



**Schriftenreihe – Band 1**

***„Initiative Cloud Services Made in  
Germany im Gespräch...“***

**September 2014**

## Inhalt

1. Vorwort Frank Roth, Vorstand AppSphere AG.....	5
2. Interview mit Thorsten Lenk, Vorstand 5 POINT AG.....	6
3. Interview mit Andreas Mückl, Geschäftsführer @Cons und Betreiber bodensecloud.com.....	8
4. Interview mit Christian Speck, Leiter Marketing und Business Development abilis GmbH.....	10
5. Interview mit Thomas Wittbecker, Geschäftsführer ADACOR Hosting GmbH.....	12
6. Interview mit Sandro Walker, Geschäftsführender Gesellschafter Advanced UniByte GmbH.....	14
7. Interview mit Dr. Wolfgang Zuck, Geschäftsführer AHB Systeme GmbH.....	16
8. Interview mit Ralf Nitzgen, Geschäftsführer Allgeier IT Solutions GmbH.....	18
9. Interview mit Jens Büscher, CEO amagno GmbH & Co KG.....	20
10. Interview mit Oliver Dehning, Geschäftsführer antispaemeurope GmbH.....	22
11. Interview mit Manuel Wortmann, Geschäftsführer basecom GmbH.....	24
12. Interview mit Clemens Sexauer, Geschäftsführer BEO GmbH.....	26
13. Interview mit Frank Geus, Geschäftsführer bestserv GmbH.....	27
14. Interview mit Steve Mattuschka, Leiter Vertrieb und Marketing Billomat GmbH.....	29
15. Interview mit Thorsten Bopp, Geschäftsführer BOPP MEDIEN.....	31
16. Interview mit Timo Ulmer, Geschäftsführer BÜROTEX metadok GmbH.....	33
17. Interview mit Andreas Zipser, Mitglied der Geschäftsführung CAS Software AG.....	36
18. Interview mit Dr. Thomas Genßler, Mitglied der Geschäftsführung CAS Ecosystems.....	38
19. Interview mit Bastian Wetzel, Geschäftsführer Collmex GmbH.....	40
20. Interview mit Dirk Röhrborn, CEO Communote GmbH.....	41
21. Interview mit Joachim Opper, Prokurist/Leiter Cloud-Services Concat AG.....	43
22. Interview mit Stefan Hörz, Geschäftsführer DT Netsolution GmbH.....	46
23. Interview mit Axel Dunkel, Gründer und Geschäftsführer Dunkel GmbH.....	48
24. Interview mit Thomas Franke, Geschäftsführer eFulfilment Transaction Services GmbH.....	50
25. Interview mit Nils Waning, Geschäftsführer epcan GmbH.....	52
26. Interview mit Thomas Braun, Marketing Director exorbyte GmbH.....	54
27. Interview mit Lucien Feiereisen, Geschäftsführer Flintec InformationsTechnologien GmbH.....	56
28. Interview mit Sebastian M. Gauck, Geschäftsführer fortytools gmbH.....	58
29. Interview mit Matthias Gemkow, Leiter Vertrieb Global Concepts.....	60
30. Interview mit Stefan Koch, Senior Sales Manager, ikb Data GmbH.....	62
31. Interview mit Andreas Mayer, Geschäftsführer indevis IT-Consulting and Solutions GmbH.....	64
32. Interview mit Veikko Wünsche, Geschäftsführer induux GmbH.....	66
33. Interview mit Martin Bucher, Geschäftsführer Inxmail GmbH.....	68
34. Interview mit Malte Kögler, IT Consultant und Prokurist, ITSM GmbH.....	70

---

35. Interview mit Lars Sommerfeldt, Geschäftsführer, IT works! Consulting GmbH & Co.KG .....	72
36. Interview mit Alexander Siffrin, CEO Key-Systems GmbH .....	74
37. Interview mit Christoph Waschkau, Geschäftsführer login2work GmbH .....	76
38. Interview mit Clemens Dietl, Vorstand m.a.x. it AG.....	78
39. Interview mit Andreas Kohne, Business Development Manager, Materna.....	80
40. Interview mit Jochen Jaser, CEO Matrix42 .....	82
41. Interview mit Toni Büttgen, Geschäftsführender Gesellschafter midcom GmbH .....	84
42. Interview mit Frank Bösenkötter, Leiter Produkte&Angebote der mobilcom-debitel .....	86
43. Interview mit Thomas Krempf, Geschäftsführer net-files GmbH.....	88
44. Interview mit Hans-Peter Eitel, Geschäftsführer Novadex GmbH .....	90
45. Interview mit Frank Schmidt Geschäftsführer ONVENTIS GmbH .....	92
46. Interview mit Ulf Richter, Geschäftsführer optivo GmbH.....	94
47. Interview mit Thomas Koch, Geschäftsführer OrbiTeam.....	96
48. Interview mit Christian Gäbel, Business Development Manager Managed Infrastructure & Cloud Services pco – Personal Computer Organisation GmbH & Co. KG.....	98
49. Interview mit Robert Weininger, Geschäftsführer, pegasus gmbh.....	100
50. Interview mit Khaled Chaar, Managing Director Business Strategy PIRONET NDH.....	101
51. Interview mit Volker Johannhörster, Geschäftsführender Gesellschafter, p.l.i. solutions GmbH....	105
52. Interview mit Claudia Gharavi, Vice President Managed Hosting, PlusServer AG.....	108
53. Interview mit Sebastian Bluhm, Vorstand Profihost AG .....	110
54. Interview mit Achim Weiß, Gründer und CEO ProfitBricks GmbH.....	112
55. Interview mit Michael Schimanski, Geschäftsführer PROGTECH GmbH.....	114
56. Interview mit Swen Brüseke, Geschäftsführer proIO GmbH .....	116
57. Interview mit Thilo Jahke, Geschäftsführer provantis GmbH .....	118
58. Interview mit Christian Heit, Vorstandsvorsitzender QualityHosting AG .....	120
59. Interview mit Michael Kundt, Geschäftsführer reventix GmbH.....	122
60. Interview mit Norbert Rautenberg, Geschäftsführer rexx systems GmbH.....	124
61. Interview mit Hartwig Schulz, Geschäftsführer Schulz & Löw Consulting GmbH .....	126
62. Interview mit Prof. Dr. Alexander Pohl, Vorstand Scopevisio AG .....	128
63. Interview mit Jochen Dedek, Leiter Business Development SHD System-Haus-Dresden GmbH	130
64. Interview mit Roman Schließmeyer, Geschäftsführer SKYWAY DataCenter GmbH.....	132
65. Interview mit Dominik Faber, Mitgründer und Co-Geschäftsführer softgarden e-recruiting gmbh .....	134
66. Interview mit Henning Heimann, Geschäftsführer Stemmer GmbH .....	136

---

67. Interview mit Dr. Mathias Petri, Vorstand StoneOne AG .....	138
68. Interview mit Erol Anil, Geschäftsführer SYCOR IQ Solutions GmbH, Leiter des Geschäftsbereiches Technologie Services der Sycor Gruppe.....	140
69. Interview mit Ralf Wigand, TechniData IT-Service GmbH.....	142
70. Interview mit Tobias K.N. Hahn, Geschäftsführer Terrabit GmbH.....	144
71. Interview mit Carsten Unnerstall, CEO tocario GmbH.....	147
72. Interview mit Christian Nowitzki, Geschäftsführer UBIQUE Technologies GmbH.....	149
73. Interview mit Nils Wulf, Geschäftsführer UBL Informationssysteme GmbH.....	151
74. Interview mit Stephan Abel, Geschäftsführer unicloud.....	153
75. Interview mit Dr. Ralf Rieken, Geschäftsführer Uniscon GmbH .....	155
76. Interview mit Alexander Brömmelsiek, Beauftragter für Datenschutz und Informationssicherheit Uptime IT.....	157
77. Interview mit Michael Kutzner, Geschäftsführer virtion GmbH .....	160
78. Interview mit Ertan Özdil, Geschäftsführer weclapp GmbH .....	162
79. Interview mit Jan Kirchner, Geschäftsführer Wollmilchsau GmbH.....	164

## 1. Vorwort Frank Roth, Vorstand AppSphere AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2010 wurde die Initiative Cloud Services Made in Germany mit dem Ziel ins Leben gerufen, Anwender bei der Auswahl ihrer Cloud Services zu unterstützen. Der Markt der Cloud-Services wächst weiter rasant und die Auswahl sicherer und rechtlich unbedenklicher On-Demand-Software-Lösungen fällt den Anwenderunternehmen zunehmend schwerer.



Laut aktueller Befragungen spielen bei der Auswahl des geeigneten Dienstleisters insbesondere dessen Sitz, Gerichtsstand und die Verfügbarkeit eines Ansprechpartners vor Ort sowie ein Vertragswesen in deutscher Sprache und nach deutscher Rechtsprechung eine übergeordnete Rolle.

Aus diesem Grund präsentieren sich in der Initiative Anbieter von Cloud Computing-Lösungen, die die folgenden Kriterien erfüllen:

- Das Unternehmen des Cloud Service-Betreibers wurde in Deutschland gegründet und hat dort seinen Hauptsitz.
- Das Unternehmen schließt mit seinen Cloud Service-Kunden Verträge mit Service Level Agreements (SLA) nach deutschem Recht.
- Der Gerichtsstand für alle vertraglichen und juristischen Angelegenheiten liegt in Deutschland.
- Das Unternehmen stellt für Kundenanfragen einen lokal ansässigen, deutschsprachigen Service und Support zur Verfügung.

Im Rahmen des ersten Bandes unserer Schriftenreihe haben wir die Mitglieder gebeten, sich in einem kurzen Interview vorzustellen und eine Einschätzung zum deutschsprachigen Cloud Computing-Markt abzugeben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Frank Roth

Vorstand [AppSphere AG](#)

und Initiator Initiative Cloud Services Made in Germany

## 2. Interview mit Thorsten Lenk, Vorstand 5 POINT AG

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Lenk: Wir bieten zwei Cloudservices an: teamspace unterstützt die Kommunikation und die Zusammenarbeit in Gruppen und projectfacts sorgt für die notwendige Effizienz und Transparenz im Unternehmen.

teamspace ist ein sehr einfach zu bedienendes Groupwaresystem mit dem die Zusammenarbeit von räumlich getrennten Partnern unterstützt wird. Viele Unternehmen arbeiten häufig an verschiedenen Standorten oder in Netzwerken zusammen, insofern wird hier ein Tool benötigt, mit dem sich Gruppen schnell und einfach für ein bestimmtes Projekt koordinieren und Daten austauschen können.

projectfacts ist mehr auf die Optimierung der betrieblichen Prozesse ausgerichtet. Es unterstützt z.B. das Tages- und Projektgeschäft durch Projektmanagement, Ressourcenplanung und Zeiterfassung. Das Kunden- und Beschwerdemanagement wird durch CRM und Ticketsystem und die Personalverwaltung wird durch Urlaubsplanung oder Überstundenverwaltung vereinfacht. Alle diese Themen werden durch projectfacts in einer Anwendung sinnvoll verzahnt. Durch die bereichsübergreifende zentrale Datenbereitstellung werden doppelte Eingaben vermieden wodurch Fehler und Konflikte reduziert werden.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Lenk: Ein lokaler Support, der zu regionalen Geschäftszeiten erreichbar ist, die gleiche Sprache spricht und der gleichen Rechtsprechung unterliegt, ist eine wichtige Basis für professionelle und verlässliche IT-Dienstleistungen. Wenn durch die Cloud Nutzung zentrale Prozesse ausgelagert werden, ist es unabdingbar, dass man einen verlässlichen und „greifbaren“ Partner hat.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Lenk: Unser Markt ist in der Tat international und im Internet werden Ländergrenzen quasi nicht wahrgenommen. Ich verstehe die German Cloud als eine Art Gütesiegel für Sprache, Support und Datensicherheit. Das ist für viele Kunden sehr wichtig und hilft Zeit zu sparen, wenn es darum geht eine geeigneten Software oder einen passenden Partner zu finden.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*



Lenk: Ich stehe diesem Thema und der Entwicklung grundsätzlich sehr positiv gegenüber. Zum einen wird die Infrastruktur, d.h. schnelle Internetanbindungen, immer besser und zum anderen habe ich den Eindruck, dass auch die Akzeptanz für Cloud Services weiter zunimmt. Trotzdem ist eine Barriere für die Nutzung von Cloud-Lösungen nach wie vor die Vorstellung, nur bei mir sind die Daten richtig sicher. Wir fragen dann, welche Sicherheit gemeint ist: Sicherheit vor Datendiebstahl, Datenverlust oder Ausfallsicherheit. Jedes Thema sollte isoliert betrachtet werden und die Vorteile einer professionellen Cloud-Lösung hervorgehoben werden. Unabhängig davon bieten wir unsere Lösung auch zum Kauf und als selbst gehostete Mietlösung an. Beim direkten Vergleich wählen die Kunden anschließend meistens die Cloud-Lösung, was mich sehr zuversichtlich für die Zukunft stimmt.

**Kontakt:**

5 POINT AG  
Saalbaustraße 27  
64283 Darmstadt

Tel: +49 (0) 6151 130 97 0  
Fax: +49 (0) 6151 130 97 10

Email: [info@5point.de](mailto:info@5point.de)  
Internet: [www.5point.de](http://www.5point.de)

### 3. Interview mit Andreas Mückl, Geschäftsführer @Cons und Betreiber bodensecloud.com



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Mückl: Wir bieten die folgenden Cloud Services:

- BaaS , d.h. Backup to the Cloud
- SaaS Software as a Service
- Collaboration Service
- Social Business Service
- High Availability Hosting

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Mückl: Weil die Daten einer Firma in Deutschland deutschen Boden nicht verlassen dürfen. Dieser Umstand ist nicht nationalistisch zu verstehen, hat aber seit dem ausspionieren aus England neue Bedeutung gewonnen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Mückl: „German Cloud“ mit deutschen Firmen, die dann die Server auf den Cayman Islands stehen haben, ist Quatsch. „German Cloud“ oder „City Cloud“ bei der der Vertragspartner seine Server anfassen kann, entspricht komplett anderen Gesichtspunkten. Hier behält der Kunden die Hand auf seinen Daten und kann diese im Zweifel jederzeit abziehen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Mückl: Die Masse der Datenhaltung für Firmen wächst im Quadrat. Entweder rüsten die Firmen enorm an Datenspeicher auf oder verlagern die Daten ins Netz. Hier können seriöse Anbieter die Speicher effektiv nutzen und sharen.

Ebenso ist es immer wichtiger, dass Daten mobil verfügbar sind. Dies können wieder die Unternehmen durch einen großen Sicherheitsaufwand leisten oder wiederum spezialisierte seriöse Firmen beauftragen.

**Kontakt:**

@Cons GmbH  
Müllerstr. 12 Geb. C  
88045 Friedrichshafen  
Tel.: +49 7541-602810

Vertrieb Reutlingen  
Gerhard-Kindler-Str. 6  
72770 Reutlingen  
Tel.: +49 7121-147840

#### 4. Interview mit Christian Speck, Leiter Marketing und Business Development abilis GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Speck: Folgende Cloud-Services bieten wir an:

- Online-Speicherplattform „DriveOnWeb“: Cloud-Speicher für Business- und Privatkunden zum professionellen Dokumentenaustausch
- SAP Systeme
- sonstige ERP-Systeme
- vServer Hosting
- Personalabrechnung im HR System SAP Human Capital Management
- Datenbanksysteme (wie Oracle, Microsoft, SQL Server, Sybase, Ingres, MySQL)
- Microsoft Office-Anwendungen via Citrix
- Serverbetrieb von CAD-SAP-Integrationslösungen, Web-Applikationen wie Unternehmensportale, Webauftritt, Content Management Systeme, Outlook Web Access. Dabei erfolgt das Hosting auf Webservern unter Linux und Apache
- Nutzung von abilis Webservern und dedizierten Servern
- Exchange und Groupware Hosting
- Einsatz von IBM Hardware, xSeries und Blade-Servern



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Speck: Um diese Frage zu beantworten, möchte ich zunächst einmal auf den Begriff „Cloud“ eingehen. Die Cloud an sich ist keine neue Entwicklung. Im Gegenteil, im Grunde genommen gibt es sie seit vielen Jahren. Unzählige Unternehmen greifen schon seit geraumer Zeit via Internet auf Anwendungen zu. Neu ist jedoch die rasante Zunahme der Nutzung und der Akzeptanz, die durch immer schneller werdende Internetanbindungen forciert wird und deshalb viele Vorteile gegenüber konventionellen IT-Infrastrukturen bietet. Doch mit der zunehmenden Nutzung von Cloud-Lösungen steigen auch die Anforderungen, gerade bei Unternehmenskunden - bspw. in puncto Sicherheit, Verfügbarkeit, Unterstützung von mobilen Endgeräten oder Performance.

Und beim Punkt Sicherheit sind wir an dem entscheidenden Punkt, weshalb sich ein Anwender für Cloud Services „Made in Germany“ entscheiden sollte. Gerade im Zeitalter steigender Cyber-Kriminalität gewinnt das Thema Sicherheit weiter an Bedeutung. Anwender sollten sehr kritisch hinterfragen: In welchem Land liegt das Rechenzentrum, in dem ich meine Daten hoste, und wo liegen somit meine sensiblen Daten? Wo hat der Cloud-Anbieter seinen Sitz? Denn die rechtliche Situation variiert von Land zu Land teilweise sehr stark. So müssen Cloud-Anbieter aus den USA im Zuge des USA

Patriot Act bei Bedarf Kundendaten an das FBI und andere Behörden weitergeben – auch wenn die Daten in europäischen Rechenzentren liegen.

Vor dem Hintergrund eines funktionierenden Datenschutzes macht es daher Sinn, die Daten bei einem deutschen Cloud-Anbieter in einem deutschen Rechenzentrum zu hosten. Hier können Anwender auf eine größtmögliche Sicherheit und auf Einhaltung der im Grundgesetz verankerten Datenschutzrichtlinien nach dem strengen deutschen Bundesdatenschutzgesetz zählen. So schützen insbesondere Unternehmen und Organisationen ihre sensiblen Daten.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Speck: Die Idee einer „German Cloud“ erachte ich als sehr gut und denke, diese wird für Unternehmen und Organisationen in der Zukunft viele Vorteile bringen, da die für Deutschland spezifischen Anforderungen hier abgebildet werden. Gerade weil sich Server und Daten nur in Deutschland befinden unterliegen sie dem strengen deutschen Bundesdatenschutzgesetz. Dies verhindert eine unautorisierte Weitergabe von Daten – auch sensiblen Daten - an Dritte. Als weiteren Vorteil sehe ich, dass einmal in das Netz eingespeiste Daten nicht mehr unkontrollierbar auf diversesten Servern umherschwirren, sondern dass diese durch eine integrierte Infrastruktur endgültig gelöscht werden können.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Speck: Cloud Computing ist ein wichtiger und zukünftig – sowohl kurz- als auch mittelfristig – massiv steigender Trend, sowohl im Business als auch im Privatbereich. Diese Prognosen spiegeln sich in zahlreichen Umfragen unter Experten wie das Fraunhofer-Institut wider. So werden bspw. zahlreiche Gegenstände aus dem Alltag immer mehr mit dem Internet verknüpft, was eine Zunahme von Cloud-Computing automatisch mit sich bringt. Die Investitionen in schnellere Datennetze und neue Mobilfunktechnologien unterstützen dabei diesen Trend. Auch Unternehmen werden in naher Zukunft immer mehr auf Cloud-Services setzen, da diese dazu führen, dass die Geschäftsprozesse massiv beschleunigt werden und zahlreiche Vorteile bringen.

**Kontakt:**

Christian Speck  
Lorenzstraße 8  
76297 Stutensee

Telefon: 07244/7080-142

E-Mail: [Christian.Speck@abilis.de](mailto:Christian.Speck@abilis.de)

Internet: [www.abilis.de](http://www.abilis.de)

## 5. Interview mit Thomas Wittbecker, Geschäftsführer ADACOR Hosting GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Wittbecker: ADACOR bietet Managed Cloud Services auf Basis von VMware Technologien (vCloud) an. Es können komplexe Projekte mit individuellen Netzwerkkonfigurationen abgebildet werden. Die Wahl der Betriebssysteme und Applikationen ist frei und kann komplett individuell ausgestaltet werden. Neben der Miete der Ressourcen können Management- und Supportdienstleistungen eingekauft werden.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Wittbecker: Ein seriöser Cloudanbieter in Deutschland hält sich an das BDSG und stellt damit sicher, dass ein gewisser Schutz personenbezogener Daten gewährleistet ist und dokumentiert alle getroffenen Maßnahmen. Der Kunde hat konkrete Daten um das Risiko einzuschätzen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Wittbecker: Es geht hier doch nur um die Gesetzgebung in Deutschland. In Bezug auf Datenschutz haben wir mit die besten Gesetzte in der EU. Wenn ein Kunde Wert auf Datenschutz legt und das sollte er, da die Geschäftsführung in Deutschland persönlich haftet, bleibt ihm nicht viel anderes übrig, als eine Anbieter auszusuchen, der nach deutschem Recht liefert. Zur Vertiefung empfehlen wir einen Blick in unseren Blog unter <http://blog.adacor.com/Datenschutz/>

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Wittbecker: Da Cloudcomputing einer der Megatrends der letzten Jahre und auch der nächsten Jahre ist und die NSA so freundlich war und uns deutschen Anbietern einen echten Wettbewerbsvorteil zu liefern, sehe ich die Entwicklung der nächsten Jahre sehr positiv. Große Unternehmen schaffen es nicht selber flexible und schnelle Strukturen aufzubauen und werden in allen Bereichen in denen es auf Geschwindigkeit und Flexibilität ankommt immer stärker auf Cloudanbieter zurückgreifen.

**Kontakt:**

ADACOR Hosting GmbH  
Kaiserleistraße 51  
63067 Offenbach am Main  
Telefon; 069 905089 24  
E-Mail: [wittbecker@adacor.com](mailto:wittbecker@adacor.com)

## 6. Interview mit Sandro Walker, Geschäftsführender Gesellschafter Advanced UniByte GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Walker: Basierend auf unseren Kernkompetenzen bieten wir Infrastruktur Services für Backup und Disaster Recovery. Maßgeschneiderte Speicherlösungen, nach unserer Philosophie „Gut.Echt.Anders.“, sind auch und gerade in der Cloud unser Antrieb. Dabei garantieren wir bei gleichbleibender oder besserer Qualität, wesentlich günstiger und sicherer zu sein, als der Aufbau und Betrieb eines eigenen Rechenzentrums.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Walker: Im Endeffekt geht es doch um Vertrauen und die Sicherheitsstandards, die bei uns in Deutschland mit am höchsten sind. Cloud Services „Made in Germany“ ist ein Qualitätssiegel, vergleichbar mit anderen, auf die wir sonst im alltäglichen Konsumverhalten auch Wert legen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Walker: Die Rückmeldungen unserer Kunden sprechen hier eine andere Sprache. Es ist nahezu zu 100% gewollt, dass die Daten unserer Kunden ausschließlich in Deutschland gespeichert werden. Deutscher Datenschutz und zertifizierte, deutsche Rechenzentren garantieren maximale Datensicherheit, die unabdingbar ist. Die Kriterien der Initiative Cloud Services „Made in Germany“, ergänzt mit der Garantie, Kundendaten nur in Deutschland zu speichern, sind ein wesentliches Qualitätsmerkmal.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Walker: Die Informationstechnologie befindet sich im Wandel. Ich spreche ungern von der „Industrialisierung“ der IT, jedoch trifft der Begriff schon ein wenig zu. Hardware, Storage, Backup - alle Infrastruktur Themen sind mittlerweile Commodity. Da erntet man keinen Beifall mehr, wenn alles perfekt funktioniert. Gerade in diesen Bereichen steckt deshalb unheimlich viel Potential, Freiräume für andere Aufgaben zu schaffen. Die Cloud Lösungen der Advanced UniByte ermöglichen das.

Letztlich geht es für die interne Unternehmens-IT darum, echte Mehrwerte für das Business zu erbringen, sowohl auf Prozess- als auch auf Applikationsebene. In diese Richtung muss sich ein Großteil der IT Fachkräfte weiterentwickeln und Know How aufbauen.

Ich persönlich gehe davon aus, dass die Cloud Nutzung in allen Bereichen stetig zunehmen wird. Die Cloud hat für den Endkunden unheimlich viel Potential!

**Kontakt:**

Advanced UniByte GmbH  
Birnenweg 15  
72766 Reutlingen

T: 07121/483-0  
F: 07121/483-100

[www.au.de](http://www.au.de)

## 7. Interview mit Dr. Wolfgang Zuck, Geschäftsführer AHB Systeme GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Dr. Zuck: Wir bieten das Produkt AHB Zeitwirtschaft Plus als Service in der Cloud an – eine komplette Personalzeitwirtschaft inklusive Zeiterfassung. Zielgruppe sind Unternehmen mit einigen wenigen bis zu mehreren Tausend Mitarbeitern.



Für die Erfassung der Zeiten kann der Mitarbeiter neben dem Web-Browser das Telefon (Festnetztelefonapparat, Handy oder Smartphone mit GPS) nutzen. Die gesamte Administration des Kunden, wie Mitarbeiter-Stammdaten, Zeitmodelle, Fehlzeiten (Urlaub, Krankheit, ...) und der diversen Reports erfolgt per Web-Browser durch die Personalabteilung des Kunden selbst. Jeder Mitarbeiter kann mit einer Self-Service- und Workflow-Komponente seine Salden und Urlaube einsehen, Buchungen tätigen sowie Korrektur- und Abwesenheitsanträge stellen. Berechtigte Mitarbeiter sehen die Daten ihrer zugeordneten Mitarbeiter und genehmigen deren Anträge.

Der Kunde kann mit einer Self-Service-Vertragsverwaltung jederzeit seinen Vertragsstatus ansehen, Optionen dazubuchen, kündigen oder seine Rechnungen herunterladen. Ein einfacher und reibungsloser Start ist mit dem kostenlosen Testzugang möglich: für 30 Tage ist ein umfangreicher Test aller Funktionen freigeschaltet. Danach wird zum kleinen Preis allein nach der Anzahl der verwalteten Personen berechnet. Keine Zusatzkosten für Einrichtung, Datenspeicherung, Transfervolumen, Service per Telefon/E-Mail o.ä. – alle diese Leistungen sind inklusive.

Die cloud-fähigen Produkte sind Weiterentwicklungen der auch als Kauf-Software erhältlichen Anwendungen AHB Zeitwirtschaft und AHB Zeitkonto, die z.B. bei mehr als 200 Sparkassen und Genossenschaftsbanken in Deutschland im Einsatz sind.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Dr. Zuck: Da spielen die strengen Datenschutz- und Sicherheitsregelungen in Deutschland sicher eine Rolle. Nur ein deutscher Anbieter wird die Gewähr bieten, dass diese Richtlinien in seinen SLAs umgesetzt und dann in der Praxis auch gelebt werden. Außerdem legen die Kunden Wert auf eine kompetente Beratung und Support in ihrer Sprache – und dafür sind die Ingenieure, die die Anwendung in Deutschland entwickelt haben nun mal am besten geeignet.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Dr. Zuck: Das ist natürlich etwas übertrieben, im Grunde widerspricht der Begriff “German Cloud” schon dem eigentlich global gemeinten Cloud-Begriff. Versteht man unter einer “German Cloud” aber die Beachtung der strengen gesetzlichen Regelungen und die sprachliche, kulturelle und auch örtliche Nähe des Anbieters zu seinen Kunden, dann bekommt das Ganze einen Sinn und der Begriff wird selbst zu einem Qualitätsbegriff und wichtigen Unterscheidungsmerkmal.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Dr. Zuck: Der Gegensatz zwischen “Hype” und “neuem Paradigma” wird sich nach meiner Auffassung eindeutig zu Gunsten eines neuen Geschäftsfeldes wandeln. Speziell der Bereich des SaaS wird in den nächsten Jahren in Deutschland stark wachsen. Denn die Vorbehalte gegen eine Auslagerung der eigenen Daten werden bei vielen Interessenten auch durch Initiativen wie die “German Cloud” zurückgehen und die Kosten- und Betriebseinsparungen werden in den Vordergrund treten.

**Kontakt:**

AHB SYSTEME GmbH  
Julius-Hatry-Str. 1  
68163 Mannheim

Tel.: 0621-150202-0

E-Mail: [info@ahb-systeme.de](mailto:info@ahb-systeme.de)

Web: [www.ahb-systeme.de](http://www.ahb-systeme.de)

## 8. Interview mit Ralf Nitzgen, Geschäftsführer Allgeier IT Solutions GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Nitzgen: Die ganzheitliche Betreuung in unseren Cloud-Modellen ermöglicht Unternehmen die gewünschten IT-Dienstleistungen entsprechend nach Bedarf zu beziehen. Allgeier IT Solutions bietet mit seinen Rechenzentren eine komplette Arbeitsumgebung inklusive der laufenden Software aus einer Private Cloud. Als Anbieter von eigenen SaaS-Lösungen kann der Anwender jederzeit und von überall auf diese Lösungen zugreifen. Das eigens entwickelte ERP-System *cierp3*<sup>®</sup> basiert auf html- und SOA-Technologie. Somit ist die Business Software webbasiert und hardwareunabhängig. Als weitere Lösung aus der Cloud hat die Allgeier IT Solutions die ECM-Lösung *scanview*<sup>®</sup> im Portfolio. Mit *scanview*<sup>®</sup> werden Dokumente, E-Mails und Workflows revisionsicher archiviert und beispielsweise digitale Freigabe- oder Genehmigungsprozesse aus der Cloud durchgeführt. Damit alle Dokumente und Daten sicher in der Cloud ausgetauscht und gespeichert werden können, stellt die Allgeier IT Solutions ihre Produktpalette um *JULIA MailOffice* mit umfassenden Verschlüsselungs- und Signaturtechniken zur Verfügung.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Nitzgen: Neben einer hohen Performance spielt vor allem die Sicherheit der Unternehmensdaten bei der Nutzung von Cloud Services eine entscheidende Rolle. Cloud Services „Made in Germany“ garantieren die Durchführung nach deutschem Recht. Dies ist beispielsweise ein entscheidender Faktor beim Umgang mit sensiblen Daten wie Kundendaten, Patientenakten oder ähnliche. Ein weiteres Beispiel ist die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bei der revisions sichereren Archivierung u.a. bei der Rechnungsstellung.

*Frage 3: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Nitzgen: Im Sinne einer weltweit vernetzten Infrastruktur ist die Umsetzung einer einzigen German Cloud sicherlich schwierig und schafft auch nicht unbedingt einen Mehrwert. Uns erscheint es wesentlich wichtiger, dass die Generierung des Contents „Made in Germany“ ist. Nur so entsteht eine durchgehende Rechtssicherheit für die Anwender. Gerade in Zeiten von Industriespionage und Abhör affären sollte auf Verschlüsselungstechnologien und weiteren Maßnahmen zum Schutz der unternehmenseigenen Daten verstärkt Wert gelegt werden. Und die aktuellen Fälle haben gezeigt,

dass es keineswegs Paranoia ist, davon auszugehen, dass deutsche Unternehmen, von wem auch immer, ausspioniert und Daten gestohlen werden.

*Frage 4: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Nitzgen: Ein wesentliches Trendthema der ITK-Branche wird die Entwicklung wirksamer Cloud-Strategien für die Zukunft unter Berücksichtigung der Welt nach Prism sein. Die Allgeier IT Solutions geht davon aus, dass insbesondere die Bereitstellung sicherer Dienste und Daten innerhalb der Cloud vorherrschend sein wird. Der Datenzugriff über die Cloud ist für Unternehmen inzwischen schnell sowie flexibel gestaltbar und zusätzlich kostengünstig. Nun gilt es, die Dienste und Unternehmensdaten aus der Cloud soweit zusammenzuführen, dass sie massentauglich und optimal vor dem Zugriff unberechtigter Dritter geschützt sind, auch vor dem Zugriff durch den Betreiber der jeweiligen Dienste. Daraus entstehen Herausforderungen wie bspw. Dienste, Daten und Workflows zusammenzuführen und sie innerhalb eines Collaboration-Netzwerkes sicher bereitzustellen.

**Kontakt:**

Allgeier IT Solutions GmbH  
Hans-Bredow-Str. 60  
28307 Bremen

Tel.: +49 (0)6122 / 533 959  
Fax: +49 (0)6122 / 533 963

[www.cierp3.de](http://www.cierp3.de)

## 9. Interview mit Jens Büscher, CEO amagno GmbH & Co KG

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Büscher: Ich habe persönlich sieben Jahre in einer großen Verwaltung verbracht. Meine hauptsächliche Arbeitszeit bestand nicht in meinen Aufgaben und Entscheidungen, sondern im Suchen nach den notwendigen Dateien, E-Mails und Papierbelegen. Die wachsende Daten- und Papierflut überwältigt viele Firmen. 80% des Mittelstands arbeiten noch in dieser Steinzeit – und diesen Mitarbeitern möchten wir mit amagno einem neuen Ansatz im Bereich des Dokumentenmanagement (DMS) und Enterprise Content Management (ECM) wirksam, schnell und effektiv helfen. Dafür haben unsere digitalen Magnete geschaffen.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Büscher: Deutschland ist bislang die Schweiz für digitale Daten. Kaum ein Land sichert die Datenspeicherung so sehr und verteidigt die Freiheit der Daten im Netz, wie Deutschland. Im Bereich Dokumentenmanagement haben wir es mit einer der sensibelsten Daten überhaupt zu tun: Den geschäftsrelevanten Dokumenten der Unternehmen. Nur in Deutschland können und wollen wir dem Mittelstand die bestmögliche Sicherheit ihrer Daten in der Cloud gewährleisten. Unternehmen sparen mit Cloudlösungen eigene Infrastrukturen und hohe Kosten. Ohne die Sicherheit einer „German Cloud“ wird sich aber kaum ein Unternehmen dafür entscheiden.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Büscher: Man mag ein wenig über den Begriff „German Cloud“ lächeln, aber es gibt überhaupt keinen Grund, dies als Quatsch zu bezeichnen. Aus einigen Gründen. Beispielsweise:

1. Für steuerrelevante Daten ist die Datenspeicherung für deutsche Unternehmen in Deutschland rechtlich notwendig. Es ist also eine Notwendigkeit, wenn Unternehmen die Daten nicht teuer Inhouse, sondern in einer Cloud oder als SaaS (Software as a Service) verwalten möchten
2. Deutschland hat aus vielen Gründen bislang keine marktrelevante Bedeutung bei der Speicherung von Daten in der Cloud. Oder kennen Sie andere Lösungen als Dropbox, Box, OneDrive, Google Drive, etc? Dies sind in der Regel amerikanische Unternehmen. Diese machen Ihren Job durchaus gut. Aber ich finde, Deutschland muss ein Zukunftsland für Technologien sein. Mit amagno wollen wir zeigen, dass „Software made in Germany“ in der „German Cloud“ das Beste ist, was Unternehmen für die tägliche Arbeit mit Dateien, Belegen, E-Mails und Geschäftsprozessen erhalten können. Weltweit. Dies haben im Übrigen die Politik und die Wirtschaftsförderung in Deutschland und in der EU nicht erkannt. Es ist für uns kaum

möglich, besseres Know How aufzubauen und für einen Wettbewerbsvorteil Deutschlands fördern zu lassen – Dank der Bürokratie.

3. China und die USA gehören nach eine Statistik zu den Ländern mit dem größten Aufwand an Industriespionage. Die Freiheit und Sicherheit der Daten aller Länder hat keinen großen Stellenwert. Ganz anders als in Deutschland, wo wir diese Rechte erkämpfen und das Thema Freiheit auch eine historische Verpflichtung für uns alle ist. Es hat nichts mit Panikmache oder Angst zu tun, aber solange beispielsweise amerikanische Staatsorgane auf meine unternehmensrelevanten Daten „offiziell“ zugreifen könnten, die ich auf den bereits genannten Lösungen ablege, vertraue ich lieber unseren amagno Servern in Deutschland. Die amerikanischen Cloudfirmen haben dieses Defizit jetzt auch klar erkannt und stellen jetzt offen gegen diese Praxis der auferzwungenen Offenheit.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Büscher: Zur Gründung von amagno war klar, dass die Cloud die Zukunft wird. Insbesondere der Mittelstand kann und will sich die Zeit, die Kosten und das Know-How für eine IT Infrastruktur leisten. Unternehmen wollen Lösungen konsumieren und nicht konfigurieren.

Im Bereich Dokumentenmanagement (DMS) stehen wir vor vielen Herausforderungen. So kennen viele Unternehmen nicht die Effektivität einer digitalen Ablage, welche den Mitarbeitern 30-40% mehr Arbeitszeit freisetzen würde und erheblich Betriebskosten reduziert. Als Zweites kommt die Angst vor der Cloud. Die Daten in fremde Hände zu geben und damit die Kontrolle zu verlieren.

Daher haben wir bereits am Anfang eine Doppelstrategie geplant: Wahlweise Cloud oder als Inhouse Lösung. Derzeit setzen 99% unserer 60 Kunden die Inhouse Lösung ein. Über 6.000 Anwender arbeiten aber bereits in der Cloud und täglich kommen viele hinzu. Wir merken die ansteigende Tendenz der Cloudnutzung – insbesondere durch die Zunahme der leistungsfähigen Tablets.

Die Cloud kommt. Ich erwarte, dass in den nächsten fünf Jahren 20% unseres Umsatzes durch unsere Cloudlösungen erzielt wird. Derzeit sind es 1%.

Voraussetzung für die Cloud in den nächsten Jahren ist ein Ausbau der Leitungsinfrastruktur. Wir erleben allzu oft, dass in Industriegebieten kaum eine verwendbare Leitungskapazität vorhanden ist, um ein schnelles motivierendes Arbeiten in der Cloud zu gewährleisten.

**Kontakt:**

amagno GmbH & Co KG  
Schlossplatz 23  
26122 Oldenburg

Tel.: +49 (0)441 998 645 11

[www.amagno.de](http://www.amagno.de)

## 10. Interview mit Oliver Dehning, Geschäftsführer antispameurope GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Dehning: Als Security-Spezialist bietet antispameurope eine breite Palette von Cloud Services an: Unser Spam- und Virenschutz ist mit einer garantierten Spam-Filterrate von 99,9% bei nur 0,0004% Falsch-Positiv gefilterten E-Mails marktführend. Mit unserem Verschlüsselungsservice können E-Mails via TLS, S/MIME oder PGP verschlüsselt werden – der WebSafe ermöglicht sogar eine verschlüsselte Kommunikation mit Empfängern, die ihre Mails selbst nicht verschlüsseln.



Außerdem bieten wir mit unserem E-Mail-Archiv Service eine Möglichkeit, alle ein- und ausgehenden E-Mails bis zu 30 Jahre lang, vollautomatisch und revisionssicher zu archivieren. Unser Continuity Service ermöglicht unseren Kunden, trotz des Ausfalls der unternehmenseigenen Infrastruktur weiterhin Mail zu senden und zu empfangen, zusätzlich können alle E-Mails der letzten drei Monate noch einmal abgerufen werden. Mit Hilfe unseres Webfilter-Service schützen sich Unternehmen vor Bedrohungen, die über Webserver verbreitet werden. Illegale Inhalte sowie Viren und Trojaner werden sofort erkannt und geblockt. Der Cloud-Speicher HORNETDRIVE schließlich bietet eine automatische Synchronisation von Daten über verschiedene Systeme hinweg verbunden mit einer lückenlosen Ende-zu-Ende-Verschlüsselung aller Daten. Alle Daten unserer deutschen Kunden werden in deutschen Rechenzentren mehrfach redundant gespeichert – nach deutschem Datenschutzrecht.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Dehning: Viele große Anbieter wie Amazon, Dropbox oder Google sind zwar in Deutschland vertreten, kommen aber aus dem Ausland und unterliegen dem Datenschutzgesetz ihres Heimatlands. Das Bekanntwerden der Überwachungsprogramme PRISM und Tempora beispielsweise zeigt, dass Daten, die auf Servern ausländischer Dienstleister gespeichert werden, nicht sicher vor dem Zugriff von Behörden der Herkunftsländer dieser Anbieter sind – ganz unabhängig davon, welche Verträge oder Vereinbarungen hier in Deutschland geschlossen wurden. Deutsche Anbieter wie antispameurope hingegen unterliegen voll dem deutschen Datenschutzrecht. Sie erbringen Services in deutschen Rechenzentren nach deutschen Gesetzen und sind so zumindest rechtlich vor Ausspähung aus anderen Ländern geschützt. Ein weiterer Vorteil speziell für deutsche Kunden ist ein Support in Landessprache – auch das ist bei Dienstleistern aus dem Ausland nicht immer gegeben.

*Frage 3: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Dehning: Wichtig bei der Frage, in welchem Land Daten gespeichert und verarbeitet werden sollen, ist die rechtliche Betrachtung, nicht so sehr die Betrachtung technischer oder organisatorischer Sicherheitsmaßnahmen. Aus rechtlicher Sicht kann eine „German Cloud“ durchaus sinnvoll sein. Auch aus Sicht eines deutschen Unternehmens, das im weltweiten Wettbewerb steht, kann ein Cloud-Angebot eines deutschen Anbieters mit Nutzung deutscher Rechenzentren ein niedrigeres Risiko darstellen, als beispielsweise ein Cloud-Angebot aus den USA. Allerdings muss man fragen, ob eine Initiative auf EU-Ebene, also eine „Euro Cloud“, in Zusammenhang mit einheitlichen Rechtsvorschriften u.a. für Datenschutz nicht sinnvoller ist.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Dehning: Cloud Computing ist im privaten Bereich kaum noch wegzudenken, auch wenn vielen Nutzern gar nicht bewusst ist, dass sie Cloud-Dienste nutzen. Im Business-Bereich tut sich vor allem der Mittelstand immer noch etwas schwer, seine Daten in fremde Hände zu geben. Über kurz oder lang führt aber auch hier kaum ein Weg am Cloud Computing vorbei – die Vorteile wiegen einfach zu schwer. Selbst mit dem Wissen um Prism und Tempora muss man außerdem feststellen, dass gerade für kleine und mittlere Unternehmen Cloud Services oft sicherer sind, als im eigenen Haus betriebene Lösungen. Deshalb gehen wir davon aus, dass zukünftig ein großer Teil der Standard-IT-Leistungen aus der Cloud bezogen wird.

**Kontakt:**

antispameurope GmbH  
Am Listholze 78  
30177 Hannover

Fon: +49 (511) 260 905 -0  
Fax: +49 (511) 260 905 -99

[www.antispameurope.com](http://www.antispameurope.com)

## 11. Interview mit Manuel Wortmann, Geschäftsführer basecom GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Wortmann: „Wir treten einerseits als Partner bereits etablierter Lösungen auf und entwickeln andererseits hauseigene Produkte und Dienstleistungen. Eine Partnerschaft besteht mit dem Filesync bzw. –share Anbieter ownCloud und der Kollaborationssoftware Zimbra.

In Bezug auf ownCloud sind wir Solution Partner, entwickeln eigene Extensions und sind derzeit der einzige IT-Dienstleister in Deutschland, der die Enterprise Edition als Service Provider hosten darf.

Aus unserem eigenen Haus stammt der UploadService. Hierbei handelt es sich um ein Tool, das es erlaubt beliebig große Dateien sicher zu versenden und zu empfangen.

In Zukunft sollen weitere Services, die sich vor allem um die Themen Workflow und interne Unternehmenskommunikation drehen, hinzukommen.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Wortmann: Cloud Dienste Made in Germany bieten viele Vorteile auf unterschiedlichen Ebenen. Die Hauptargumente beziehen sich vor allem auf den Datenschutz. Unternehmer möchten sich einerseits vor rechtlichen Konsequenzen schützen, indem sie sich für einen seriösen, dem deutschen Recht entsprechend handelnden Anbieter entscheiden und andererseits die Gefahr der Wirtschaftsspionage minimieren. Genau diesem Anspruch werden unsere Leistungen gerecht.

Darüber hinaus sprechen weitere Facetten, wie technische Aspekte und eine Geschäftsbeziehung in deutscher Sprache für „Cloud Services Made in Germany“.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Wortmann: Ich glaube, dass ein Großteil der ohnehin schon geringen Teilmenge (20%) von dieser Meinung abgerückt ist. Hierfür sprechen vor allem die Erkenntnisse aus jüngerer und jüngster Vergangenheit zur NSA-Affäre. Weiterhin kann es sich die deutsche Wirtschaft aufgrund von Wirtschaftsspionage gar nicht mehr leisten, ihre Daten außerhalb der deutschen bzw. europäischen Datenschutzrichtlinien zu speichern. Der jährliche durch Wirtschaftsspionage entstandene Schaden

in Deutschland beträgt ca. 5 Milliarden Euro. Es ist an der Zeit, diesen Einbußen entgegen zu wirken und auf IT-Lösungen aus Deutschland für Deutschland zu setzen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Wortmann: Der Branchenumsatz in Deutschland im Bereich Cloud Computing konnte in den letzten Jahren sehr große Wachstumsraten verzeichnen. Folgt man den Prognosen einschlägiger Fachquellen, wird sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Dies liegt vor allem daran, dass wir noch am Anfang dieser Entwicklung stehen. Es gibt noch viel ungenutztes Potential. Die Aufgabe von IT-Dienstleistern wird es sein,

weitere Aufklärungsarbeit zu leisten und Unternehmen von den umfassenden Vorteilen des Cloud Computing zu überzeugen. Wenn dies gelingt, rechne ich mit einer weiterhin rasanten Ausbreitung und Weiterentwicklung dieser Technologie.

**Kontakt:**

basecom GmbH & Co. KG  
Hannoversche Straße 6-8  
49084 Osnabrück

Tel.: 0541 580287 0  
Fax: 0541 580287 99

[info@basecom.de](mailto:info@basecom.de)  
[www.basecom.de](http://www.basecom.de)

## 12. Interview mit Clemens Sexauer, Geschäftsführer BEO GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Sexauer: Wir bieten Software-Lösungen für die Zollabwicklung sowie den Bereich Export/Import an.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Sexauer: Der Anwender bzw. Kunde hat eine umfassende Auflistung von webbasierten Lösungen ohne lange zu suchen. Die deutsche Gesetzgebung ist umfassend umgesetzt, die Server stehen in der EU.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Sexauer: Cloud Computing ist die Zukunft und deshalb wichtig für Anwender und Hersteller.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Cloud Computing löst immer mehr die Inhouse-Lösungen ab, da interne Ressourcen wie zum Beispiel Server, IT-Personal, etc. nicht mehr gebraucht werden.

### **Kontakt:**

BEO GmbH  
Ensisheimer Str. 6-8  
79346 Endingen  
Tel. 07642-9003-0  
Fax 07642-9003-99  
[www.beo-software.de](http://www.beo-software.de)  
[info@beo-software.de](mailto:info@beo-software.de)

### 13. Interview mit Frank Geus, Geschäftsführer bestserv GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Geus: Wir bieten die klassischen Backoffice-Lösungen, wie Exchange, File-Services, Active Directory, Terminalservices und damit verbundene Lösungen inkl. der notwendigen Lizenzmiete mit monatlichen Anpassungsmöglichkeiten nach oben und nach unten.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Geus: Unabhängig von der aktuellen NSA Diskussion denken wir, dass gerade deutsche Unternehmen in dieser Hinsicht konservativer aufgestellt sind. Deutsche Unternehmen, gerade im Mittelstand suchen für sensible Themen regionale Nähe, Sicherheit und direkte, greifbare Ansprechpartner. Man will einfach wissen, dass die Unternehmensdaten genau „dort“ sind, und dass ich dem Anbieter vertrauen kann. Das ist eine sehr persönliche „Kiste“.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Geus: Dem muss ich zustimmen, eine German Cloud wird es so nie geben. Wie soll das in einer rundum vernetzten Welt funktionieren? Sobald Informationen aus einer Wolke austreten, ist es vorbei mit der Herrlichkeit. Möglich sind, wie im Rahmen dieser Initiative, dedizierte, private Lösungen für einen Kunden außerhalb seines Unternehmens zur Verfügung zu stellen, mit gesicherten Verbindungen bzw. direkten VPN Anbindungen auf Systeme in deutschen Rechenzentren.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Geus: In Deutschland wird sich mittel- bis langfristig das Thema „private Cloud“ mit hybriden Lösungen durchsetzen.

**Kontakt:**

bestserv GmbH  
Software Center 5b  
D-35037 Marburg  
Tel 06421 / 17689-21  
Fax 06421 / 17689-11

[www.bestserv.de](http://www.bestserv.de)  
[www.bestcloud.de](http://www.bestcloud.de)

## 14. Interview mit Steve Mattuschka, Leiter Vertrieb und Marketing Billomat GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Mattuschka: Mit Billomat bieten wir einen Cloud Service zur einfachen und intuitiven Erstellung, Verwaltung und Versendung von Rechnungen an. Neben der eigentlichen Fakturierung lassen sich aber auch Angebote, Mahnungen, Gutschriften, Auftragsbestätigungen etc. erstellen. Abgerundet wird unser Service durch eine einfache Kunden- und Artikelverwaltung. Durch unsere offene REST-API lassen sich weiterhin Daten mit anderen Diensten (Zeiterfassung, Projektmanagement, Briefversand, Newsletter-Marketing etc.) austauschen.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Mattuschka: Der deutsche Gesetzgeber schützt den Verbraucher durch diverse Gesetze und Vorschriften (Datenschutzgesetze, Verbraucherschutz etc.). Anbieter von Cloud Services „Made in Germany“ unterliegen dieser strengen Aufsicht. Allein dieser Aspekt ist ein wichtiges Argument, sich für einen deutschen Cloud Service Anbieter zu entscheiden.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Mattuschka: Das Internet kennt keine Nationalität, es funktioniert und agiert länderübergreifend. Was aber das Hosting unserer Kundendaten angeht, legen wir Wert darauf, dass unser Rechenzentrum in Deutschland betrieben und gewartet wird.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Mattuschka: Cloud Computing lässt sich nicht mehr aufhalten. Wir sind zwar z.B. im Vergleich zu den USA noch etwas im Rückstand, aber die Nutzer in Deutschland holen auf. Durch die zunehmende Verbreitung und intensive Nutzung von Smartphones und mobilen Endgeräten werden die Nutzer quasi automatisch zu Nutzern der Cloud – bewusst, oder unbewusst.

**Kontakt:**

Billomat GmbH & Co. KG  
Bahnhofstr. 14  
57072 Siegen

Tel.: +49 (700) 24556628  
Fax.: +49 (700) 24556628

[www.billomat.com](http://www.billomat.com)

## 15. Interview mit Thorsten Bopp, Geschäftsführer BOPP MEDIEN



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Bopp: Wir bieten mit ProSonata eine einfache webbasierte Lösung zur Projektverwaltung, Zeiterfassung und Faktura (Angebote, Rechnungen, Mahnwesen, Analyse) an, die optimal für kleine Unternehmen, Agenturen und Freelancer geeignet ist.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Bopp: Es gibt einige Lösungen am Markt, bei denen schnell ein Account online angelegt ist. Da in Deutschland aber strenge Regelungen im Datenschutz – insbesondere bei personenbezogenen Daten – gelten, sollten sich Interessenten genau ansehen, wo sie z.B. ihre Kundendaten eingeben. Ein entsprechender schriftlicher Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung sollte Pflicht sein.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Bopp: Natürlich macht der Standort des Servers bzw. der Sitz des Unternehmens in Deutschland nicht automatisch eine Anwendung sicher. Es zeigt aber, dass der Anbieter für das Thema sehr sensibilisiert ist. Zusätzlich liegt es bei dem Anbieter, alle weiteren Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung seines Dienstes zu treffen und diese regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Wir hosten unsere Software in einem deutschen Rechenzentrum und prüfen regelmäßig die vorhandenen Absicherungen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Bopp: Cloud Computing wird weiter in vielen Bereichen die Flexibilität von Unternehmen erhöhen, da sich webbasierte Lösungen optimal den Entwicklungen anpassen. Es ist wirtschaftlich einfach am sinnvollsten, als kleine Firma mit einer Online Mietlösung und nur den zunächst benötigten (und bezahlten) Accounts für Mitarbeiter zu starten und später – mit dem Unternehmenserfolg – zu wachsen. In webbasierten Lösungen sehe ich daher (mit wenigen Ausnahmen) die Zukunft.

**Kontakt:**

ProSonata ist ein Service der  
BOPP MEDIEN UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG  
Tannenstraße 2  
63589 Linsengericht

Tel. 06051 9716490

Fax 06051 9716491

[www.ProSonata.de](http://www.ProSonata.de)

## 16. Interview mit Timo Ulmer, Geschäftsführer BÜROTEX metadok GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Ulmer: Das schwäbische Unternehmen BÜROTEX metadok besitzt über 30 Jahre IT Erfahrung und versteht sich als Cloud- und Solutionprovider für die Optimierung von IT gestützten Geschäftsprozessen.

Mit unserem regioCloud24.de-Produktportfolio bieten wir folgende IT-Dienstleistungen und Lösungen am Markt an:



- [regioCloud24 Hosting und Housing](#)  
Sicherer und zuverlässiger Betrieb von Unternehmensanwendungen in zertifizierten regionalen Rechenzentren in Süddeutschland
- [regioCloud24 myAmber DMS](#)  
Professionelles Dokumentenmanagement mit zahlreichen Schnittstellen, betrieben in zertifizierten regionalen Rechenzentren in Süddeutschland
- [regioCloud24 Protected Data Room](#)  
Sichere und verschlüsselte Übertragungsplattform für Unternehmensdaten
- [regioCloud24 E-Mail Management](#)  
E-Mail System sicher und zuverlässig, betrieben in zertifizierten regionalen Rechenzentren in Süddeutschland
- [regioCloud24 E-Mail Verschlüsselung](#)  
E-Mail Verschlüsselung und digitale Signaturen
- [regioCloud24 Zwei-Faktor-Authentifizierung](#)  
Zusätzliche Sicherheitsstufe beim Authentifizierungsvorgang
- [regioCloud24 Online Backup BRaaS](#)  
Sicherung der Unternehmensdaten in zertifizierten regionalen Rechenzentren in Süddeutschland
- [Cloud Telefonanlagen](#)  
Schicken Sie Ihre alte Telefonanlage in Rente
- [Office 365](#)  
Microsoft Office 365-Lösungen für Unternehmen
- [eBilling und eInvoicing Lösungen](#)

Elektronische Rechnungserstellung mit standardisierten Formaten

- [ECM/DMS Lösungen](#)

Weltweiter Zugriff auf revisionssicher archivierte Dokumente und Prozesse

- [Automatisierte Verarbeitung von Papierrechnungen](#)

Kostenvorteile dank Automatisierungsprozesse

- [Workflow Lösungen](#)

Strukturierung und Automatisierung von Prozessen und Aufgaben

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Ulmer: Anwender, die ein besonderes Augenmerk auf das Thema Rechtssicherheit und die Umsetzung von deutschen Datenschutzrichtlinien legen, bieten die Initiative „Cloud Services Made in Germany“ eine geeignete Plattform, den richtigen Vertragspartner zu finden. Für viele Unternehmen wird es immer wichtiger, dass ihre Daten in einem deutschen Rechenzentrum gesichert werden.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Ulmer: Die überwiegende Mehrheit erkennt bereits die Vorteile einer „German Cloud“. Im Zuge der aktuellen Ereignisse und Security-Diskussionen werden immer mehr Menschen und Unternehmen erkennen, wie wichtig es ist, den hohen Anforderungen des deutschen Datenschutzes zu genügen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Ulmer: Das Thema Cloud Computing wird auch in den nächsten Jahren ein stetiges Wachstum verzeichnen.

In immer mehr Unternehmensbereichen wird das Thema Einzug halten, besonders in IT-Bereichen, die standardisiert sind. Allerdings verlagert sich das Aufgabengebietes der Unternehmens-IT. Die IT-Abteilung fällt nicht weg, sondern kann sich auf ihr Kerngeschäft spezialisieren und konzentrieren.

**Kontakt:**

BÜROTEX metadok GmbH

Max-Eyth-Str. 21

72622 Nürtingen

[www.metadok.de](http://www.metadok.de)

[info@metadok.de](mailto:info@metadok.de)

## 17. Interview mit Andreas Zipser, Mitglied der Geschäftsführung CAS Software AG



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Zipser: Unsere webbasierte Kontaktmanagementlösung CAS PIA bietet kleinen Unternehmen und Selbstständigen den schnellen Start in ein professionelles Kontaktmanagement. Statt Zeit und Geld mit der Verwaltung von Exceltabellen und verstreuten Dokumenten zu verlieren, greifen die Anwender jederzeit und mobil auf die Kundendaten von CAS PIA zu. Der 360°-Blick auf den Kunden unterstützt die Transparenz und kompetente Betreuung, der besonders kleine Unternehmen in Sachen Service und Kompetenz zu "Global Playern" der Kundenbegeisterung macht.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Zipser: Gerade im Bereich des Kundenmanagements geht es um sensible Daten. Unternehmen, die sich nach einer entsprechenden Lösung umsehen, sollten umso konsequenter achten, einen vertrauenswürdigen Anbieter zu wählen, der seine Leistungen, das Sicherheitskonzept und die Kosten transparent und verständlich machen kann. Sichere Datenhaltung, deutschsprachiger Service und Support mit einem Ansprechpartner "vor Ort" sprechen eindeutig für einen Cloud Service "Made in Germany". Auch hinsichtlich der Kosten: Unsere Lösung CAS PIA gibt es beispielsweise in der Starter Edition bereits ab 4,90 Euro im Monat und pro Arbeitsplatz. Die Vollversion für 19,90 Euro pro Anwender im Monat ist im internationalen Vergleich eine der attraktivsten Lösungen, die es derzeit auf dem Markt gibt.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Zipser: Für die meisten Anwender ist die Standortfrage der Daten ein zentrales Entscheidungskriterium für oder gegen eine webbasierte Lösung. Sind meine Daten sicher? Wo werden sie gespeichert? Und nach welchen Richtlinien? Als SaaS-Anbieter arbeiten wir deshalb seit jeher mit einem zertifizierten Rechenzentrum zusammen, das die Daten unserer Lösung CAS PIA nach Regelungen des deutschen Datenschutzes speichert und unseren Kunden höchste Datensicherheit gewährleisten kann.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Zipser: Speziell für CRM-Lösungen, die explizit als Cloud Service angeboten werden, prognostizieren Experten und Marktforschungsinstitute wie Gartner ein kontinuierliches Wachstum in den nächsten Jahren. Insbesondere kleine Unternehmen im Mittelstand und Selbstständige werden noch stärker von der gebotenen Flexibilität und Kosteneffizienz profitieren.

**Kontakt:**

CAS Software AG  
Wilhelm-Schickard-Str. 8 – 12  
76131 Karlsruhe  
(im Technologiepark Karlsruhe)

T: +49 (721) 9638-0  
F: +49 (721) 9638-299

[www.cas.de](http://www.cas.de)

## 18. Interview mit Dr. Thomas Geßler, Mitglied der Geschäftsführung CAS Ecosystems

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Dr. Geßler: Wir von CAS Ecosystems bieten mit **CAS Handel & Vertretung** eine Cloud-Lösung an, die speziell für die Bedürfnisse von Vertriebsorganisationen und Handelsvertretern entwickelt wurde.

Da Vertriebsmitarbeiter im Tagesgeschäft permanent mit einer Vielzahl wichtiger Informationen von und über ihre Kunden und Vertriebspartnern konfrontiert werden, unterstützt unsere Lösung die Anwender dabei, ihre Arbeitsprozesse klar zu strukturieren und hilft, stets den Überblick über Kunden oder Vertriebsprojekte zu behalten.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Dr. Geßler: Aus Gesprächen mit Vertretern unserer Zielgruppe wissen wir: Die Sicherheit der Kundendaten und die Vertraulichkeit der gespeicherten Informationen genießt allerhöchste Priorität. Diesem Wunsch werden wir gerecht.

Im weltweiten Vergleich gelten die Anforderungen an Datenschutz und Sicherheit, wie Sie in Deutschland bestehen, als Messlatte. Die Daten unserer Kunden sind in einem deutschen Hochsicherheits-Rechenzentrum gespeichert und unterliegen damit ausschließlich dem strengen deutschen Bundesdatenschutzgesetz. Für die sensiblen Daten unserer Kunden kommt ein Cloud Service, der außerhalb Deutschlands gehostet wird und nicht deutschen Datenschutzrichtlinien unterliegt, nicht in Frage.

Durch unsere Teilnahme an dieser Initiative erkennen Interessenten unserer Lösung CAS Handel & Vertretung nun sofort, dass wir beim Thema Sicherheit keine Kompromisse machen und höchsten Sicherheitsansprüchen gerecht werden.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Dr. Geßler: Die Mitgliedsunternehmen der "German Cloud" verpflichten sich dem Deutschen Bundesdatenschutzgesetz und stellen somit sicher, dass Anwender immer wissen wo ihre Daten aufbewahrt werden und was mit ihren Daten geschieht.

Dies ist in meinen Augen ein wichtiger und zukunftsweisender Schritt in die richtige Richtung. Ich halte es für erfreulich, dass bereits 80% der Befragten ein Bewusstsein für den Mehrwert einer solchen Institution entwickelt haben. Und ich bin durchaus zuversichtlich, dass sich dieser Anteil in

Zukunft noch steigern wird, denn das Bewusstsein für Bedeutung und Wert von Datenschutz und Sicherheit ist in Deutschland zweifelsohne fest verankert.

Die CAS Software AG schreibt deshalb das Thema Sicherheit, Datenschutz und Zuverlässigkeit von Cloud-Diensten groß. Durch die Teilnahme an Forschungsprojekten des Technologieprogramms "Trusted Cloud" verfolgt die CAS Software AG das Ziel, innovative, sichere und rechtskonforme Cloud-Lösungen zu entwickeln und das somit gewonnene Know-how in die eigenen Produkte einfließen zu lassen. Wir sind davon überzeugt, auf diesem Weg Akzeptanz und Vertrauen gegenüber Cloud-Services zu erhöhen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Dr. Genßler: Die rasante technische Entwicklung geht weiter, das Internet und damit auch der Vernetzungsgedanke sind mittlerweile fest etabliert. Ein Leben ohne Internet ist für die jüngere Generation unvorstellbar. Auch Cloud Computing ist hierzulande kein Fremdwort mehr, und gerade im privaten Bereich nutzen bereits viele Anwender Cloud-Services.

Ich denke wir befinden uns erst am Anfang dieser Entwicklung. Der Werte- und Technologiewandel wird sich fortsetzen und damit auch die Türen für Cloud-Lösungen weiter aufstoßen als bisher. Der Bereich Cloud Computing ist in meinen Augen mittel- bis langfristig ohne Zweifel ein Wachstumsmarkt.

Da deutschen Anwendern Datenschutz und Sicherheit im Internet besonders wichtig sind, sehe ich auch der Zukunft deutscher Cloud Services durchaus optimistisch entgegen.

Um das bereits vorhandene Potential deutscher Cloud-Lösungen effektiver und schneller aususchöpfen unterstützen wir Initiativen wie diese und hoffen, dass sie dem deutschen Markt einen nachhaltigen Schub verleihen, damit deutsche Cloud Services in Zukunft nicht nur national mehr Anerkennung finden.

**Kontakt:**

CAS Software AG  
CAS – Weg 1 – 5  
(Wilhelm-Schickard-Str. 8 – 12)  
76131 Karlsruhe  
(im Technologiepark Karlsruhe)  
Telefon: +49 721 9638-0  
Fax: +49 721 9638-299

Internet: [www.cas-ecosystems.de/produkte/cas-handel-vertretung/ihr-nutzen.html](http://www.cas-ecosystems.de/produkte/cas-handel-vertretung/ihr-nutzen.html)

## 19. Interview mit Bastian Wetzel, Geschäftsführer Collmex GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Wetzel: Collmex bietet ERP für kleine Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler. Die Produkte umfassen die klassischen Bereiche von Unternehmenssoftware (Buchhaltung, Vertrieb, Lager, Einkauf usw.).

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Wetzel: Der Gesetzgeber hat für die Auftragsdatenverarbeitung von personenbezogenen Daten strenge Auflagen erlassen, welche alle Anwender einhalten müssen. Für die Besteuerung relevante Daten dürfen ohne Ausnahmegenehmigung des zuständigen Finanzamts überhaupt nicht außerhalb Deutschlands gespeichert werden. Mit Cloud Services „Made in Germany“ haben Interessenten eine gute Orientierungshilfe.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Wetzel: Für kaufmännische Unternehmenssoftware gilt der Grundsatz: „All Business is local“. Es gibt sehr viele nationale Besonderheiten, weshalb unsere Produkte auf den deutschen Markt zugeschnitten sein müssen. Ausländische Anwendungen insbesondere im Bereich Buchhaltung sind für deutsche Unternehmen praktisch nicht einsetzbar. Von daher macht eine „German Cloud“ absolut Sinn.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Wetzel: Cloud-Computing ist die wichtigste technische Neuerung seit der Einführung des PC's. Cloud-Anwendungen werden sich weiter verbreiten und lokal installierte Software nach und nach verdrängen.

### **Kontakt:**

Collmex GmbH  
Lilienstr. 37  
66119 Saarbrücken

Internet: [www.collmex.de](http://www.collmex.de)

## 20. Interview mit Dirk Röhrborn, CEO Communote GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*



Röhrborn: Wir bieten mit Communote eine Kommunikationslösung für Teams. Mit Communote können Mitarbeiter, Teams und Abteilungen einfach und transparent zu Themen und Projekten kommunizieren. Communote ist damit die Lösung für projekt- und teamorientierte Unternehmen im Mittelstand:

- **Informationen sammeln und teilen**  
Nachrichten, Links, Dokumente, Bilder und Videos
- **Für Projekte und Teams**  
z.B. in Marketing, Vertrieb, IT, Beratung.
- **Auf dem aktuellen Stand bleiben**  
Neuigkeiten und Aktivitäten zentral abrufen
- **Effektiv im Team zusammenarbeiten**  
durch transparenten Austausch statt E-Mail-Flut
- **Sicherheit und Datenschutz**  
Cloud-Lösung in deutschen Rechenzentren

Der Informationsaustausch erfolgt strukturiert, sicher und nachvollziehbar in geschlossenen oder offenen themen- bzw. projektbasierten Bereichen. Es lassen sich neben Textnachrichten auch Links, Dokumente und Videos miteinander teilen. Informationen werden somit im Unternehmen besser zugänglich und Mitarbeiter können sich aktiv einbringen.

Auch lässt sich Communote in bestehende Informations- und Projektportale wie **Atlassian Confluence** und **Microsoft SharePoint 2010** integrieren.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Röhrborn: Die Vielzahl exzellenter Softwarelösungen und -angebote in der Cloud sprechen klar dafür sich auf dem deutschen Markt nach einer passenden Lösung umzuschauen. Neben dem guten Angebot bieten Flexibilität und Anbieternähe entscheidende Vorteile. Kunden können zudem bei deutschen Anbietern auf die Einhaltung der hohen deutschen Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen vertrauen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Röhrborn: Diese Diskussion wird von der deutschen IT-Industrie sicher bewußt etwas provokant geführt. Letztlich trägt dies vor allem dazu bei, bei den Anwendern das Bewußtsein über das Thema Cloud zu schärfen. Im Enterprisebereich spielen beispielsweise Anbieternähe und Beratungsunterstützung, deutschsprachiger Support und natürlich die verlässliche Einhaltung unserer strengen Datenschutzerfordernungen eine wichtige Rolle. Zudem muss es uns in Deutschland gelingen, unsere Cloud-Angebote unter dem bewährten Markenzeichen "Made in Germany" auch weltweit erfolgreich anzubieten. Die Diskussion um "German Cloud" ist daher aus meiner Sicht sehr begrüßenswert, gerade auch wegen der bestehenden Meinungsverschiedenheiten.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Röhrborn: Der Trend hin zum massiven Einsatz von Cloud-Anwendungen ist aus unserer Sicht ungebrochen. Wie bei allen neuen Entwicklungen sehen wir auch hier den Effekt, dass diese zunächst überbewertet werden bevor es zum Durchbruch kommt. Wir in Deutschland sind traditionell sicher noch etwas zurückhaltend insb. auch Lösungen mit unternehmensinternen Daten nach außen zu geben.

Cloud-Lösungen werden schon bald wie selbstverständlich genutzt, ohne dass dies Nutzern überhaupt bewusst ist. Die Unterscheidung zwischen Cloud-Lösungen und internen Anwendungen verschwimmt zunehmend. Die Gründe weiterhin auf bisherige On Premise Lösungen zu setzen werden immer geringer.

Für uns als Anbieter gilt es Bedenken und Hürden abzubauen, denn die Vorteile liegen mit Flexibilität, höchster Verfügbarkeit, Sicherheit und Kosteneffizienz auf der Hand.

Auch die mutigen Schritte von großen Softwareanbietern wie z.B. Microsoft werden zu einer breiteren Akzeptanz von Cloud-Lösungen beitragen.

Die Initiative ‚Cloud Services - Made in Germany‘ leistet zur Sichtbarkeit der deutschen Cloud-Lösungen ebenfalls einen sehr wichtigen Beitrag.

**Kontakt:**

Communote GmbH  
Kleiststraße 10a  
01129 Dresden

Telefon: +49 (351) 833 82-0  
Telefax: +49 (351) 833 82-299

Internet: [www.communote.com](http://www.communote.com)

## 21. Interview mit Joachim Opper, Prokurist/Leiter Cloud-Services Concat AG

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Opper: Kunden bekommen von uns Cloud-Services für Standard-IT-Bereiche wie Archiv, Backup, Hosting, File-Sharing, Monitoring oder Security. Das sind auf den Mittelstand zugeschnittene Dienste, die mandantenfähig und voll gemanagt sind und sich sofort steuerlich absetzen lassen. Die Geschäftsdaten der Kunden sind mit dem AES-Standard (256 Bit) verschlüsselt und liegen in Rechenzentren in Deutschland – das gilt als unknackbar nach heutigem Stand der Technik. Das Entscheidende all dieser Dienste: Sie entlasten die kleinen und mittelgroßen Unternehmen von der Komplexität der IT. Unseren Cloud-Dienst Backup2Net etwa setzen bereits viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ein und sind sehr zufrieden damit, weil sie befreit sind von der täglichen Datensicherung und dem damit verbundenen Arbeitsaufwand: keine Bänderwechsel mehr, keine Hard-/Softwarebeschaffung und -pflege, kein Auslagern an die Bank.



Dabei heben wir uns deutlich vom Wettbewerb ab: Wir betreuen die Kunden persönlich, nehmen sie mit ins Rechenzentrum und zeigen ihnen, wo ihre Daten liegen und was damit geschieht. Das ist ein großer Unterschied zu anonymen Click-Shops im Internet. Außerdem können wir jeden Standard-Cloud-Dienst flexibel auf den Bedarf des Kunden anpassen und in seinem Unternehmen einführen.

Im Enterprise-Bereich bieten wir zudem gemeinsam mit Hewlett-Packard die Realisierung von Private-Cloud-Projekten in Konzernen und Organisationen an. Dabei unterstützen wir die Unternehmen dabei, ihre IT-Abteilung zu einem internen Service-Provider zu transformieren, um den Automatisierungsgrad zu erhöhen und die Kosten zu senken. Am Ende können Fachabteilungen Leistungen sehr einfach über ein Portal beziehen. Eine Private Cloud haben wir beispielsweise für eine große Stadtverwaltung realisiert, in Form von Infrastructure-as-a-Service.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Opper: Erstens gibt es gute Alternativen am hiesigen Markt, und die Nachfrage hat enorm zugenommen. Mit Share2Net bieten wir zum Beispiel eine sichere Dropbox made in Germany. Das ist interessant für alle Unternehmen, deren Fachabteilungen an der IT vorbei einen Cloud-Service nutzen, der ihren eigenen Compliance-Richtlinien zuwiderläuft. Zweitens sind Unternehmensdaten sehr sicher, wenn sie verschlüsselt in deutschen Rechenzentren gespeichert sind, auf die ausländische Geheimdienste keinen Zugriff haben. Immerhin ist Deutschland in Sachen Datenschutzrecht weltweit führend. Und drittens bevorzugen besonders Mittelständler den persönlichen Kontakt und die regionale Nähe zu ihren Dienstleistern. Gerade der Mittelstand kann enorm profitieren von automatisierten Services, die ihn entlasten von der immer komplexer werdenden IT. Genau da helfen wir ihm mit unseren voll gemanagten Diensten und ihm bleibt mehr Zeit für das Kerngeschäft. Aber ein Mittelständler legt seine Daten nur in die Hände eines Anbieters, dem er hundertprozentig vertraut. Ohne

persönlichen Kontakt lässt sich Vertrauen nicht gewinnen. Und um dieses Vertrauen noch mehr zu stärken, lassen wir unsere Cloud-Dienste derzeit nach DIN ISO 27001 zertifizieren.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Opper: Fakt ist: Der Bedarf an sicheren Cloud-Lösungen ist riesig nach den Enthüllungen über das Ausspähen von Daten durch Geheimdienste. Unternehmen ist mehr denn je bewusst, dass sie ihre Daten einem Partner geben möchten, dem sie blind vertrauen können und der in ihrer Nähe ist. Wir sollten mutiger sein und die Argumente und Lösungen nicht anderen Nationen überlassen. Denkbar ist auch eine europäische Security-Cloud, abgesichert durch europaweite Experten. Gerade jetzt ist Handeln mit Weitsicht gefordert. Deutschland mit einem der schärfsten Datenschutzgesetze nimmt eine Schlüsselposition ein wenn es darum geht, sich international durchzusetzen und neue Sicherheitsstandards zu schaffen. Es gibt viel zu tun; wir sehen der Zukunft sehr optimistisch entgegen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Die Cloud-Technik wird sich mehr und mehr durchsetzen – ob als interner oder externer Dienst. Jedes Unternehmen muss sich damit beschäftigen, denn für junge Menschen ist es selbstverständlich, Apps bedarfsgerecht aus dem Internet zu beziehen. Und das treibt die Automatisierung der IT nach vorne. Wenn wir nicht verstehen, wie die heutige Jugend vor diesem Hintergrund kommuniziert und IT versteht, werden wir ins Abseits geraten.

Das Cloud-Geschäft in Deutschland ist ein Wachstumsmarkt mit zwei Geschwindigkeiten: Die DAX-Konzerne bauen ihre Cloud selbst intern auf, diese beraten wir mit unserer Expertise und unterstützen sie beim Umbau. Die Private Cloud lässt sich zügig realisieren. Dem Mittelstand bieten wir kleine spezialisierte Services, da sind keine Millionen für eine eigene Cloud vorhanden. Diese Zielgruppe zu betreuen ist weitaus zeitintensiver. Hier muss noch eine Menge an Vertrauen und Akzeptanz gebildet werden, damit sich der Mittelstand so auf diese Services verlassen kann, als würden die Daten seine Rechnerräume gar nicht verlassen. Hier liegt der Grund für die beiden Geschwindigkeiten.

Insgesamt werden diejenigen Anbieter gewinnen, die sich partnerschaftlich aufstellen und der Anonymität eine Absage erteilen – und die ausgereifte und gut funktionierende Lösungen bieten, die die IT-Abteilungen von Standardaufgaben entlasten und Kosten transparent und kalkulierbar machen. Vor allem wollen Kunden wissen, wo ihre Daten liegen und was mit ihnen geschieht. Da ist „made and hosted in Germany“ Gold wert.

**Kontakt:**

Concat AG  
Berliner Ring 127-129  
64625 Bensheim

T: (06251) 7026-598

E-Mail: [team-opper@concat.de](mailto:team-opper@concat.de)

[www.concat.de](http://www.concat.de)

## 22. Interview mit Stefan Hörz, Geschäftsführer DT Netsolution GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Hörz: Unsere Cloud-Lösung lässt sich in den Bereich „public cloud“ einsortieren: SoftwareDEMO macht es möglich, desktopbasierte Software in der Cloud zu betreiben. Dabei bieten wir verschiedene Hosting-Technologien und Anwendungsmodellen an. SoftwareDEMO liefert technische Infrastruktur und eine Plattform mit allen Verwaltungsfunktionen, um so gut wie jede Software als Hosted Service in der Cloud anzubieten.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Hörz: Weil er sich der Sensibilität seiner eigenen Unternehmensdaten bewusst ist und diese vor Datenverlust, unrechtmäßiger Verwendung und Weitergabe schützen möchte. Besonders aufgrund der jüngsten Datenschutzskandale ist es wichtiger als je zuvor, sich auf Cloud-Partner verlassen zu können. Nur Anbieter, die deutschen Datenschutzbestimmungen unterliegen können sicheres Hosting gewährleisten.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Hörz: Gerade im Fall der Amazon-Cloud haben wir gesehen, wie schnell der Datensupergau passieren kann. Das Misstrauen kleiner und mittlerer Unternehmen gegenüber Cloud-Lösungen ist groß, die Unsicherheit wächst, Potenziale der Technologie liegen ungenutzt brach. Es gilt das Vertrauen herzustellen und auf einer soliden Basis – der German Cloud – fußen zu lassen. Denn laut einer Studie, die PwC 2011 durchgeführt hatte, wissen 83 Prozent der Befragten um die Einsparungen beim Cloud-Computing. 71 Prozent scheuen sich allerdings vor einem Einsatz der Lösung aus Angst vor Datenverlust. Und hier setzen wir an:

SoftwareDEMO speichert sämtliche Daten ausschließlich in Deutschland: genauer gesagt an unserem Firmensitz in Stuttgart. Alle Informationen werden nach den deutschen Datenschutzrichtlinien behandelt und sind so vor einem unrechtmäßigen Eingriff von außen sicher.

Darüber hinaus schützen wir unsere Kunden weiterhin vor Hackerangriffen und Raubkopien: Software-Häuser, die sonst ihre Lösungen per CD an potenzielle Interessenten versenden, müssen immer das Risiko in Kauf nehmen, ihre Daten ungewünschten Dritten preiszugeben.

Durch die Arbeit auf unserer Plattform umgehen Hersteller diese Sicherheitslücken: Es müssen keine CDs mehr verschickt werden, denn die eigene Software steht im vollen Funktionsumfang online

bereit. Sollte wider Erwarten der schlimmste Fall eintreten, haben wir spezielle Backup-Strategien für den Notfall entwickelt, mit denen sich verloren geglaubte Daten 1:1 wiederherstellen lassen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Hörz: Auch hier berufe ich mich gern wieder auf die Studie von PwC: Darin gehen drei Viertel der Befragten von einem Anstieg der Cloud-Services am Gesamtgeschäft aus. Keines der Unternehmen rechnet mit sinkenden Umsätzen. Aufgrund dieser positiven Prognose haben wir unsere Softwareentwicklung auch klar in Richtung Cloud-Technologie aufgestellt: Unsere Kunden nutzen SoftwareDEMO als Vertriebsplattform, für SaaS-Angebote, sogar für Schulungen und Softwaretests. Dank unseres flexiblen Abrechnungsmodells und skalierbaren Ressourcen ermöglicht SoftwareDEMO die Erschließung völlig neuer Geschäftsmodelle auf Basis der Cloud.

**Kontakt:**

DT Netsolution GmbH  
Taläckerstr. 30  
70437 Stuttgart

E-Mail: [info@softwaredemo.de](mailto:info@softwaredemo.de)  
Telefon: +49 711 849910 – 30  
Fax: +49 711 849910 – 930  
[www.softwaredemo.de](http://www.softwaredemo.de)

### 23. Interview mit Axel Dunkel, Gründer und Geschäftsführer Dunkel GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Dunkel: Unser Angebot sind flexible Virtual Datacenter Services auf der Basis einer hochverfügbaren VMware vCloud Infrastruktur. Dafür verbinden wir die Vorteile des Cloud Hostings mit der Sicherheit und Kontrolle auf RZ-Niveau. Firmen jeder Größe können Rechen-, Speicher- und Netzwerkressourcen nach Bedarf mieten, individuell konfigurieren und über ein Web Portal komplett selbst verwalten.

Wer bereits VMware im Einsatz hat, profitiert von den einheitlichen Standards und der guten Kompatibilität mit der Dunkel Cloud.

Ergänzend dazu schützen wir Anwendungen und Daten in der Cloud mit unseren Managed Security Services und bieten mit Dunkel Mail Security einen smarten Sofortschutz vor Spam, Angriffen und Viren.

Für Unternehmen die bezahlbare Disaster Recovery/Business Continuity Lösungen suchen, kombinieren wir Ressourcen in der Dunkel Cloud mit lokalen Storage- und Backup-Produkten. Im Falle eines Desasters kann so die Betriebsbereitschaft geschäftskritischer Anwendungen und die Verfügbarkeit wichtiger Daten schnell wiederhergestellt werden.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Dunkel: Aus den gleichen Gründen, aus denen er auch sonst einheimische Anbieter bevorzugt: Gesprächspartner in der Nähe, die die eigenen Probleme verstehen, Vertragsunterlagen und SLAs in deutscher Sprache und im Falle eines Falles ist auch der Gerichtsstand in Deutschland und man muss sich nicht mit ausländischem Recht rumschlagen. Obwohl es „Cloud Services“ sind, bleibt in rechtlicher Hinsicht alles so, wie man es gewöhnt ist.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Dunkel: Eine nationale Begrenzung widerspricht schon etwas dem Cloud-Charakter. Für international aktive Unternehmen kann es durchaus von Vorteil sein, dass die Services aus einer Cloud kommen, die nicht auf deutsche Rechenzentren begrenzt ist. Alle anderen fühlen sich offensichtlich doch wohler, wenn sie wissen, wo ihre Daten gespeichert sind. Das Bevorzugen deutscher Standorte kann bei den Verantwortlichen ganz unterschiedliche Gründe haben und wir tun gut daran, diese ernst zu nehmen.



*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Dunkel: Im Grunde genommen greift Cloud Computing die Vorteile des Leasings auf: Ressourcen mieten anstatt alles zu kaufen und unnötig Kapital zu binden. Im Gegensatz zu den recht starren Leasing-Verträgen sind viele Cloud Services wesentlich flexibler: Die Firmen können die genutzten Leistungen jederzeit an ihren aktuellen Bedarf anpassen und zahlen wirklich nur noch für das, was sie gerade benötigen. Neben der Flexibilität stehen IT-Ressourcen mit Cloud Computing viel schneller als bisher zur Verfügung, können leichter skaliert und wesentlich kostengünstiger hochverfügbar gestaltet werden. Auf diese Vorteile werden die meisten Unternehmen in Zukunft kaum noch verzichten wollen.

**Kontakt:**

Dunkel GmbH  
Philipp-Reis-Straße 2  
65795 Hattersheim

T: +49 6190 889-0  
F: +49 6190 889-399

[www.Dunkel.de](http://www.Dunkel.de)

## 24. Interview mit Thomas Franke, Geschäftsführer eFulfilment Transaction Services GmbH



*Frage 1: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Franke: Mit der eFulfilment Plattform bieten wir Händlern, Markenherstellern und Logistikern eine webbasierte ERP-Software an, die speziell auf den Distanzhandel ausgerichtet ist. Da unsere eBusiness-Lösung als SaaS-Modell zur Verfügung steht, gewährleistet sie einen schnellen Einstieg und darüber hinaus kosteneffizientes Arbeiten ohne zusätzliche Infrastruktur, Softwarebetrieb und Wartung. Für die Steuerung ihres eBusiness benötigen unsere Kunden nicht mehr als einen gängigen Webbrowser.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Franke: Produkte und Dienstleistungen "Made in Germany" stehen für beste Qualität und genießen international einen hervorragenden Ruf – und das nicht ohne Grund. Im IT-Umfeld steht das Herkunftsland Deutschland für ein exzellentes Qualitäts- und Leistungsniveau. Bei Cloud Services „Made in Germany“ erhalten Anwender garantiert qualitativ hochwertigen Code, so dass gravierende Probleme im dauerhaften Betrieb weitgehend ausgeschlossen werden können. Darüber hinaus ist sichergestellt, dass Service und Support unkompliziert auf Deutsch geleistet wird.

*Frage 3: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Franke: In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen und Diskussionen in Sachen Datenschutz, widersprechen wir dieser Aussage. In Deutschland gelten strenge Datenschutzbestimmungen, an die sich auch die deutschen Cloud-Anbieter halten müssen. Die Daten von Anwendern deutscher Cloud-Services sind entsprechend sicher. Bei Daten, die außerhalb unseres Landes gespeichert sind, kann man diese Garantie nicht geben. Besonderes Vertrauen dürfen Anwender in Cloud-Lösungen aus Deutschland haben, die das TÜV-Siegel „Geprüfter Datenschutz“ tragen. Datenschutzkonformität ist bei diesen Lösungen garantiert. eFulfilment trägt dieses Siegel; unsere Server stehen ausnahmslos in Deutschland und sind gut gesichert.

*Frage 4: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Franke: Das Thema Cloud Computing schenkt Unternehmen viele Vorteile und Chancen. Es ermöglicht ihnen, in Wachstumsphasen und Marktanpassungen hochflexibel zu reagieren – die IT bleibt schlank und die Kosten gering. Zudem wird das Arbeitsleben innerhalb eines Unternehmen erleichtert: Dank Cloud Computing können Anwendungen und Services orts- und zeitunabhängig zur Verfügung gestellt werden. Beliebte Arbeitszeitmodelle wie z.B. HomeOffice profitieren davon. Vor diesem Hintergrund wird die Verbreitung von Cloud Computing in Zukunft abermals zunehmen.

**Kontakt:**

eFulfilment Transaction Services GmbH  
Wilhelm-Bleyle-Straße 1  
71636 Ludwigsburg  
07141/2422801  
07141/2422829  
[info@efulfilment.de](mailto:info@efulfilment.de)  
[www.efulfilment.de](http://www.efulfilment.de)

## 25. Interview mit Nils Waning, Geschäftsführer epcan GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Waning: Wir bieten diverse Cloud-Services an. Um es kurz zu halten stelle ich die vier Produkte vor, die in den letzten Monaten und Jahren am stärksten bei uns gewachsen sind:

Terminal-Server mit und ohne Citrix Unterstützung. Der Kunde hat dabei den klaren Vorteil dass er weltweit überall seinen Arbeitsplatz nutzen kann. Verteilte Standorte und dennoch zentrale Wartung entweder durch den Kunden oder durch uns sind dabei Vorteile die zusammen mit der Flexibilität der Anwendungen und Benutzer einen hohen Mehrwert bieten.

Anwendungshosting oder auch SaaS. Dieser Produktzweig wächst immer mehr. Viele unserer Kunden lassen sich neue Software oder ERP-Lösungen nur noch als Remote-App zur Verfügung stellen. Den Support und die Wartung übernehmen je nach Kundenwunsch ebenfalls wir in Zusammenarbeit mit dem Hersteller. Der Kunde hat so den Vorteil dass er stets korrekt lizenziert ist und nicht mehr zu viele oder zu wenig Lizenzen vorhalten muss.

Online-Backup ist das am meisten verkaufte Produkt. Von 5 TB bis hin zu 20 TB nutzen unsere Kunden dieses Produkt oft als Ersatz für Ihre alten Bandsicherungen. Dabei wird ein Tool auf die Server oder Clients installiert welches über verschlüsselte Verbindungen je nach Einstellung Datenbanken, Ordner, Archive, Virtualisierte-Images etc. sichert. Dabei hat zu jeder Zeit NUR der Kunde Zugriff über einen generierten Schlüssel auf seine Daten die mit 256bit Verschlüsselung in unseren beiden Rechenzentren redundant vorgehalten werden. Die Daten lassen sich bequem wiederherstellen. Die Vorhaltezeit wird dabei genau wie die Sicherungsparameter vom Kunden selbst bestimmt.

Microsoft Outlook ist als Kommunikationslösung für viele Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Dreh und Angelpunkt ist dabei der Exchange-Server der die Profile und Einstellungen verwaltet. Aus Wartungs- und Lizenztechnischer Sicht ist es von Vorteil diesen Service ausgelagert zu betreiben. Somit ist der Kunde ständig auf dem neuesten Stand und muss sich um die Wartung nicht kümmern. Alle Server werden hierbei in Farmen redundant betrieben. Dieser Dienst eignet sich auch für Unternehmen die eine langsame oder keine dauerhafte zuverlässige Verbindung in das Internet haben.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Waning: In Deutschland gibt es hohe Standards und Sicherheitsrichtlinien. Hier hat Datenschutz oberste Priorität. Bei den Cloud Services „Made in Germany“ zählt vor allem die Qualität und Zuverlässigkeit sowie damit verbundene Zertifizierungen.



*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Waning: Ich halte die „German Cloud“ für ein Qualitätsmerkmal – das durch bestimmte Kriterien einen Status wie „Made in Germany“ erreichen könnte. Wenn die German Cloud – die sich noch ziemlich am Anfang der Entwicklung befindet – weiterhin so positiv und zuverlässig entwickelt, werden wir uns in Zukunft als starke Anbieter am internationalen Markt etablieren können.

Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?

Waning: Die Cloud in Deutschland wird sich stetig weiterentwickeln. Immer mehr Mitarbeiter nutzen diese schon Privat und bringen so das „Gefühl“ der Cloud mit in die Unternehmen. Wir merken aber auch dass sich verstärkt nach Unwettern und Katastrophenmeldungen die Kundenzuläufe stark steigern. Dies zeigt dass sich viele Unternehmen immer erst nach bestimmten Ereignissen mit Ihrer IT-Sicherheit und Sicherung beschäftigen. Und dies wiederum gibt Grund zur Annahme, dass in Zukunft sich die Cloud in vielen Bereichen durchsetzen wird.

**Kontakt:**

epcan GmbH  
Breitband Lösungen  
DataCenter Service  
Marienstraße 1  
48691 Vreden

eMail: [epcan@epcan.de](mailto:epcan@epcan.de)  
Internet: [www.epcan.de](http://www.epcan.de)

## 26. Interview mit Thomas Braun, Marketing Director exorbyte GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Braun: Eine intelligente, hocheffiziente Such- und Abgleichsengine für große, strukturierte und semi-strukturierte Datenmengen. Mit unserem System sind wir Technologieführer und damit weltweit führend in der Kombination aus treffsicherer Fehlertoleranz, Performanz und Individualisierbarkeit. Unsere Engine ist branchen- und sprachenunabhängig einetzbar und wird für vielfältige Anwendungsgebiete genutzt: Beispielsweise im Posteingang zur Steigerung der Automatisierung, in CRM-Systemen für die Datenqualität und das einfache Finden von Datensätzen, als Intranet Search, OnSite Search und als Produktsuche in Online-Shops, Verzeichnissen oder Portalen.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Braun: Anbieter und Kunde befinden sich in demselben Rechtsraum, was insbesondere bei den Datenschutzrichtlinien ein enormer Vorteil ist. Deutschland ist hier eben auch Vorbild. „Made in Germany“ ist nach wie vor ein Qualitätssiegel, das unsere internationalen Kunden auch bei uns erleben und wertschätzen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Braun: Diese Befragung ist doch schon etwas älter. Eine Cloud kann zwar auf Deutschland beschränkt sein, aber das widerspricht doch etwas dem Grundgedanken einer Cloud. Letztlich geht es immer um den einzelnen Anbieter und darum, welche Service Level Agreements und Cloud-Strukturen er anbietet bzw. unterhält. Dass wir hier in Deutschland hohe Standards haben, insbesondere in Sachen Datenschutz, ist natürlich von Vorteil für die Anwender.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Braun: Da wird noch einiges kommen. Zwar ist die generelle Akzeptanz in der breiten Öffentlichkeit schon da, allerdings gibt es immer noch Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes. Verbraucher und Unternehmen sind immer noch vorsichtig, sensible Daten in die Cloud zu schicken. Das liegt aber vielleicht weniger daran, dass der Technik nicht vertraut wird, als vielmehr, dass den Anbietern nicht vertraut wird. Sprich: Darf z.B. Google meine Daten, die ich in Drive abgelegt habe, einsehen oder nicht? Die AGB liest ja keiner. Und wenn nein, machen sie es auch wirklich nicht? Das und die Möglichkeit,

wirklich von überall aus in High-Speed auf die Cloud zugreifen zu können, sind wohl die Themen, die die Leute bewegen.

**Kontakt:**

exorbyte GmbH

Line-Eid-Str. 1

78467 Konstanz

Telefon: +49 7531 36 33 900

Telefax: +49 7531 36 33 901

Internet: <http://www.exorbyte.de> | <http://www.exorbyte-commerce.de>

## 27. Interview mit Lucien Feiereisen, Geschäftsführer Flintec InformationsTechnologien GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Feiereisen: Flintec bietet Cloud-basierte Managed Telefonie Services (Telefonie as a Service) für unterschiedliche Bereiche an:

- Flintec Kino SprachPortal (z.Zt. 95 Kinos)
- Flintec Life Coaching (3 Chatlines)
- Flintec Online Click-2-Call (Telefon Call Back integriert in Web-Seiten)
- Flintec Cloud Call Center (inkl. SprachPortal mit skill based ACD, Voice Logging und Statistik)

Das Telefon ist das Medium par excellence, um mit einem Cloud-Service zu kommunizieren. Der Endbenutzer bezahlt für die Nutzung des Service über Premium Service Nummern (01805 oder 0900). Die Abrechnung zwischen Service Provider (z.B. Chatline Anbieter) und dem Technik-Lieferanten bzw. Bereitsteller (z.B. virtuelles Call Center für die Abwicklung der Chatlines) erfolgt i.d.R. über ein erfolgsabhängiges Einnahme-Sharing.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Feiereisen: Systemintegration und Betreuung erfolgen überall in der Welt nur regional. Entwicklungen made in „Germany“ stehen für Qualität, Engagement und Hightech-Innovation. Entwickler in Germany entwickeln schon für bescheidenere Business Cases als US-Firmen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Feiereisen: Die übrigen 80% sehen das wohl vorteilhaft. Einen Restbestand an Skeptiker wird es immer geben.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Feiereisen: Wer sich mit den finanziellen, technischen und geschäftlichen Vorteilen der Cloud-Services befasst, versteht, weshalb Cloud Computing keine vorübergehende Modeerscheinung ist. Um einige Vorteile zu nennen: geringe Investitionen, Unabhängigkeit von der eigenen IT, dynamische und stufenlose Skalierung, standardisierte Prozess, sehr hohe Verfügbarkeit, erhebliche Verkürzung der Time-to-Market, sichere Reduzierung der Risiken, schnelle und messbare Erfolge.

Zudem sind die Einnahmen aus Managed Services kontinuierlich (wie Wartungseinnahmen) und bringen auf Langzeit gesehen mehr Geld ein als einmalige Verkäufe.

Die Grenzen und Übergänge zwischen on-premise IT und IT-Services werden fließend sein.

**Kontakt:**

Flintec InformationsTechnologien GmbH  
Heppenheimer Str. 23  
68309 Mannheim

Telefon: +49 (621) 33 89 2-0

Telefax: +49 (621) 33 89 2-12

Internet: [www.flintec.de](http://www.flintec.de)

## 28. Interview mit Sebastian M. Gauck, Geschäftsführer fortytools gmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Gauck: Unser Firmenname drückt es ja bereits aus: Wir fokussieren uns nicht auf eine einzelne Software sondern bieten verschiedene Dienste an, die den Arbeitsalltag in kleinen bis mittleren Unternehmen vereinfachen.



Im Moment bieten wir 4 Dienste an:

- Skippr ist ein Online-Unternehmensverwaltung mit Angebots- und Rechnungserstellung, Kundenverwaltung und vielem mehr
- Tidyboard ist ein Tool für Personaleinsatzplanung und Zeiterfassung über das Web oder mobile Endgeräte
- Skyline ist unsere innovative Cloud-Branchenlösung für Gebäudereiniger
- smttp.mx richtet sich an Entwickler und vereinfacht den Empfang von E-Mails für Cloud-Dienste – die E-Mails werden von unserem Server entgegengenommen und dann als normaler HTTP Request an den Nutzer zur Weiterverarbeitung gesendet.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschaun?*

Gauck: Im Bereich der Geschäftsanwendungen reichen da schon die gesetzlichen Rahmenbedingungen als Begründung aus. Wer auf Nummer sicher gehen will und es mit den Themen Datenschutz und -sicherheit Ernst meint, kommt an deutschen Anbietern mit Rechenzentrumsstandorten in Deutschland nicht vorbei.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Gauck: Eine „German Cloud“, die die Daten deutscher Verbraucher und Unternehmen vor unbefugtem Zugriff durch ausländische Institutionen schützt, halte ich für sehr sinnvoll. Es freut mich sehr, dass bereits 80% der Befragten das ähnlich sehen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Gauck: Man muss keine hellseherischen Fähigkeiten haben um diese Frage zu beantworten. Immer schnellere, zuverlässigere und besser verfügbare Zugangsmöglichkeiten zum Internet werden

weiterhin mehr und mehr Cloud-Dienste entstehen lassen. Es ist ja heute schon so, dass eigentlich jeder in irgendeiner Form diese Dienste nutzt – auch wenn ihm das vielleicht gar nicht bewusst ist.

**Kontakt:**

Sebastian M. Gauck  
040-60 94 07 89-0

Email: [support@fortytools.com](mailto:support@fortytools.com)

## 29. Interview mit Matthias Gemkow, Leiter Vertrieb Global Concepts

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Gemkow: Global Concepts bietet die Businesslösung Microsoft Dynamics CRM 2011 sowohl als Private Cloud als auch als Public Cloud Variante (MSCRM Online) an. Das bietet unseren Kunden maximale Flexibilität hinsichtlich der damit verbundenen Services von Global Concepts. Das Angebot wird durch die Online -Variante der klassischen Office-Dienste "Office 365" komplettiert.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Gemkow: Das Gütesiegel bietet dem Unternehmen, dass mit cloud-basierten Businesslösungen arbeitet oder künftig arbeiten will alle Vorteile die eine solche Lösung mit sich bringt (Flexibilität in der Nutzung, Planbarkeit der Kosten, Schonung der internen IT-Ressourcen) ohne die bekannten Risiken, wie beispielsweise eine Speicherung von unternehmensrelevanten Daten auf Servern im europäischen und nicht-europäischen Ausland.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Gemkow: Aufgrund der von vielen Cloud-Kritikern immer noch geäußerten Bedenken hinsichtlich Datensicherheit und Datenschutz beim Einsatz von Cloud-Lösungen macht ein Gütesiegel, das dem Anwender Sicherheit hinsichtlich des Speicherorts seiner sensiblen Daten gibt, natürlich Sinn, denn es fördert den Verkauf dieser enorm attraktiven Variante der Softwarebereitstellung.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Gemkow: Aus meiner Sicht werden künftig immer mehr Unternehmen erkennen, welches Potential in Cloud-Lösungen steckt. Gerade für Start-Up`s und KMU`s können die geringen Anfangsinvestitionen, die Planbarkeit der laufenden Kosten und die Unabhängigkeit von der klassischen IT-Abteilung einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil darstellen. Auch gestandene mittelständische Betriebe und selbst Konzerne können von Cloud-Lösungen profitieren indem Sie schnell und ohne großen

Aufwand beispielsweise ausländische Tochterunternehmen mit professioneller Software ausstatten können, ohne die eigene IT-Infrastruktur und die damit verbundenen Ressourcen zu überlasten.

**Kontakt:**

Global Concepts GmbH & Co. KG  
Mühlstraße 17  
92318 Neumarkt

Tel: +49-(0) 9181-40 88-0  
Fax: +49-(0) 9181-40 88-33

Internet: [www.global-concepts.de](http://www.global-concepts.de)

### 30. Interview mit Stefan Koch, Senior Sales Manager, ikb Data GmbH



*Frage1: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Koch: ikb Data bietet ein breites Spektrum an Leistungen sowohl im Bereich der Private als auch im Bereich der Public Cloud an, die vor allem Kunden mit einem erhöhten Sicherheitsbedarf wie etwa aus der Finanzbranche ansprechen. Damit stellen wir Lösungen zur Verfügung, die zweierlei verbinden: die perfekte Abstimmung auf die individuelle Situation beim Kunden und eine höchstmögliche Sicherheit. Egal ob Privat oder Public Cloud – ikb-Data-Leistungen gibt es als Komplettservices, infrastruktur- oder plattformbezogen. Im Blick haben wir dabei immer die Anforderungen von technischer Seite, aber auch rechtliche Anforderungen sowie Vorgaben des Datenschutzes, der Informationssicherheit und der Compliance.

Flexibilität spielt eine weitere wichtige Rolle: Mit speziellen Anwendungen wie Web Services ermöglicht ikb Data Ihren Kunden etwa, dass sich deren Mitarbeiter im Notfall auch auf privater Hardware in ihrer virtuellen Arbeitsumgebung bewegen können.

Die erstklassige Qualität der ikb-Data-Lösungen wird nicht zuletzt durch die lange Zusammenarbeit mit Finanzinstituten belegt. Das hochsichere Bankenrechenzentrum an sich, aber auch die mehrjährige Partnerschaft mit diesen Unternehmen sprechen dafür, dass unser Motto „Safe in Germany“ keine pure Marketingfloskel ist.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Koch: „Made in Germany“ garantiert dem Kunden unter anderem, dass die Verträge mit seinem Dienstleister nach deutschem Recht geschlossen sind und der Gerichtsstand für alle relevanten Angelegenheiten in Deutschland liegt. Das ist der Pluspunkt von „Made in Germany“ auf rechtlicher Seite. Was den Service betrifft, ist der Vorteil sogar naheliegender, da von noch praktischerer Natur: Bei Fragen und Problemen steht dem Kunden ein lokal ansässiger und deutschsprachiger Support zur Verfügung. Und bei aller Internationalität: Was ist effektiver als ein Service, der zu meinen eigenen Geschäftszeiten erreichbar ist und dem gegenüber ich ohne sprachliche „Reibungsverluste“ klar und deutlich meine Probleme kommunizieren kann?

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Koch: Manch einem mag der Begriff „German Cloud“ an sich als Widerspruch vorkommen, immerhin beinhaltet die ursprüngliche Cloud-Idee ja einen weltweiten, räumlich unbegrenzten Zugriff. Eine Beschränkung im regionalen Sinne wirkt da vielleicht auf den ersten Blick befremdlich. Im Sinne eines Siegels ist eine „German Cloud“ aber alles andere als Quatsch – immerhin wird der deutsche

Industriestandard in der ganzen Welt geschätzt. Das ist bei IT-Lösungen nicht anders als im traditionellen Maschinenbau.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Koch: Cloud Computing gehört zu den entscheidenden IT-Trends des vergangenen Jahrzehnts, auch in Deutschland, und ich gehe davon aus, dass seine Bedeutung allein schon aufgrund der stetig wachsenden Datenmengen künftig eine noch größere Rolle spielen wird. Mit einem solch rasant steigenden Zuspruch werden natürlich auch die Herausforderungen immer größer, das ist bei Cloud Computing nicht anders als bei früheren Trends. Nicht zuletzt die NSA hat die Debatte um das Thema Datensicherheit angestoßen. Und dank der jüngsten Diskussion um die Privatbilder von Prominenten hat das Thema über die Boulevardmedien auch eine breitere Öffentlichkeit erreicht und dafür sensibilisiert. Diesen Herausforderungen gilt es in den kommenden Jahren gerecht zu werden. Ich bin mir aber sehr sicher, dass die Branche mit entsprechenden IT-Lösungen aufwarten können wird, um das Thema Cloud noch weiter nach vorne zu bringen – sowohl von technischer Seite als auch von der Akzeptanz.

**Kontakt:**

ikb Data GmbH  
Wilhelm-Bötzkjes-Str. 1  
40474 Düsseldorf

Tel: +49 (211) 8221-16  
Internet: [www.ikb-data.de](http://www.ikb-data.de)

### 31. Interview mit Andreas Mayer, Geschäftsführer indevis IT-Consulting and Solutions GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Mayer: Wir bieten Managed Security Services, Security-as-a-Service und diverse andere Cloud Services, damit sich unsere Kunden ihrem Kerngeschäft widmen können. Dafür arbeiten wir mit führenden Herstellern zusammen und betreiben verschiedene durch das BSI zertifizierte Managed Security Services. Ganz neu im indevis-Portfolio: die Firewall Management Lösung von AlgoSec als indevis Managed Cloud Service.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Mayer: Cloud Services „Made in Germany“ werden nach Deutschen Datenschutzgesetzen erbracht. Man kann also beruhigt sein, dass bei einer Datenspeicherung in deutschen Rechenzentren sich Dritte unter normalen Umständen keinen Einblick in die Daten verschaffen können. Zudem erhalten die Kunden deutschsprachigen Support, deutsche Verträge und einfach ein gutes Gefühl, wenn man seinen Dienstleister kennt und weiß, wo seine Daten liegen. Darüber hinaus profitieren unsere Kunden von besonders hohen Sicherheits- und Zertifizierungsstandards.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Mayer: Die „German Cloud“ gibt es bereits – u.a. bei indevis – als Private Cloud Lösung. Eine German Cloud hat in Anbetracht der aktuellen Sicherheitsdiskussionen ihre volle Berechtigung. Warum sollten Daten, die in Deutschland generiert, verarbeitet und verwendet werden, nicht in deutschen Clouds, auf deutschen Systemen gehostet werden?

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Mayer: Cloud Computing wird sich weiter positiv entwickeln. Wir sehen anhand unseres eigenen Wachstums die Analysten von Forrester und IDC voll bestätigt, die den Anbietern von Security-as-a-Service mit ihren „Rundum-Sorglos“-Paketen in den nächsten Jahren einen hohen Bedeutungszuwachs prognostizieren. Mit innovativen Lösungen und neuester Technologie wird

indevis seinen Beitrag leisten und intelligente Cloud Services anbieten, die unsere Kunden Wettbewerbsvorteile bieten.

**Kontakt:**

indevis IT-Consulting and Solutions GmbH  
Irschenhauser Str. 10  
81379 München  
Tel: +49 (89) 45 24 24-100  
Fax: +49 (89) 45 24 24-199

Mail: [info@indevis.de](mailto:info@indevis.de)  
Internet: [www.indevis.de](http://www.indevis.de)

### 32. Interview mit Veikko Wünsche, Geschäftsführer induux GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Wünsche: Wir bieten die Plattform induux als SaaS-Lösung im Bereich Social Networks für die Investitionsgüterindustrie an. induux wurde speziell für B2B-Unternehmen und ihre Dienstleister entwickelt und ist damit in Deutschland einzigartig.

Unsere Plattform unterstützt Unternehmen beim Online-Marketing. Genauer gesagt: Auf <https://de.induux.com> können sich Unternehmen mit ihren Firmendaten, Videos, Grafiken, News- und Blog-Artikeln, sowie ihren Social Media Kanälen, präsentieren.

induux schafft Sichtbarkeit und bringt durch Vernetzungsfunktionen Unternehmen, sowie Personen, zusammen. Das primäre Ziel: Leadgenerierung!

In induux sind aktuell über 3500 Firmen vertreten. Neben weit bekannten Unternehmen, sind auch viele kleinere mittelständische Firmen aktiv.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Wünsche: Die starke Zunahme der Nutzung von Online-Dienstleistungen, und damit Cloud-Computing, der letzten Jahre, macht das Thema „Datensicherheit“ zum zentralen Thema in Sachen Web. Insbesondere Firmen, Organisationen u.ä. machen sich vermehrt Sorgen um Firmen- und Kundendaten. Wo liegen die sensiblen Daten? Wo befindet sich der Firmensitz meines Cloud-Anbieters? Welche Rechtssicherheit gilt dort?

Kommt der Cloud-Service z.B. aus den USA, muss ich in Kauf nehmen, dass auch die NSA Zugriff auf meine Daten hat. Nimmt man dagegen einen Cloud-Service „Made in Germany“ in Anspruch, liegen die sensiblen Daten an einem mir bekannten Ort innerhalb Deutschlands und es gelten die deutschen Datenschutzrichtlinien, welche mir eine hohe Sicherheit garantieren.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Wünsche: Die öffentlichen Meinungen in Bezug auf den Datenschutz befürworten immer mehr einen Cloud-Service „Made in Germany“.

Auch ich bin der Meinung, dass ein hoher Datenschutz speziell für Unternehmen und Projekte wie unserer B2B-Plattform induux von hoher Bedeutung ist und unseren Kunden eine Vertrauensbasis bietet. Nutzer können sicher gehen, dass ihre Daten nicht an Dritte weitergegeben werden. Sie sind



darüber informiert, wo ihre Daten gespeichert werden und können einen deutschen Support-Service in Anspruch nehmen, wodurch Verständigungsprobleme und Vertrauenskonflikte vermieden werden.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Wünsche: Der Wandel hin zum Web 2.0 mit der zunehmenden Nutzung von Social Media im Business-Bereich erfordert neben typischen Cloud-Lösungen für Dokumentbearbeitungen unumgänglich eine hohe Datensicherheit und Vertrauen zum entsprechenden Cloud-Service. Gerade für unsere B2B-Kunden, für die Web 2.0 noch Neuland ist, steht die Sicherheit ihrer Daten an oberster Stelle.

Meiner Ansicht nach wird daher speziell im Business, die Nachfrage bezüglich „German Cloud Services“ in der nächsten Zeit noch ansteigen, da sie entscheidende Vorteile bei der Daten- und Rechtssicherheit von Cloud-Services mit sich bringen.

**Kontakt:**

induux GmbH  
Schulze-Delitzsch-Str. 38  
70565 Stuttgart

<https://de.induux.com>

### 33. Interview mit Martin Bucher, Geschäftsführer Inxmail GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Bucher: Wir bieten seit 1999 mit Inxmail Professional eine hochwertige E-Mail-Marketinglösung, der über 2.000 Unternehmen und 200 Agenturen weltweit ihr E-Mail-Marketing anvertrauen. Wir bieten Inxmail Professional sowohl als Kauflösung zum Betrieb im kundeneigenen Rechenzentrum, hauptsächlich aber als SaaS-Lösung über unsere Cloud an.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Bucher: Bei etwas so Wichtigem wie Kundendaten muss gewährleistet sein, dass diese sicher aufgehoben sind. Datenschutz und Datensicherheit haben in Deutschland einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb verdienen Cloud Services „Made in Germany“ mehr Vertrauen, haben wir doch die weltweit höchsten Standards im Datenschutz. Zudem transportiert die Marke "Made in Germany" gut den hohen Qualitätsanspruch, den meiner Meinung nach nicht nur wir, sondern sehr viele deutsche Unternehmen in sich tragen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Bucher: Für mich liegen die Vorteile der „German Cloud“ in puncto Datenschutz und Vertrauen auf der Hand. Deshalb kann ich diese Aussage nicht unterstützen. Wer kann denn eine Auftragsdatenverarbeitung mit einem US-amerikanischen Unternehmen vorweisen?

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Bucher: Nach den Spähaffären rund um PRISM und Tempora sind deutsche Unternehmen in Bezug auf die Cloud verständlicherweise noch vorsichtiger geworden. Es wird jetzt genau geprüft, wem man seine geschäftskritischen Daten anvertraut. Im E-Mail-Marketing merken wir in diesem Zuge, dass der Zulauf hin zu deutschen Lösungen wie Inxmail Professional spürbar zunimmt, da diese Lösungen hohe Sicherheitsstandards erfüllen. Für alle Unternehmen, die ihre Daten dennoch lieber ganz im eigenen Netzwerk behalten möchten, bieten wir zusätzlich eine „on-premise“-Lösung an.

**Kontakt:**

Inxmail GmbH  
Wentzingerstr. 17  
79106 Freiburg

T: +49 (761) 296979-0

F: +49 (761) 296979-9

[www.inxmail.de](http://www.inxmail.de)

### **34. Interview mit Malte Kögler, IT Consultant und Prokurist, ITSM GmbH**



*Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Kögler: ITSM möchte mit den Dienstleistungen im Bereich Cloud Computing einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, dass Kunden ohne Sorge um Datensicherheit und Datenschutz die Vorteile des Cloud Computings genießen können. Hierzu gestalten wir ein individuelles und ganzheitliches Konzept für den Kunden, ohne dass sich dieser um die üblichen Schlagworte wie etwa IaaS, PaaS oder SaaS kümmern muss.

Dazu hat ITSM das Produkt „Local Cloud Hosting“ entwickelt – eine individuelle Lösung, die möglichst alle Anforderungen des Kunden mit den Vorteilen des Cloud Computing kombiniert. Im Grunde mietet der Kunde virtuelle Serverleistungen, die in einem Rechenzentrum innerhalb Deutschlands bereitgestellt werden und entscheidet dann, welche Serviceleistungen durch ITSM, zusätzlich erbracht werden sollen (wie z.B. das Lizenzmanagement oder die Rufbereitschaft rund um die Uhr).

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Kögler: Anwender sollten Cloud Services „Made in Germany“ wählen, da hierbei sichergestellt ist, dass die Anbieter nach deutschem Recht arbeiten. Außerdem hat der Kunde den Vorteil, dass die Zusammenarbeit in Verträgen (mit SLAs) nach deutschem Recht und mit deutschem Gerichtsstand klar definiert ist. Hinzu kommt, dass sich Kunden und Dienstleister in derselben Zeitzone befinden und somit während der üblichen Arbeitszeiten ein deutschsprachiger Support bereitgestellt werden kann.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Kögler: Sicherlich kommt es bei der Auswahl eines Cloud-Anbieters auf die Anforderungen und Erwartungen des Anwenders an. Ein deutsches Unternehmen, das beispielsweise kaufmännische und buchhalterische Daten verarbeitet, muss sich im Grunde genommen für einen Cloud Service „Made in Germany“ entscheiden. Die Speicherung solcher Daten im Ausland, vor allem im nicht-europäischen Ausland, unterliegt teilweise strengen Regelungen der Finanzbehörden. Verstöße dagegen können mit empfindlichen Strafen geahndet werden.

Anwender hingegen, die mit weniger kritischen Daten arbeiten und einfach nur eine günstige Lösung wie etwa Dropbox, Office365 oder Google Mail suchen, benötigen dazu keinen deutschen Betreiber mit den Vorzügen der „Made in Germany“-Initiative.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Kögler: Derzeit sehen vor allem größere Unternehmen die Vorteile des Cloud Computing. Diese Unternehmen sind es gewohnt, weiche Faktoren wie hohe Sicherheit und garantierten Zugriff auf Fachleute ebenso wie die reinen Fakten wie Verzicht auf eine eigene Server-Infrastruktur realistisch zu bewerten.

Kleinere Unternehmen übersehen häufiger noch diese weichen Faktoren und können bei einem reinen Preisvergleich nicht sofort die klaren Vorteile erkennen. Wir sehen jedoch bei unseren Beratungsgesprächen, dass immer häufiger das Thema Cloud Computing ernsthaft als Lösungsansatz angesprochen wird. Wir sind daher davon überzeugt, dass dieser Geschäftsbereich ein deutliches Wachstum in den nächsten Jahren haben wird.

**Kontakt:**

ITSM – Gesellschaft für Informationstechnologie  
und Services Meiß mbH  
Albert-Einstein-Str. 17  
40764 Langenfeld

Telefon: +49 (0) 21 73 – 1 06 48-0  
Telefax: +49 (0) 21 73 – 1 06 48-48

Internet: [www.itsm.de](http://www.itsm.de)

### 35. Interview mit Lars Sommerfeldt, Geschäftsführer, IT works! Consulting GmbH & Co.KG

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Sommerfeldt: Die IT works! bietet vielfältige Services aus der Hamburg-Cloud an, durch die mittelständische Geschäftskunden beim Betrieb einer eignen IT-Infrastruktur entlastet werden. Zum Portfolio gehören primär hochstandardisierte Cloud-Services nach den Modellen Infrastructure as a Service (IaaS) und Software as a Service (SaaS) für verschiedene Bereiche der IT, die aber auch flexibel individualisiert werden können. Dabei können der Grad der Administration und auch die SLAs auf Wunsch abweichend vom Standard definiert werden. Das Service-Portfolio umfasst u.a. das Hosting von Servern und Desktops, die Datensicherung von Servern und Notebooks, das Disaster Recovery, den modernen und flexiblen Datenaustausch, das Management von Sicherheitstechnologien und das proaktive Monitoring.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Sommerfeldt: Viele Unternehmen stehen dem Thema Cloud Computing nach dem NSA Skandal zurückhaltend gegenüber und haben starke Sicherheitsbedenken. Ein Großteil dieser Sicherheitsbedenken kann durch die Wahl eines deutschen Services Providers ausgeräumt werden, da die Datenhaltung in Deutschland gewährleistet wird und sich das Vertragswerk am Bundesdatenschutzgesetz orientiert. Auch der Gerichtsstand für alle vertraglichen und juristischen Angelegenheiten liegt in Deutschland und bietet damit kein unerwartetes Risiko. Ein nicht zu verachtender Vorteil von Cloud Services „Made in Germany“ ist außerdem das Aufnahmekriterium des deutschsprachigen und lokal ansässigen Service und Support, den unsere Kunden zu schätzen wissen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Sommerfeldt: Anders als bei vielen global positionierten Anbietern wird die Hamburg-Cloud in drei professionellen Rechenzentren in Hamburg betrieben. Damit werden alle geschäftskritischen Daten und Anwendungen im deutschen Rechtsraum und damit auch nach den strengen deutschen Datenschutzrichtlinien gehalten. Hier kann die Datenhaltung noch vor Ort begutachtet werden und es müssen keine weiten Wege für die Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Sorgfaltspflicht in Kauf genommen werden. Wir erhalten sehr oft von Kunden die Rückmeldung, dass sie sich aufgrund genau dieser Vorteile für die Hamburg-Cloud und gegen internationale Anbieter entschieden haben. Eine „German Cloud“ würde ähnliche Vorteile bieten, aber es besteht die Gefahr, dass durch die Größe eines solchen Unternehmens die Flexibilität und auch das Vertrauen schnell wieder verloren gehen würden.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Sommerfeldt: Das Cloud Computing ist das Ergebnis einer technologischen Evolution über die letzten Jahre und wird auf lange Sicht das Handelsgeschäft ablösen. Schon heute dient die Cloud als Basis für neue Sourcing- und Delivery-Varianten. Prognosen zufolge wird sich das Marktvolumen im B2B-Umfeld in Deutschland im Laufe der nächsten fünf Jahre mehr als vervierfachen.

Grundlage für diesen stabilen Wachstumstrend sind die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Services für kleine, mittlere und große Unternehmen. So können Cloud Services nicht nur von großen und finanzstarken Unternehmen genutzt werden, sondern auch von kleinen Unternehmen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit durch die Inanspruchnahme von Cloud Services steigern wollen. Möglich ist dies beispielsweise durch die Auslagerung des IT-Betriebes oder das Beziehen von Software aus der Cloud. Ich bin daher der Meinung, dass das Cloud Computing in den kommenden Jahren einen festen Platz in der IT-Budgetplanung einnehmen wird.

**Kontakt:**

IT works! Consulting GmbH & Co KG  
Schwarzer Weg 8  
22309 Hamburg  
Telefon +49 40 63705-800  
Telefax +49 40 63705-810  
[www.hamburg-cloud.de](http://www.hamburg-cloud.de)

### 36. Interview mit Alexander Siffrin, CEO Key-Systems GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Siffrin: Die Key-Systems GmbH ist ein international tätiges IT-Unternehmen. Neben der Domainregistrierung für Endkunden und Wiederverkäufer bieten wir zahlreiche ergänzende Dienste an, darunter vServer, SSL-Zertifikate, DNS-Hosting und Online-Markenschutz. Unser firmeneigenes Rechenzentrum SKYWAY DataCenter ermöglicht Kunden mit dem Cloud Datacenter Zugang zu bedarfsgerechten IT-Lösungen. Die „Infrastructure as a Service“-Lösung kann innerhalb von Minuten vom Kunden selbst an die aktuellen Anforderungen angepasst werden.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Siffrin: „Made in Germany“ steht für Qualität, Sicherheit und Kontinuität. Rechenzentren, die in Deutschland betrieben werden, garantieren den Datenverbleib im deutschen Rechtsraum und damit die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes. Zum Standard deutscher Rechenzentren gehören in der Regel zudem die sichere und redundante Betriebsumgebung und hochverfügbare Serversysteme. Der Anspruch der IT-Dienstleister sollte natürlich – wie bei unserem SKYWAY DataCenter – zudem Beratung und Support auf höchstem Niveau umfassen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Siffrin: Vier Fünftel der Befragten und damit eine deutliche Mehrheit scheinen anderer Meinung gewesen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Meinung, eine „German Cloud“ sei „Quatsch“ aufgrund mangelnder Informationen zustande gekommen ist. Das Thema Cloud Computing ist noch immer neu; oft wurde darüber gesprochen, ohne dass die Zusammenhänge erklärt wurden. Für viele ist der Begriff „Cloud“ ein Modebegriff, der dafür steht, dass Daten irgendwo im virtuellen Raum verschwinden. Mit Cloud Computing als flexible Lösung für hochverfügbare Serversysteme, die Effizienz und volle Kostenkontrolle ermöglicht, hat das wenig zu tun. Hier ist weitere Aufklärungsarbeit nötig.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Siffrin: Wir erwarten einen fortlaufenden Zuwachs im Bereich Virtualisierung. Immer mehr Unternehmen erkennen, dass das finanzielle Risiko überdimensionierter Hardware-Neuanschaffungen samt unvorhersehbarer Betriebskosten mit dem Cloud Datacenter keine Rolle mehr spielt. Das Argument, nur für die Leistungen zu zahlen, die sie tatsächlich in Anspruch nehmen, wird weiterhin viele Neukunden überzeugen, in die Cloud zu ziehen. Insbesondere für Start-ups bietet sich hier die Möglichkeit, die Ausgaben im IT-Bereich nicht voreilig in die Höhe schnellen zu lassen sondern optimiert an ihre steigenden Bedürfnisse anzupassen.

**Kontakt:**

Key-Systems GmbH  
Im Oberen Werk 1  
66386 St. Ingbert

Telefon: +49 (0) 68 94 / 93 96 850

Fax: +49 (0) 68 94 / 93 96 851

E-Mail: [info@key-systems.net](mailto:info@key-systems.net)

Internet: [www.key-systems.net](http://www.key-systems.net)

Facebook: <https://www.facebook.com/KeySystems>

### **37. Interview mit Christoph Waschkau, Geschäftsführer login2work GmbH**

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Waschkau: Wir bieten die komplette IT Umgebung des Kunden „aus der cloud“ an.



Konkret bedeutet dies, dass der Kunde keine eigene Server bzw. Backend Hardware mehr benötigt. Alle Anwendungen (individuell und standard) und alle Dienste wie Backup, Exchange, Fax, Antivirus etc. werden vollständig zur Verfügung gestellt und vollumfassend betreut.

Höchste Verfügbarkeit, Performance und Sicherheit bilden neben der großartigen Wirtschaftlichkeit und Flexibilität die Basis unserer Lösung.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Waschkau: „Made in Germany“ ist ein Siegel für Qualität, Sicherheit und Regionalität. Die gespeicherten Daten sind das größte Gut eines Unternehmens. Welcher Unternehmer sieht diese gerne undefiniert an irgendeinem Ort auf der Welt?

*Frage: In einer der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Waschkau: Zahlreiche Kunden mit vielen hundert Benutzern, der tägliche Zuwachs und das durchweg positive Feedback, welches wir von den Anwendern erhalten zeigen uns, dass es kein „Quatsch“ ist. Seit fast fünf Jahren werben wir immer wieder mit dem Standort Deutschland. Dies war für viele unserer Kunden die Grundlage für eine Auslagerung von IT Prozessen in die Cloud.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Waschkau: Die Tendenzen sind eindeutig. In der Zukunft muss sich ein Unternehmen die Frage stellen, ob es sich eine „eigene EDV“ leisten will. Sicherlich wird es bei sehr komplexen Anforderungen in den nächsten Jahren noch Hürden geben, alles in die Cloud zu verlagern.

Bereits heute lässt sich eine IT Umgebung in der Cloud deutlich wirtschaftlicher betreiben als eine eigene Lösung. Hinzu kommen zahlreiche weitere Vorteile, die sich mit eigener IT oft gar nicht

realisieren lassen. Cloud Computing wird deshalb in Deutschland ein verbreiteter Wirtschaftszweig werden.

**Kontakt:**

login2work GmbH  
Felix-Wankel-Straße 4  
97526 Sennfeld

Tel.: +49 (97 21) 67 59 46 10

Fax: +49 (97 21) 67 59 46 11

[www.login2work.de](http://www.login2work.de)

### 38. Interview mit Clemens Dietl, Vorstand m.a.x. it AG



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Dietl: Mit unserem Angebot „Business Server Cloud“ übernehmen wir für mittelständische Unternehmen den gesamten Betrieb von Anwendungsservern (Mail, Dateiablage, Workgrouplösungen, Terminalserver etc.) in professionell gemanagten Rechenzentren in München. Die Serverleistung wird gemietet und kommt für unsere Kunden „aus der Steckdose“. Die Anwender müssen sich also nicht mehr um die Technik kümmern und nutzen lediglich die von Ihnen gewünschten Dienste.

Unsere Kunden profitieren bei unserem Angebot von der Implementierung auch individueller und komplexer IT-Szenarien. Zudem erhalten sie eine persönliche Betreuung durch Ansprechpartner, die ihre Installation bestens kennen und verständliche Soforthilfe bieten.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Dietl: Für Anwender gibt es wichtige Gründe, sich für Cloud Services „Made in Germany“ zu entscheiden. Während bei internationalen Anbietern Fragen wie Vertragsrecht, Datenschutz, steuerrechtliche Vorgaben und Haftbarkeit des Anbieters nicht immer eindeutig geklärt sind, oder sogar gegen geltendes Recht verstoßen, sind bei Cloud Services „Made in Germany“ alle juristischen und vertraglichen Angelegenheiten gemäß deutschem Recht umsetzbar. Das schafft Vertrauen und bietet den Anwendern ein hohes Maß an Sicherheit.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Dietl: Gerade aufgrund der juristisch unsicheren Situation bei internationalen Anbietern macht die Idee einer „German Cloud“ im Sinne von Cloud Services „Made in Germany“ aus unserer Sicht sehr viel Sinn. Insbesondere in den Fällen, bei denen es sich um sensible Daten handelt, die personenbezogen, steuerrelevant oder unternehmenskritisch sind.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Dietl: Das Thema Cloud Computing ist in aller Munde und die Zukunft der Informationstechnologie. Die neuen Möglichkeiten der Cloud Services führen zu einer sich wandelnden IT-Landschaft, die speziell bei mittelständischen Unternehmen den Wunsch nach lokalen und verlässlichen Partnern wachsen lässt. Das Thema hat also sehr großes Potential – für Anwender und Anbieter.

**Kontakt:**

m.a.x. Informationstechnologie AG  
Landshuter Allee 12-14  
80637 München

T: +49 (89) 54 26 26 – 0  
F: +49 (89) 54 26 26 – 110  
E-Mail: [info@max-it.de](mailto:info@max-it.de)  
Web: [www.max-it.de](http://www.max-it.de)

### 39. Interview mit Andreas Kohne, Business Development Manager, Materna



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Kohne: Materna bietet mit der Training Suite eine Weiterbildungslösung aus der Cloud. Die Training Suite verbindet alle für Weiterbildung relevanten Aufgaben und Funktionen mit dem einzigartigen Ansatz des kompetenzbasierten Lernens – und das alles als Cloud-Lösung in einem zertifizierten, deutschen Rechenzentrum. Beispielsweise enthält die Lösung eine virtuelle Trainingsinfrastruktur für den vollautomatisierten Abruf von beliebigen IT-basierten Schulungsumgebungen „auf Knopfdruck“.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Kohne: Mit Cloud Services „Made in Germany“ können Unternehmen sicher sein, dass sie deutsche Software und Dienstleistungen ohne Hintertür erhalten. Auch der Support solcher Angebote stammt aus Deutschland, was es gerade für mittelständische Unternehmen deutlich einfacher macht, mit dem Cloud-Anbieter zu kommunizieren und Support in Anspruch zu nehmen. Insgesamt entstehen so kurze Wege zum Anbieter.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Kohne: Es steht außer Frage, dass sich das Cloud-Geschäft internationalisieren wird. Doch kann eine deutsche Cloud die Starthilfe für Unternehmen sein, für die diese Art des Bezugs von IT-Leistungen noch neu ist. Hierbei können sich die Unternehmen auf eine deutsche Gesetzesgrundlage verlassen, bis auch datenschutzrechtliche und sicherheitstechnische Fragen international geklärt sind.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Kohne: Wir gehen beim Cloud Computing von einem stetigen Wachstum aus. Die Bedenken und Einwände der Unternehmen werden kontinuierlich sinken, je mehr sie sich mit den Vorteilen des flexiblen Bezugs von IT-Leistungen aus der Cloud vertraut machen. Wir erwarten eine breite Akzeptanz in den Unternehmen. Letztlich ist Cloud Computing die Voraussetzung für die Realisierung

einer IT-Fabrik in den Unternehmen, das heißt, automatisierte durchgängige Prozesse, um IT-Dienstleistungen schnell, effizient und kostengünstig bereitzustellen, die den Geschäftsbetrieb des Unternehmens besser unterstützen. Die so geschaffene IT-Fabrik erlaubt das Wiederwenden von Produkten, Services und Daten und diese je nach Bedarf aus der externen oder internen Cloud zu beziehen.

**Kontakt:**

Materna GmbH Information & Communications

Voßkuhle 37

44141 Dortmund

Tel.: +49 231 5599-00

Fax: +49 231 5599-100

E-Mail: [marketing@materna.de](mailto:marketing@materna.de)

[www.materna.de](http://www.materna.de)

#### 40. Interview mit Jochen Jaser, CEO Matrix42

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Jaser: Matrix42 bietet innovative Workspace Management Lösungen – als On-Premise-Produkte sowie aus der Cloud. Dabei werden klassische Hybrid-Verfahren (Public-Private-Cloud) zusätzlich unterstützt. Jeder kann für sich entscheiden welcher Lösungsbaustein aus der Cloud oder On-Premise betrieben wird. Hierbei hat sich die Betriebsform Physical und Mobile-Management aus der Cloud sowie Service-Management On-Premise als von den Kunden akzeptiert etabliert – schließlich muss der Kunde nur kurz einen einfachen Registrierungsprozess durchlaufen und schon kann er auf das gewünschte Module zugreifen.



Diese Vorgehensweise gilt auch für ein weiteres Matrix42-Produkt: die sogenannte Package Cloud. Hier können unsere Kunden auf eine Vielzahl business-relevanter Applikationen in Form von vorgefertigten Softwarepakete zugreifen und diese herunterladen; zu einem Festpreis steht ihnen eine umfangreiche Bibliothek von Anwendungen in der Cloud zur Verfügung. Über eine benutzerfreundliche Oberfläche kann die Lösung unmittelbar nach der Bestellung heruntergeladen werden; eine aktuelle Liste der zur Verfügung stehenden Softwarepakete und eine beispielhafte Auswahl von Softwarepaketen erhält der Kunden direkt nach der Registrierung des Demo-Zugangs. So reduzieren Matrix42-Kunden den Zeitaufwand von Rollouts und Migrationen und sorgen für einen effizienteren IT-Betrieb.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Jaser: Cloudlösungen, die von deutschen Unternehmen entwickelt und angeboten werden, entsprechen in der Regel einem sehr hohen Qualitätsstandard. Nicht selten handelt es sich bei den Anbietern um bestens organisierte und mit Fachleuten ausgestattete, mittelständische Hersteller, die die Qualitätsanforderungen deutscher IT-Administratoren und IT-Verantwortlichen sehr gut kennen und dieses Wissen in die Produktentwicklung einfließen lassen. Deshalb empfiehlt es sich bei der Produkt-Recherche auf das Siegel „Made in Germany“ zu achten, zumal es neben der sehr guten Qualität und gleichzeitig der Stärkung des deutschen IT-Marktes dient – und das ist im internationalen Wettbewerb durchaus hilfreich.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Jaser: Dieser kleine Prozentsatz darf nicht überbewertet werden. Es geht schließlich nicht darum eine einzige zentrale „German Cloud“ einzurichten, sondern darum Daten in Deutschland und nach deutschen Sicherheitskriterien zu hosten. Spätestens seit der NSA-Diskussion, vor dem Hintergrund des Patriots-Act und der derzeitigen politischen Spannungen, tun deutsche Unternehmen gut daran, darauf zu achten, wo und bei wem sie ihre Daten lagern. Außerdem erfahren wir bei unseren Gesprächen mit Kunden und Interessenten, dass die „German Cloud“ bereits in viele Firmen Realität ist – schließlich kennen die Verantwortlichen die gesetzlichen Vorgaben für Unternehmensdaten und sind nicht zuletzt deshalb sehr sensibel, wenn es um deren Sicherheit geht.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Jaser: Allein schon aufgrund der Dynamik, die durch die zunehmende Mobilität im Arbeitsalltag entsteht, wird es zukünftig immer mehr Lösungen oder Aufgaben geben, die in der Cloud stattfinden. Ob das immer hochsensible Daten sein müssen oder ob es lediglich um Erleichterungen in der Teamarbeit geht, sei dahin gestellt. Dennoch bin ich überzeugt, dass das Thema Cloud Computing auch in den nächsten Jahren noch auf der Agenda steht und immer weiter an Wichtigkeit gewinnt.

**Kontakt:**

Matrix42 AG  
Dornhofstrasse 44-46  
63263 Neu-Isenburg

Telefon: 06102/ 816 0  
Mail: [info@matrix42.de](mailto:info@matrix42.de)  
Internet: [www.matrix42.de](http://www.matrix42.de)

#### 41. Interview mit Toni Büttgen, Geschäftsführender Gesellschafter midcom GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Büttgen: Cloud Computing - Made by midcom in Germany - ob public oder private Cloud alles aus einem Haus.

Das [Cloud Computing der midcom](#) bietet CRM, ERP, HR, Betriebsdatenerfassung (BDE), Personalzeiterfassung (PZE), Projektzeiterfassung, Zeitmanagement, Servicemanagement, Ticketmanagement, Qualitätsmanagement, Reisekostenverwaltung, e-Shop, Online Produktkonfigurator Software für den Mittelstand und für Großunternehmen, die schnell, flexibel und einfach webbasierte Software-Anwendungen über das Internet nutzen möchten.

Die Cloud-Strategie der midcom ist die Fortführung der im Jahre 2002 gestarteten midcom ASP-Strategie (Application Service Providing). midcom ist Cloud Softwarehersteller und Cloud-Provider mit eigenem RZ.

Alle midcom Produktmodule sind browserbasiert und funktionieren ohne zusätzliche Plug-In's.

Ergänzend bietet micom mobile ANDROID Apps (online- und offlinefähig) in der Cloud an - CRM, ERP, Kundendienst, Reisekostenerfassung, Zeiterfassung, Materialerfassung, Qualitätserfassung. Hiermit werden die Außendienstmitarbeiter optimal in das Unternehmen integriert. Prozesse werden mittels direkter Datenübertragung optimiert.

Für Vereine bietet midcom die Cloud Vereinssoftware mit CRM, ERP, HR an – siehe <http://www.verreibuch.de>.

Für die Landwirtschaft betreibt midcom seit 2002 eine Erntehelferverwaltung im Internet als Cloud Lösung – siehe <http://www.ernte-online.de>. Dieser wurde im Jahre 2009 mit einer mobilen Ertrags- erfassung ergänzt. Neben dieser ist in der Lösung auch die Betriebsdatenerfassung (BDE), Personal- zeiterfassung (PZE), Projektzeiterfassung, Zeitmanagement integriert. Hier macht sich die Modulbauweise positiv bemerkbar.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Büttgen: Thema Datensicherheit – Die Datensicherheit des Cloud-Hostings steht bei allen deutschen Unternehmen an erster Stelle. Viele Unternehmen sind nicht in der Lage die notwendigen Sicherheitskriterien einzuhalten die ein professioneller Cloud-Provider anbieten kann.

Thema Vertrauen – Als regional ansässiger Softwarehersteller in der EU sind kulturelle Gegebenheiten von der ersten Minute bekannt und berücksichtigt und sind in der Projektabwicklung kein Hindernis. Auch in der Cloud ist Integrationssupport sehr wichtig, ein regionaler Support in deutscher Sprache ermöglicht eine effiziente Kundenkommunikation. Die bessere Möglichkeit der Individualisierung durch den regionalen Anbieter ist ein Pluspunkt für Cloud Services „Made in Germany“.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Büttgen: Stabile, performante Netze mit sicherer, abhörsicherer Übertragung sowie ein rechtssicherer Cloud-Providing Betrieb sind für europäische Unternehmen ein MUSS, wenn das europäische Unternehmen einen Service in der Cloud nutzen möchte. Länderübergreifende Abhängigkeiten zu Cloud-Providern außerhalb der EU können im Falle eines politischen Konflikts eine unternehmenskritische Situation erzeugen. (siehe Krim-Konflikt)

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Büttgen: Die großen Hersteller aus USA haben schon früh erkannt, dass der Cloud die Zukunft gehört. Midcom war auch schon früh von der Idee besessen und hat seit 2002 eine ASP bzw. Cloud Strategie umgesetzt. Die letzten Jahre waren in Deutschland vertrieblich nicht einfach. Seit 2012 hat sich dieses Blatt jedoch gewendet. Seit 2012 werden Cloud Services von Gründern, Start-ups aber auch von etablierten Unternehmen vermehrt angefragt. Der Markt wächst auch in Deutschland unaufhaltsam. Was fehlt ist ein einheitlicher Kommunikation-Bus zwischen den Cloud Lösungen. Der Datenaustausch zwischen den Lösungen sollte ein Thema in der Initiative Cloud Services „Made in Germany“ sein!

**Kontakt:**

midcom GmbH  
Bahnhofstraße 2  
53340 Meckenheim

Tel. +49 2225 999 999-0  
Fax +49 2225 999 999-8

Internet: [www.midcom.de](http://www.midcom.de)

## 42. Interview mit Frank Bösenkötter, Leiter Produkte&Angebote der mobilcom-debitel



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Bösenkötter: Wir bieten eine Privatkundenlösung mit Speichergrößen von 40-80GB an. Die Daten unserer Kunden werden dabei komplett in DE in eigenen Rechenzentren gespeichert und die Datenübertragung findet ausschließlich SSL verschlüsselt statt, so garantieren wir unseren Kunden die höchstmögliche Datensicherheit. Darüber hinaus bieten wir herausragende Features die uns deutlich vom Wettbewerb abheben. Mit dem Smart Organizer können unsere Kunden seit dem 01.09.2014 Ihre Dokumente mit dem Smartphone scannen, diese sicher in der Cloud speichern und einfach wiederfinden. Dies wird über eine Texterkennung ermöglicht, die jedes gescannte Dokument liest und den Text für die Suche bereitstellt. Dank der Erinnerungsfunktion kann man sich z.B. an Zahlungstermine und andere Fristen erinnern lassen. Der Einstiegspreis für die mobilcom-debitel Cloud liegt schon bei 1,99€/Monat.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Bösenkötter: Die strengen Datenschutzbestimmungen in Deutschland gewährleisten einen hohen Schutz der eigenen Daten und erschweren den Zugriff durch Dritte. Anders als bspw. In Amerika kann niemand ohne richterlichen Beschluss auf die Daten zugreifen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Bösenkötter: Es freut uns, dass demnach 80 Prozent der Befragten Wert auf die Sicherheit Ihrer Daten legen. Wir gehen fest davon aus, dass Datensicherheit ein zunehmend wichtiges Thema sein wird und die Nutzer zukünftig noch stärker auf die Hoheit ihrer Daten achten werden. Wir sehen schon heute diesbezüglich in den Bereichen E-Mail und Cloud eine hohe Nachfrage, was nicht zuletzt der Erfolg der Initiativen „E-Mail made in Germany“ und „Cloud Services made in Germany“, in welchen die freenet AG aktiv ist, zeigt.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Bösenkötter: Der ohnehin gefragte IT-Standort Deutschland wird auch für das Thema Cloud Computing ein wesentlicher Standort sein. Speziell Deutschland zeichnet sich durch einen starken Mittelstand aus und hier erlebt das Cloud Computing das größte Wachstum. Somit erwarten wir speziell für Deutschland in den nächsten Jahren eine weiterhin starke Entwicklung in diesem Bereich. Die

beschriebenen Vorzüge im Hinblick auf Datensicherheit und die hervorragende Infrastruktur wird unserer Überzeugung nach dazu führen, dass auch internationale Unternehmen den Standort Deutschland für ihre Rechenzentren entdecken.

**Kontakt:**

mobilcom-debitel GmbH  
Hollerstraße 126  
24782 Büdelsdorf

Internet: [www.mobilcom-debitel.de](http://www.mobilcom-debitel.de)

### **43. Interview mit Thomas Krempl, Geschäftsführer net-files GmbH**

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Krempel: Die net-files GmbH bietet mit net-files.de Unternehmen und verteilten Projektteams eine einfach zu bedienende, webbasierte Anwendung für Online Dokumentenmanagement, sicheren Datenaustausch und effiziente Zusammenarbeit über Unternehmensgrenzen hinweg.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Krempel: Bei der Entscheidung für einen Cloud Service Anbieter ist das Thema Sicherheit der Daten, aber auch lokaler und schneller Service und Support von entscheidender Bedeutung. Die strengen Anforderungen der Datenschutzrichtlinien der EU und die gesetzlichen Vorschriften in Deutschland gewährleisten dem Anwender hohe Sicherheit. Darüber hinaus können Anbieter in Deutschland wesentlich schneller und direkter Service bieten, als wenn sich das Unternehmen bzw. Rechenzentrum in einem anderen Land und Zeitzone befindet. „Made in Germany“ steht in diesem Zusammenhang nicht nur für hohe Qualität, sondern auch für hohe Sicherheit.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Krempel: Der Begriff „German Cloud“ bietet natürlich weite Interpretationsmöglichkeiten, wenn es aber um das Thema Sicherheit geht, ist das jedoch alles andere als „Quatsch“. Das ist ein ganz zentrales Anliegen der Kunden und Interessenten bei der Auswahl und dem Einsatz von Cloud Services.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Krempel: Cloud Services werden immer mehr zu einer Selbstverständlichkeit, sowohl im Consumer-, aber noch viel mehr im Businessmarkt. Unter Berücksichtigung der Sicherheitsbedürfnisse der Anwender treten die Kosten-, Flexibilitäts- und Zeitvorteile von Cloud Services in den Vordergrund, so dass wir ein sehr starkes Wachstum in Deutschland prognostizieren. Unsere Arbeitswelt wird immer mobiler, schneller und vernetzter. Eine effektive Zusammenarbeit ist dabei kaum noch ohne Cloud Services für den Datenaustausch und Collaboration denkbar.

**Kontakt:**

net-files GmbH  
Kanzelmüllerstr. 94  
D-84489 Burghausen

Tel. +49 8677 88199-10

Fax +49 8677 88199-19

E-Mail: [vertrieb@net-files.de](mailto:vertrieb@net-files.de)

Internet: [www.net-files.de](http://www.net-files.de)

#### **44. Interview mit Hans-Peter Eitel, Geschäftsführer Novadex GmbH**



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Eitel: Novadex entwickelt, betreibt und vermarktet den Cloud-Service LetterMaschine. Mit LetterMaschine können Anwender effizient, schnell und einfach cross-channel 1:1-Kommunikation umsetzen. Der Cloud-Service zeichnet sich durch seine intuitive Bedienung aus. LetterMaschine bietet Nutzern den kompletten Erstellungsprozess vom Layout über die Individualisierung und Aufbereitung der Empfängeradressen bis hin zur Generierung eines druckfähigen Datenstroms in der Cloud. Die Zielgruppe der Novadex GmbH sind Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen und Bereichen – von Dialogdienstleistern, über kleine und mittelständische Unternehmen bis hin zu Konzernen.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Eitel: In der Masse der Cloud Computing Anbieter ist es für Anwender gar nicht so einfach, sichere, vertrauenswürdige Anbieter und Lösungen zu identifizieren. Die Mitglieder der Initiative „Cloud Services Made in Germany“ erfüllen deutsche Standards, beispielsweise dass Verträge mit Service Level Agreements (SLA) nach deutschem Recht existieren oder auch dass die Unternehmen für Kundenanfragen einen lokal ansässigen, deutschsprachigen Service und Support zur Verfügung stellen. Die deutschen Datenschutz und Datensicherheitsbestimmungen genießen weltweit einen besonders guten Ruf. Zudem gewährleistet Novadex, dass sämtliche Server, die an der Auftragsdatenverarbeitung beteiligt sind ihren Standort in Deutschland haben und in gesicherten Rechenzentren stehen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Eitel: Das sehe ich anders. Die deutschen Gesetze zu Datenschutz und Datensicherheit gelten weltweit als die strengsten. Somit ist „German Cloud“ für mich kein „Quatsch“ sondern steht vielmehr für Qualität und Sicherheit.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Eitel: Cloud Computing gehört die Zukunft. Es verändert die IT-Landschaft ganz wesentlich und wird, darin sind sich nahezu alle Marktforschungsinstitute einig, die herkömmliche IT in den nächsten Jahren immer mehr ersetzen. Mit Cloud Computing werden zunehmend nicht nur IT-Infrastrukturen ersetzt und verlagert, sondern auch Dienste wie unsere LetterMaschine als spezialisierte Prozesse für Unternehmen nutzbar, ohne den Kauf und die Wartung von Software und Hardware. Die Ausgaben deutscher Unternehmen in Cloud Services werden in den nächsten Jahren weiter rasant zunehmen.

**Kontakt:**

Novadex GmbH  
Stuttgarter Straße 59  
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon: 07142/788 905 0

Email: [vertrieb@lettermaschine.de](mailto:vertrieb@lettermaschine.de)

[www.novadex.com](http://www.novadex.com)

[www.lettermaschine.de](http://www.lettermaschine.de)

#### **45. Interview mit Frank Schmidt Geschäftsführer ONVENTIS GmbH**



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Schmidt: Wir bieten seit mittlerweile mehr als zehn Jahren eine Beschaffungslösung an, die wir in unserem vom TÜV Rheinland zertifizierten Rechenzentrum als Private Cloud betreiben. Darüber hinaus führen wir derzeit Gespräche mit einem großen Anbieter auf dem Markt „Cloud Space“, um unsere Applikation als alternatives Angebot auch in der Public Cloud anzubieten. Wir bieten Prozessoptimierung für den operativen und den strategischen Einkauf über die Cloudservices an.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschaun?*

Schmidt: Nach wie vor ist mit dem Thema Cloud eine Diskussion um die Sicherheit der Daten verbunden. Deutschland ist für seine Rechtssicherheit und seinen Datenschutz bekannt. Anbieter, die ihren Hauptsatz in Deutschland haben, müssen daher Verträge anbieten, die deutschem Recht entsprechen. Bei Streitfällen liegt der Gerichtsstand ebenfalls hier. Wer also auf Nummer sicher gehen will, der sollte sich für Cloud Services „Made in Germany“ entscheiden.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Schmidt: Für die übergroße Mehrheit von 80 Prozent scheint es also kein Quatsch zu sein – wie für mich auch. Denn auch wenn die Daten vielleicht nicht auf deutschen Servern gehalten werden – der Anbieter ist für die Sicherheit der Daten verantwortlich. Und wenn er aus Deutschland kommt, dann gelten eben unsere strengen deutschen Gesetze.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Schmidt: Ich bin sicher, dass das Thema in den nächsten Monaten weiter an Fahrt gewinnen wird. Wie so oft bei der Einführung neuer Technologien ist auch hier eine klassische Marktentwicklung zu beobachten. Im Moment bewegen wir uns noch im Markt der Early Adaptors. Aber je mehr Unternehmen beim Cloud Computing mitmachen, desto stärker wird der Sog. Und die Vorteile wiegen angesichts der zu realisierenden Einsparungen und der zu gewinnenden Flexibilität wirklich schwer.

**Kontakt:**

ONVENTIS GmbH  
Untere Waldplätze 21  
D-70569 Stuttgart  
Germany

Tel. +49 (0)711 / 68 68 75-0  
Fax +49 (0)711 / 68 68 75-10

[info@onventis.de](mailto:info@onventis.de)  
[www.onventis.de](http://www.onventis.de)

#### 46. Interview mit Ulf Richter, Geschäftsführer optivo GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Richter: Wir bieten unsere E-Mail-Marketing-Software optivo® broadmail im SaaS-Verfahren an. Unsere Kunden werden für einen effektiven Newsletter-Versand Schritt für Schritt durch unsere Software geführt. Hierbei kann der Kunde in der Cloud neue Mailings anlegen, den Empfängerkreis auswählen, den Betreff und den Absender sowie die Inhalte eingeben, das Tracking aktivieren und automatisiert testen.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Richter: Für „Made in Germany“ gibt es gute Gründe. Es gilt die deutsche Gesetzgebung. Auch SLA-Verträge werden nach deutschem Recht abgeschlossen. Zudem stellt der Cloud-Anbieter für Kundenanfragen einen lokal ansässigen, deutschsprachigen Service und Support zur Verfügung.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Richter: Dass ganze 80 % das anders sehen, spricht eindeutig für Cloud Computing. Im E-Mail-Marketing machen wir immer wieder die Erfahrung, dass wir durch unser geschütztes Rechenzentrum in Deutschland einen klaren Mehrwert bieten. Dies gilt ganz besonders für „sensitive“ Branchen wie dem Banken- und Finanzsektor.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Richter: Cloud Computing wird auf absehbare Zeit ein wichtiges Thema bleiben – und dürfte sich weiter dynamisch entwickeln. Unternehmen können damit Know-how einkaufen, das sie sonst nur mit sehr viel Aufwand realisieren könnten. Zugleich verantwortet der Cloud-Dienstleister die regelmäßige Verfügbarkeit und Weiterentwicklung aller Leistungen.

**Kontakt:**

optivo GmbH  
Wallstraße 16  
10179 Berlin

Tel.: +49(0)30-76 80 78 0  
Fax: +49(0)30-76 80 78 499

[www.optivo.de](http://www.optivo.de)

#### 47. Interview mit Thomas Koch, Geschäftsführer OrbiTeam

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Koch: Die OrbiTeam Software GmbH & Co. KG bietet mit dem BSCW Shared Workspace System (<http://www.bscw.de/>) eine Software zur Online-Kooperation als Cloud Service an, mit der Teams schnell und einfach einen Arbeitsbereich für ihr Projekt einrichten und darüber Dokumente und andere Informationen austauschen können.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Koch: Neben der Qualität der Software, die ein Anwender aus der Cloud bezieht, ist für ihn natürlich die Sicherheit der hinterlegten Daten sowie der mit dem Dienst verbundene Service von besonderem Interesse. Deutsche Ingenieursleistungen sind auch im Bereich Softwaretechnik Spitzenklasse, die hiesigen Datenschutzbestimmungen und Sicherheitsstandards zählen weltweit zu den schärfsten und in Punkto Service ist die Kundennähe hierzulande sprichwörtlich. Von daher sprechen mehrere Aspekte für die Cloud Services „Made in Germany“.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Koch: Die Cloud ist wie das Internet natürlich international und kennt keine Ländergrenzen. Nichtsdestotrotz ist es gerade für die Etablierung von Cloud Services wichtig, Vertrauen in Dienste und Dienstanbieter zu stärken. Von daher spricht überhaupt nichts dagegen, wenn Anbieter, die Dienste in Deutschland auf Basis renommierter deutscher Rechtsnormen anbieten, dies auch entsprechend herausstellen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Koch: Wie bei vielen IT-Themen wird sicherlich auch beim Cloud Computing auf eine Welle des Medienrummels und der Erprobung in verschiedenen Unternehmensbereichen ein allmählicher Übergang in die Standardverfahren erfolgen. Interessanterweise nutzen viele Anwender privat bereits heute mit Google, Facebook & Co. etliche Dienste aus der Cloud ganz selbstverständlich. Dass nun auch im Unternehmen Anwendungen aus der Cloud bezogen oder in diese ausgelagert werden sollen, wird oft noch mit einiger Skepsis betrachtet. In den nächsten Jahren wird hier aber nicht nur weiteres Vertrauen aufgebaut, sondern auch zunehmend Kriterien der Wirtschaftlichkeit Anwendung finden und damit die Bedeutung des Cloud Computing weiter wachsen.

**Kontakt:**

OrbiTeam Software GmbH & Co. KG  
Endenicher Allee 35  
53121 Bonn

T: +49-228-4101400

F: +49-228-4101401

[www.orbiteam.de](http://www.orbiteam.de)

#### 48. Interview mit Christian Gäbel, Business Development Manager Managed Infrastructure & Cloud Services pco – Personal Computer Organisation GmbH & Co. KG



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Gäbel: pco unterscheidet seine DataCenter Services in zwei Themenschwerpunkte, virtuelle Infrastructure Dienste als On-Demand Services aus unseren ISO 27001 zertifizierten und hochverfügbaren Rechenzentren und einzelne Cloud Dienste und Applikationen, um mittelständische IT-Abteilungen im Tagesgeschäft zu entlasten.

Mit seinen **On-Demand Services** bietet pco Computing-, Networking-, Datenbackup- und Storage-Kapazitäten als Infrastructure as a Service aus seiner Private Cloud an. Über die zentrale Management Konsole konfigurieren wir für Sie die benötigten virtuellen Server, passen die Ressourcen jederzeit nach oben und unten an, oder administrieren die Nutzer und deren Berechtigungen. Gezahlt werden nur die genutzten Kapazitäten. Die Anbindung der Cloud-Ressourcen an Ihren WORKPLACE erfolgt über eine dedizierte und sichere Datenverbindung, die eine hohe Verfügbarkeit garantiert.

Die **pco Cloud Services** bieten individuelle Skalierbarkeit und Flexibilität, Sicherheit und Hochverfügbarkeit. Unsere Kunden profitieren außerdem von transparenten und einfach kalkulierbaren IT-Kosten, Reduzierung eigener IT-Ressourcen und ständiger Verfügbarkeit von aktuellem IT-Know-how. So kann der Kunde seine eigene Manpower auf sein Kerngeschäft konzentrieren.

Die Cloud Service pco-clident, pco-cTravis, pco-cDataSafe, pco-cView, pco-cMobile können einfach und schnell implementiert werden.

**Hybride Szenarien** lassen sich schnell und sicher mit pco realisieren. Wir bieten Ihnen Verbindungen zu weiteren DataCenter-Partnern, dem Kunden On-Premise DataCenter und Applikationsanbietern an, um die wirtschaftlichste Cloud Lösung für Sie zu finden.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Gäbel: Cloud Services made in Germany - pco ist Mitglied der Initiative Cloud Services Made in Germany für mehr Rechtssicherheit bei der der Auswahl von Cloud-basierten Diensten und On-Demand Software Lösungen. Hierbei stehen vier wichtige Grundvoraussetzungen für unsere mittelständischen Kunden im Vordergrund:

- Datenhaltung in Deutschland
- Datenschutz nach BDSG
- Servicelevel nach deutschem Recht
- Sicherheit nach ISO 27001

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Gäbel: Für deutsche Softwareunternehmen und Service-Provider ist das eine große Chance, sich mit zukünftigen Technologien auseinander zu setzen und mit den großen IT-Technologie Ländern wie der USA zu messen und weiter zu entwickeln.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Gäbel: Deutsche Unternehmen können von diesen neuen Cloud Technologien profitieren und sich durch die Nutzung im immer stärker werdenden internationalen Wettbewerb ihrer Branche behaupten.

**Kontakt:**

pco Personal Computer Organisation GmbH & Co. KG  
Christian Gäbel  
Hafenstrasse 11  
49090 Osnabrück

Telefon: +49 541/605-1500  
Fax: +49 541/605-1509

[www.pco-online.de](http://www.pco-online.de)

#### **49. Interview mit Robert Weininger, Geschäftsführer, pegasus gmbh**

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Weininger: Mail- und WebSecurity, deutsche Rechenzentrums Dienstleistung, Mail-Verschlüsselung, redundante ISO 27001 Rechenzentren



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauchen?*

Weininger: Deutschland hat eines der strengsten Datenschutzgesetze weltweit; durch die Zertifizierung ISO 27001 kann sichergestellt werden, dass dieser Anspruch erfüllt wird.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Weininger: Der Betrieb von Rechenzentren in Deutschland erfordert sehr hohe Sicherheitsstandards, die von Kunden aufgrund der regionalen Nähe auch kontrollierbar sind.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Weininger: Cloud Computing ist aktuell ein Hype-Thema. Dieses Thema sehen wir auch zukünftig als grundlegende Notwendigkeit an, die alle Unternehmen betrifft, um langfristig Stabilität und Verfügbarkeit zu garantieren in Verbindung mit deutschen Datenschutzgesetzen.

#### **Kontakt:**

Pegasus GmbH  
Bayernstraße 10  
93128 Regenstauf  
Telefon: +49 9402 503-300  
Web: [www.pegasus-gmbh.de](http://www.pegasus-gmbh.de)

## 50. Interview mit Khaled Chaar, Managing Director Business Strategy PIRONET NDH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Chaar: Auf drei Ebenen bietet PIRONET NDH Datacenter Cloud-Dienste für Geschäftskunden im Mittelstand: Standard-Applikationen wie zum Beispiel Microsoft Office 2010 oder einen komplett ausgestatteten Windows-7-Desktop beziehen Unternehmen bei uns im Modell Software as a Service (SaaS). Darüber hinaus betreiben wir geschäftskritische Applikationen unserer Kunden in unseren Rechenzentren und versorgen diese Systeme auf Wunsch mit Hardware-Ressourcen on Demand per Infrastructure as a Service (IaaS). Die dritte Ebene ist das Partnergeschäft: Software-Häusern stellt PIRONET NDH eine komplette Cloud-Infrastruktur zur Verfügung. Auf diese Weise halten auch mittelständische Anbieter den Anschluss an moderne Bezugsmodelle und können ihre Produkte on Demand über das Internet vertreiben, ohne in eigene Rechenzentrums-Kapazitäten investieren zu müssen.



### Software as a Service (SaaS)

Bei unseren SaaS-Angeboten zahlen Unternehmen flexibel pro Nutzer, Applikation und Monat. Den Kern unseres SaaS-Portfolios bildet die Lösung „Desktop as a Service“. Mittelständler beziehen mit Desktop as a Service die komplette PC-Umgebung für ihre Mitarbeiter online aus der Business-Cloud von PIRONET NDH. Über ihren Webbrowser oder einen Thin-Client haben Nutzer Zugriff auf einen Cloud-Desktop auf Basis von Windows 7. Der virtuelle Arbeitsplatz ist mit den gängigen Kommunikations- und Büroanwendungen ausgestattet, unter anderem Microsoft Office 2010, sowie Sicherheits-, Speicher- und Backup-Lösungen. Desktop as a Service lässt sich schlüsselfertig innerhalb von Minuten freischalten und bietet ein ausführliches Reporting für den CIO. Jeder Kunde erhält einen persönlichen Service-Manager als festen Ansprechpartner und Berater. Ein ITIL-konformer Service-Desk steht zudem rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr für Anfragen zur Verfügung. Zudem können Kunden in Kürze über eine webbasierte Self-Service-Oberfläche auch selbst Nutzerzugänge und Applikationen per Mausclick freischalten.

### Infrastructure as a Service (IaaS)

Beim Betrieb geschäftskritischer Applikationen bieten wir mittelständischen Unternehmen Kosten- und Flexibilitätsvorteile durch Infrastructure as a Service. Viele Softwarehersteller verhindern derzeit durch ihre Lizenzpolitik noch den Bezug komplexer Unternehmens-Lösungen aus der Cloud. PIRONET NDH-Kunden können bei geschäftskritischen Applikationen wie ERP- oder CRM-Systemen trotzdem von Cloud-Technologien profitieren. Dank unserer komplett virtualisierten Rechenzentrums-Infrastruktur betreiben wir den Applikationskern im klassischen Managed-Hosting-Modell. Die nötigen Hardware-Ressourcen wie Speicherplatz und Rechenleistung beziehen diese Systeme hingegen on Demand aus unserer Business-Cloud. Somit ist den Lizenzvorgaben der Hersteller genüge getan.

Zugleich aber vermeiden Unternehmen beim Betrieb dieser Systeme teure Über- oder Unterkapazitäten, weil sie die erforderlichen Ressourcen nach Bedarf beziehen.

#### SaaS für Partner

Für die mittelständische Softwarewirtschaft bedeutet die steigende Nachfrage nach Cloud-Diensten ein Problem: Im Gegensatz zu den Global Playern im Softwaremarkt tun sich mittelständische Anbieter schwer, ihre Lösungen on Demand aus der Cloud anzubieten. Denn plötzlich müssen sie sich mit Fragen des Betriebs befassen und entsprechende Rechenzentrums-Kapazitäten aufbauen und betreiben. Zudem gilt es, eine komplette Service-Infrastruktur aufzubauen, inklusive Vertragsgestaltung, monatlicher und nutzungsabhängiger Gebühren, fester Service-Levels für den Betrieb und laufenden Support. Als Spezialist für den Betrieb geschäftskritischer Applikationen und moderner Bezugsmodelle wie Cloud Computing stellt PIRONET NDH mittelständischen Softwarehäusern seine Cloud-Infrastruktur, seine hochsicheren Rechenzentren sowie sein Service-Know-how zur Verfügung. Somit finden auch kleine Softwarehäuser den Einstieg in die Cloud-Welt: ohne große Vor-Investitionen.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Chaar: Gerade der Mittelstand fordert umfassende Sicherheitslösungen für die Cloud. Weit vorne steht dabei die Standortfrage. Denn die Datenhaltung im Ausland sehen viele IT-Leiter skeptisch. Die Rechenzentren für die großen Public Clouds stehen allesamt außerhalb der Zuständigkeit deutscher Gerichte. In den USA zum Beispiel gelten deutlich geringere Anforderungen an den Datenschutz. Das Safe-Harbour-Abkommen zwischen dem US-Handelsministerium und der EU-Kommission, das besondere Sicherheitsstandards für europäische Geschäftskunden vereinbart, gilt in der Branche als Papier-tiger. De facto gehen Unternehmen rechtliche Risiken beim Outsourcing ins außereuropäische Ausland ein. Wenig überraschend bevorzugt der deutsche Mittelstand daher Cloud-Anbieter mit Gerichtsstand und Rechenzentrum in Deutschland.

Anders als viele globale Anbieter speichern und betreibt PIRONET NDH die Daten und Applikationen seiner Kunden ausschließlich in eigenen Rechenzentren im deutschen Rechtsraum und nach den anspruchsvollen deutschen Datenschutzvorgaben sowie zertifiziert nach der internationalen ISO-Norm 27001. So erhalten mittelständische Kunden jederzeit Rechtssicherheit bei der Verarbeitung von Auftragsdaten bis hin zur strikten Konformität mit gesetzlichen und Compliance-Vorschriften wie sie sich zum Beispiel aus der GDPdU, dem Bundesdatenschutzgesetz oder aus Standards wie ISO 27001, SAS 70 oder SSAE 16 ergeben.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Chaar: Zunächst widerspricht eine Standortbindung natürlich der Idee des Cloud Computings, das gerade Rechenzentrums-Ressourcen zentralisiert, dadurch effizienter bewirtschaften kann und schließlich über ein weltweites Netzwerk als Versorgungsgut bereitstellt. Trotzdem gibt es gute

Gründe, deutsche Cloud-Standorte als Wettbewerbsvorteil zu nutzen. Schließlich profitieren Kunden dadurch von den weltweit strengsten Rechtsnormen und Vorschriften zur Informationssicherheit. Fragen Sie mal einen Automobilzulieferer, wie wichtig für seinen Kunden die IT-Sicherheit ist!

Zudem kennen wir solche Unterscheidungen auch von anderen Allzwecktechnologien. So schauen Verbraucher beispielsweise beim elektrischen Strom sehr genau hin, wie dieser produziert wird. Technisch gesehen unterscheidet sich Strom aus Windkraft nicht von Atomstrom. In der Steckdose kommt jedes Mal nur elektrische Energie an. Trotzdem liegt im Unterschied ein wichtiges Differenzierungsmerkmal für den Markt.

Die Idee der deutschen Cloud ist also weder Quatsch noch ein PR-Gag, sondern ein Differenzierungsansatz im Wettbewerb. Und was soll daran falsch sein, den deutschen IT-Standort voranzubringen und das noch zum Wohl der Kunden?

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Chaar: Die Marktforscher setzten zum Jahreswechsel in seltener Einmütigkeit Cloud Computing als das Thema für das Jahr 2011 auf Platz 1 ihrer Agenda. Entsprechend optimistisch fallen auch ihre Umsatzerwartungen aus. Auch in unserem eigenen Erfahrungsbereich spüren wir, dass Outsourcing im Kundeninteresse erstmals hinter das Thema Cloud Computing zurücktritt. Spätestens der Markteintritt der IT-Global-Player in 2010 zeigt, dass es kein Zurück mehr für die Industrie geben wird.

Für den IT-Standort Deutschland heißt das: Softwarehersteller, IT-Dienstleister und Provider dürfen nicht den Anschluss verlieren. Wir müssen uns auf die Anforderungen flexibler Bezugsmodelle von IT wie eben Cloud Computing einstellen. Wir brauchen insgesamt einfachere IT-Dienste, flexibleren Service und eine neue Softwarearchitektur, die Tausende, sogar Millionen Nutzer gut skalierbar bedient.

Doch Cloud Computing steht für einen noch fundamentaleren Wandel, nicht nur für die deutsche Wirtschaft: Durch Cloud Computing wird sich Informationsverarbeitung endgültig zu einem preiswerten und überall verfügbaren Versorgungsgut wandeln. Der bekannte US-Autor Nicholas Carr hat schlüssig dargelegt, dass sich durch diesen „Big Switch“ unsere Wirtschaft und damit auch die Gesellschaft tiefgreifend verändern werden, vergleichbar den Auswirkungen durch die zentrale Produktion von elektrischem Strom in Großkraftwerken und seine Bereitstellung über ein Netzwerk.

Durch Cloud Computing stehen Unternehmen künftig Ressourcen zur Informationsverarbeitung nach Bedarf zur Verfügung. Dazu müssen sie keine eigene Infrastruktur mehr aufbauen. Sie können sich darauf konzentrieren, dieses Potenzial in neue Geschäftsmodelle umzusetzen. Nehmen Sie als Beispiel Google. Dieses Unternehmen schöpft neue Werte, indem es riesige Datenmengen sammelt und durch komplexe Algorithmen verknüpft, bearbeitet, auswertet. Künftig kann dies jedes Unternehmen tun, da es dazu keine eigenen Rechenzentren mehr aufbauen muss.

**Kontakt:**

PIRONET NDH Datacenter GmbH  
Von-der-Wettern-Straße 27  
51149 Köln, Deutschland

Tel.: +49-2203-93530-0  
Fax: +49-2203-93530-99

Mail: [info\[at\]pironet-ndh.com](mailto:info[at]pironet-ndh.com)  
Internet: [www.pironet-ndh.com/itk](http://www.pironet-ndh.com/itk)

## 51. Interview mit Volker Johannhörster, Geschäftsführender Gesellschafter, p.l.i. solutions GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Johannhörster: Wir bieten die folgenden Lösungen an:

- **PROCESS HR – Software zur automatisierten Personaleinsatzplanung**  
Besonders die flexible Einsetzbarkeit zeichnet die PROCESS HR Personaleinsatzplanung aus: Bereits kleine Unternehmen mit 20 Mitarbeitern können den vollen Leistungsumfang nutzen. Bei Bedarf wächst die Software einfach mit. Vor allem das PROCESS HR Employer Self Service Portal bietet den Mitarbeitern einen stets aktuellen Einblick auf die geplanten Einsätze inkl. Historie.
- **PROCESS PC – Software zur Projektzeiterfassung inkl. Projekt-Controlling**  
Zu jedem Projekt benötigen Sie zwingend eine präzise Aufstellung der angefallenen Arbeitsstunden. Diese Information ist nicht nur für die weitere Projektsteuerung unentbehrlich, sie bildet auch die Grundlage für die Abrechnung mit Ihren Kunden. Abhängig von der internen Organisationsstruktur Ihres Unternehmens können diese Informationen auch für interne Abrechnungen zwischen den Fachabteilungen erforderlich sein.  
  
Die Projektzeiterfassung bietet als SaaS-Lösung den enormen Vorteil, dass die Projektmitarbeiter von jedem IT-Arbeitsplatz die angefallenen Aufwendungen zeitnah mit direktem Projektbezug erfassen können. So hat der Projekt- bzw. Teamleiter immer einen aktuellen Überblick über Budgets und Aufwendungen (Time & Material).

Nutzung als Software-as-a-Service: Unser Software-as-a-Service Modell (SaaS) beinhaltet die Software-Nutzung inkl. Hosting. Wir bieten Ihnen PROCESS HR und PROCESS PC zu einem sehr fairen und kalkulierbaren Gesamtpreis an. Sie benötigen lediglich einen Zugang zum Internet (https-Verschlüsselung). Die Anwendungen werden bei unserem Partner Noris Network in Nürnberg gehostet. Ein Hochleistungsrechenzentrum mit Rundum-Service und entsprechenden Zertifizierungen. Die Abrechnung erfolgt anhand aktiver Mitarbeiter und Ressourcen, die über die Anwendung geplant/genutzt werden. Unser Support beinhaltet die Beantwortung einfacher „Wie funktioniert was?“ – Fragen, die Lösung komplexer Probleme, Benutzerverwaltung (Administration Management), Vorbeugende Fehlerbehebung (Quality Management) und Release Planung und -implementierung (Release Management).

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Johannhörster: Dafür sprechen mehrere Punkte:

- Rechtssicherheit – Vertragsdokumente nach deutscher Rechtsprechung und in Deutsch
- Verfügbarkeit eines Ansprechpartners in Deutschland – regionale Nähe, kurze Wege

- Speicherung und Nutzung der Daten im Inland

Allgemeine Vorteile von Cloud Services:

- Aktualität und dauerhafte Transparenz/ Verfügbarkeit der notwendigen Daten
- Orts-, zeit- und geräteunabhängige Nutzung
- Hohe Flexibilität und Skalierbarkeit durch Abrechnung tatsächlicher Nutzung
- Keine Lizenzkosten oder zusätzliche Wartungsgebühren
- Kalkulierbare Kosten und keine langfristige Kapitalbindung
- Hohe Ausfallsicherheit und geringere Kosten für Hardware, Software und IT-Infrastruktur
- Nachhaltigkeit: Zentraler Betrieb von Rechenzentren ermöglicht geringere Energie- und Betriebskosten
- Synergien durch Erweiterungen, die von mehreren Kunden genutzt und weiterentwickelt werden.

Hierzu ein konkretes Beispiel:

Für einen Kunden aus dem Bereich IT Services und Support haben wir eine integrierte Schicht-tausch-Funktion in unsere Lösung implementiert. Bisher mussten tagesbezogene Schichtwechsel (z.B. erforderlicher Wechsel von der Nachmittags-schicht in die Frühschicht am Freitag wegen Geburtstagsfeier des Kindes ab 15 Uhr) immer über die Teamleiter aufwendig abgestimmt werden. Durch die mit dem Kunden gemeinsam erarbeitete Spezifikation können jetzt diese Art der Anfragen durch die Mitarbeiter über unser Self Service Portal bearbeitet werden: Der Mitarbeiter kann seinen Schichtwechselwunsch in das Portal einstellen und sieht direkt, ob es auf Basis der Verfügbarkeiten und der Qualifikationen entsprechende Mitarbeiter gibt. Diese Mitarbeiter erhalten nach Auswahl eine entsprechende Systemanfrage, die dann bestätigt oder abgesagt werden kann. Sobald ein Tausch bestätigt worden ist erhalten die beteiligten User eine Systeminfo und die neuen Planungsdaten werden direkt aktualisiert. Die Erhöhung der Eigenverantwortung auf der Mitarbeiterseite und die Entlastung der Teamleiter haben zu einer erhöhten Motivation auf allen Seiten geführt.

Diese sinnvolle Einzelanforderung haben wir als Plattform Feature für alle Kunden ohne Zusatzkosten umgesetzt.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Johannhörster: Das Thema Datenschutz und Datensicherheit hat einen besonderen Stellenwert, wenn man als Lösungsanbieter Business Anwendungen mit dem Fokus B2B entwickelt und betreibt. In Zeiten der Cloud und Big Data Anwendungen wird dieses Thema weiter Konjunktur haben. Wir in Deutschland sind bei dieser IT Managementaufgabe besonders sensibilisiert. Daher sehen wir die

„German Cloud“ als besonderes Qualitätsmerkmal in diesem Bereich. Natürlich muss der Nutzen der Cloud-Lösung inkl. der Usability ein sehr gutes Niveau aufweisen. „German Cloud“ ist somit kein „Quatsch“ sondern ein besonderes Qualitätskennzeichen „Made in Germany“.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Johannhörster: Das Thema wird vor allem im Mittelstand eine zunehmende Wichtigkeit darstellen. Der Aspekt der Nachhaltigkeit und der Zentralisierungsgedanke (zentraler Betrieb von Rechenzentren) werden ebenfalls an Bedeutung zunehmen. Unternehmen müssen nicht mehr alle IT Kompetenzen in Eigenregie zur Verfügung stellen. „Software aus der Steckdose“ wird sich somit mittel- und langfristig durchsetzen. Viele Unternehmer sind in der Nutzung von mobilen Lösungen inkl. Cloud noch in der Start- bzw. Prüfungsphase. Hier muss ein (noch) schnelleres Umdenken in den Köpfen der Unternehmenslenker stattfinden. Diesen Prozess kann die „German Cloud“ sehr gut unterstützen.

**Kontakt:**

p.l.i. solutions GmbH  
Titanweg 14  
33415 Verl

Tel.: 05246/70 87-0  
Fax: 05246 / 70 87-15

Web: [www.pli-solutions.de](http://www.pli-solutions.de)

## 52. Interview mit Claudia Gharavi, Vice President Managed Hosting, PlusServer AG



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Gharavi: Wir bieten als deutscher Managed-Service-Provider verschiedene Business-Excellence-Cloud-Lösungen an. Diese werden von unseren Kunden als „Infrastructure as a Service“ genutzt. Unsere Rechenzentrums- und Netzwerkumgebungen werden nach höchsten Standards ausgewählt und ausgestattet.

Die PlusServer-Cloud befindet sich in Rechenzentren, welche nach ISO 27001, ISO 9001 sowie im Hinblick auf Compliance und Datenschutz zertifiziert sind. Unsere Cloud kann sowohl an ein Tier-1-zertifiziertes Netzwerk angebunden werden als auch über dedizierte Private Lines sicherste Datenverbindungen ermöglichen.

Unsere Cloud-Lösungen bestehen aus modernsten Komponenten renommierter Hersteller wie Hewlett Packard oder NetApp. Ressourcen wie CPU, RAM oder Storage werden in einem Pool bereitgestellt und können bei Mehrbedarf jederzeit hinzugebucht werden. Dies erlaubt es uns, virtuelle Rechenzentren für unsere Kunden aufzubauen, bei denen diese den Ressourcenpool selbstständig verwalten können.

Unser Schwerpunkt liegt auf individuellen Cloud-Lösungen, welche genau an den Bedarf des Kunden angepasst ist und bei Bedarf skaliert werden kann. Darüber hinaus bieten wir die folgenden Standard-Cloudprodukte:

- Enterprise Grade IaaS Cloud
- Private IaaS Cloud
- Hybrid IaaS Cloud
- Storage as a Service

Durch die Kombination mit physikalischer Hardware in einer gleichermaßen sicheren und zertifizierten Rechenzentrums Umgebung ergeben sich für unsere Kunden zahlreiche Möglichkeiten, um ein Optimum an Leistung und Kosten bei ihrer Hosting-Infrastruktur zu erreichen.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Gharavi: Die Themen Datenschutz und Datensicherheit stehen heute mehr als jemals zuvor im Fokus der Unternehmensführung. Um sensible Informationen, wie beispielsweise personenbezogene Daten, bestmöglich zu schützen, wird eine IT-Infrastruktur empfohlen, die sich ausschließlich in Deutschland befindet. Im Grunde kann eine Fremdnutzung außerhalb der deutschen Grenzen und somit außerhalb des deutschen Rechtsgebietes nur dann sichergestellt werden, wenn diese Daten das Land erst gar nicht verlassen. Je nach Datensensibilität ist es außerordentlich wichtig, jederzeit mit Bestimmtheit sagen zu können, wo sich die betroffenen Kundendaten befinden.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Gharavi: Wenn es darum geht, der Cloud im Rahmen einer IT-Sicherheitsstrategie Grenzen zu setzen, steht dies im Widerspruch zu dem Urgedanken des Cloud Computings. Insbesondere internationale Unternehmen sind auf die länderübergreifenden Lösungen angewiesen, so dass die Abschottung diverser Cloud-Umgebungen nicht das Ziel ist. Dennoch sind Cloud Services – Made in Germany – eine wichtige Maßnahme, um sicherzustellen, dass das deutsche Recht sowie das BDG gelten. Dabei ist vor allem zu beachten, dass es sich bei dem Provider um einen deutschen Vertragspartner handelt.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Gharavi: Die Zahl der Cloud-Nutzer nimmt zurzeit stetig zu und wird es aufgrund der Flexibilität und günstigen Kosten von Cloud-Lösungen weiterhin tun. Je mehr Aufklärung darüber stattfindet, was die Cloud eigentlich ist und wo sich die Cloud abspielt, desto mehr werden das Vertrauen und die Nachfrage noch steigen. Im Hinblick auf eine „German Cloud“ scheint diese auf den ersten Blick das Cloud-Konzept ad absurdum zu führen. Sobald aber personenbezogene Daten ins Spiel kommen, ist erhöhte Vorsicht geboten. In Anbetracht dessen werden sensibilisierte Unternehmen auf die Gegebenheiten von Cloud-Services vermehrt achten. Sicherheit wird dabei eine große Rolle spielen und neben der IT-Sicherheit werden vor allem Datenschutz und Datensicherheit im Vordergrund stehen. Die Anzahl, der Unternehmen wächst, die sich schon jetzt genau überlegen, wem sie ihre unternehmenskritischen Daten anvertrauen. Anbieter aus Deutschland werden dabei automatisch in den Vordergrund rücken.

Zusätzlich muss aber dringend eine internationale Regelung geschaffen werden, mit der die Unternehmen auch international flexibel agieren können, ohne dabei auf Schutz und Sicherheit zu verzichten. Was fehlt ist eine europäische Cloud-Strategie, die sich übergreifend auswirkt und den strengsten Datenschutzbestimmungen im europäischen Raum unterliegt.

**Kontakt:**

PlusServer AG  
Daimlerstraße 9-11  
50354 Hürth

Tel.: 0 22 33 – 612 43 00  
Web: [www.plusserver.de](http://www.plusserver.de)

### 53. Interview mit Sebastian Bluhm, Vorstand Profihost AG

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Bluhm: Mit den Managed Servern in der Cloud erweitern wir die Vorteile betreuter Server um die Flexibilität und Redundanz virtueller Server mit exklusiven Ressourcen. Neben den klassischen Server-Lösungen in verschiedenen Standards haben wir speziell konfigurierte Systeme für anspruchsvolle Webanwendungen wie etwa den plentymarkets Connector. Außerdem haben wir einen frei konfigurierbaren Root Server im Cloud Hosting sowie eine private Cloud Lösung mit dem FlexServer Center. Das wäre dann, wenn man so will, der virtuelle Serverpark in der Cloud.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Bluhm: Das Betreiben einer Webseite oder z.B. eines Webshops ist ein komplexes Projekt, bei welchem häufig viele unterschiedliche Beteiligte eng zusammenarbeiten müssen. Da ist zum einen die Agentur, der Kunde selber mit den Abteilungen Marketing und IT sowie natürlich beispielweise ein Hosting-Dienstleister wie Profihost. Dabei geht es uns, wie auch den anderen Beteiligten, um eine verlässliche Qualität auf hohem Niveau, um den Datenstandort mit deutschem Rechenzentrum und natürlich um die Sicherheit der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Auf Cloud Services Made in Germany finden Interessenten für alle relevanten Bereiche einen kompetenten Ansprechpartner, der diesen Aspekten die nötige Aufmerksamkeit widmet.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Bluhm: Wenn die Computerwoche tatsächlich nach einer „German Cloud“ gefragt hat, ist die Frage zunächst einmal unscharf formuliert und lässt den Befragten die Möglichkeit, sie mit ihrem ganz eigenen Bild von der „Cloud“ zu verbinden. Cloud-Lösungen sind ja vielfältig und umfassen so unterschiedliche Dienstleistungen wie „Software as a Service“, „Platform as a Service“ oder auch „Cloud Infrastructure as a Service“ – und natürlich die Lösungen für den Heimbedarf mit Dropbox etc.. Gleichwohl sehen wir für all diese Ansätze durchaus einen Bedarf für einen heimischen Anbieter. Renommierete Quellen wie etwa die Gartner Unternehmensberatung konstatieren ja, dass im europäischen Markt die Frage nach einem lokalen Anbieter an der Tagesordnung ist. Hier spielen nicht zuletzt Aspekte wie der Datenschutz und die verlässliche Zertifizierung standardisierter Produkte eine Rolle. Wir schließen uns also den 80% an, die im Umkehrschluss eine „German Cloud“ nicht für „Quatsch“ halten.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Wir sprechen hier zunächst von unserem eigenen Angebot des Cloud Hosting, wenn wir sagen, dass die Zukunft des Hosting insbesondere im E-Commerce bereich in der Cloud zu finden ist. Die Vorteile sind immens, wenn man alleine an die Ersparnis beim Energieverbrauch und beim Platzbedarf im Rechenzentrum denkt. Diese Steigerung der Effizienz können wir direkt an unsere Kunden weitergeben, in Verbindung mit der Wartungsmöglichkeit während des Serverbetriebs, der Flexibilität und der Realisierbarkeit virtueller Rechenzentren auf Enterprise-Ebene etc. Wir nehmen an, dass dies in den anderen Bereichen, die unter dem Begriff Cloud zusammengefasst werden, ganz ähnlich aussieht und sehen die zukünftige Entwicklung daher ganz klar positiv: Gerade für den E-Commerce ist Hosting in der Cloud ideal, da die Nachfrage ja beständigen Schwankungen unterliegt, bei gleichzeitigem langfristigen Wachstum. Man denke hier nur an das Weihnachtsgeschäft, dass gerade auch im deutschen Onlinehandel besonders Umsatzstark ist. Der Shop ist mit dem Cloud Hosting hier technisch gut aufgestellt und flexibel anpassbar.

**Kontakt:**

Profihost AG  
Expo Plaza 1  
30539 Hannover

Tel.: +49 511 515181-81  
Fax.: +49 511 5151 8282

Internet: [www.profihost.com](http://www.profihost.com)

## 54. Interview mit Achim Weiß, Gründer und CEO ProfitBricks GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Weiß: ProfitBricks ist der Infrastructure as a Service Anbieter aus Deutschland. Wir bieten das beste Preis-/Leistungsverhältnis und das einfachste Preismodell (mit minutengenauer Abrechnung aller Dienste) in diesem Markt. Unsere Cloud Computing Lösung ist in einem Rechenzentrum in Deutschland gehostet, d.h. die Services unterliegen deutschem Datenschutz und unsere Verträge deutschem Recht. Unsere virtuellen Rechenzentren bieten ein unerreichtes Maß an Flexibilität hinsichtlich der Konfiguration: Kunden können ihre virtuellen Instanzen bestehend aus Cores, RAM und Storage völlig frei zusammenstellen, im laufenden Betrieb skalieren und miteinander vernetzen – sehr einfach mit unserer einzigartigen grafischen Benutzeroberfläche ProfitBricks Data Center Designer. Bei Cores und RAM handelt es sich um dedizierte Ressourcen, d.h. sie werden nicht unter mehreren Kunden aufgeteilt. Storage ist stets so genannter Block Storage, der in unserem Fall doppelt redundant auf Platten in zwei verschiedenen Brandabschnitten gesichert wird.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Weiß: Nun, Made in Germany ist – zu Recht – immer noch ein Qualitätssiegel für durchdachte Ingenieurskunst. In der Praxis ganz entscheidend ist die Frage nach Rechtssicherheit und Datenschutz. Verträge und die Auftragsdatenverarbeitung sollten nach deutschem Recht abgeschlossen sein. Ebenso bieten nur Ressourcen aus deutschen Rechenzentren die Gewähr, dass das aus gutem Grund besonders strenge deutsche Datenschutzgesetz gilt und nicht durch anderslautende Verpflichtungen des Anbieters unterlaufen werden kann.

Außerdem ist es gerade für mittelständische Unternehmen aus Deutschland nicht zu verachten, deutschsprachigen 24/7 Support zu haben, der auch inhaltlich dieselbe Sprache spricht wie der Kunde.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Weiß: Das ist ein hartes Wort, aber die Frage ist schon: Was soll eine spezifisch deutsche Cloud bewirken und kann sie das einlösen? Wie soll die „deutsche Wolke“ aussehen? Wie sollen Unternehmen damit umgehen, die international tätig sind und daher international mit Partnern, Kunden, Zulieferern etc. kollaborieren – wie es die meisten mittelständischen Unternehmen tatsächlich tun? Was passiert mit mobilen Zugriffen auf diese imaginäre deutsche Cloud?

Man kann durchaus infrage stellen, ob eine solche abgegrenzte Cloud nicht dem Grundgedanken des Cloud Computing per se widerspricht – unabhängig davon, ob sie sich technisch überhaupt realisieren lässt.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Weiß: Cloud Computing kann Antworten auf Fragen geben, die die klassische IT bisher nicht lösen konnte: Flexibilität, Skalierbarkeit, Computing on demand. Das bleiben Vorteile, die über das traditionelle Hosting oder Outsourcing hinausweisen und eine neue Qualität der Datenverarbeitung ermöglichen. Dies gilt für viele Szenarien: Startups sind schneller und effizienter mit ihren neuen Ideen am Markt. Etablierte Unternehmen haben ganz neue Möglichkeiten für z.B. Backup, Failover und Disaster Recovery. Unternehmen mit spontan sehr großen oder sehr stark schwankenden Ressourcenansprüchen wie zum Beispiel Webshops können gleichbleibend hohe Erreichbarkeit und Performance Ihres Angebots erzielen – ganz wesentlich für ihren Markterfolg. Informationsauswertung in Echtzeit – Stichwort Big Data – wird durch Cloud Computing sogar für den Mittelstand möglich und erschwinglich.

Diese und weitere Anwendungsfälle bieten ein enormes Marktpotenzial, so dass Cloud Computing aus unserer Sicht hervorragende Wachstums- und damit Umsatzchancen birgt – sowohl für die Cloud Computing Anbieter als auch für deren Kunden, die unmittelbar von den Vorteilen des konsequent zu Ende gedachten „Utility Computing“ profitieren. Letztlich erwarten wir, dass sich dieses Computing Modell in den kommenden fünf Jahren auch hierzulande flächendeckend durchsetzen wird.

**Kontakt:**

ProfitBricks GmbH  
Greifswalder Str. 207  
10405 Berlin  
Germany

Telefon:+49 (0)30 609 856 990  
Telefax:+49 (0)30 609 856 999

Internet: [www.profitbricks.com](http://www.profitbricks.com)

## 55. Interview mit Michael Schimanski, Geschäftsführer PROGTECH GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Schimanski: Die PROGTECH GmbH ist seit 1994 spezialisiert auf den Betrieb und die Aufrechterhaltung von sicherheitsrelevanten Internetlösungen. Hierunter fallen beispielsweise eigenentwickelte Firewalls und der Cloud Service BAYERN BACKUP.

Durch die agentenlose Technologie von BAYERN BACKUP, sowie der zentralen Verwaltung von Backup und Restore, werden Unternehmen jeder Größe in die Lage versetzt, gezielt Administrations- und Lizenzkosten einzusparen. Darüber hinaus ist durch die clientseitige Verschlüsselung nach AES-Standard und der zusätzlichen dynamischen Verschlüsselung je Verbindung, also „in-flight“, ein Höchstmaß an Sicherheit gegeben. Die Daten können nur durch einen individuellen Kundenschlüssel dechiffriert werden und sind somit verschlüsselt „at-rest“ bei uns gespeichert. Selbstverständlich ist nur das Unternehmen im Besitz des Schlüssels, wir haben davon keinerlei Kenntnis.

Darüber hinaus hat das Unternehmen die Möglichkeit, bei Daten, welche in unserer Cloud gespeichert werden, lokale Kopien ohne weitere Kosten bei sich vorzuhalten. Dies ist besonders für einen schnellen Restore großer Datenmengen interessant, oder falls nur sehr kurze Backupzeitfenster zur Verfügung stehen.

Mit BAYERN BACKUP werden alle Geräte, Applikationen, Plattformen und virtualisierte Umgebungen mit nur einer Lösung abgedeckt. Dies sorgt für mehr Transparenz in der Softwareverwaltung und wiederum für eine Kostenreduktion, da keine Lizenzkosten anfallen.

Auch Hybrid oder reine Private Clouds werden von BAYERN BACKUP vollumfänglich unterstützt. So können Unternehmen selbst entscheiden, ob sie unseren Public Cloud Service nutzen, eine eigene Private Cloud bei sich betreiben, oder Backups sowohl bei sich, als auch dezentral mittels Hybrid Cloud speichern möchten. In jedem Fall lassen sich traditionelle Backupssysteme durch unseren Service modernisieren und vollständig ersetzen. Der steuerliche Vorteil durch den Wegfall von Abschreibungsfristen ist ein weiterer Pluspunkt von BAYERN BACKUP.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Schimanski: Hierdurch wird für Unternehmen sichergestellt, dass sie einen Vertragspartner haben, der den deutschen Gesetzen unterliegt. Die dadurch gültigen Datenschutzgesetze sorgen zumindest für ein Mindestmaß an Sicherheit.



Allerdings sollten Unternehmen nicht blind auf eine derartige Auszeichnung vertrauen. Heute kann jeder ohne Investitionen ein Unternehmen gründen und Cloud Dienste anbieten. Die Qualifikation, Erfahrung, Support und Zertifizierung des Anbieters für die jeweilige Lösung ist daher viel entscheidender.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Schimanski: Eine werbeträchtige Bezeichnung ist es sicherlich, jedoch, wie bereits in Frage 2 dargestellt, stellt das Markenzeichen „German Cloud“ kein alleiniges Qualitätsmerkmal dar. Unternehmen sollten zusätzlich genau prüfen, an welchen Anbieter sie sich binden. Hierunter fallen z.B. die SLAs mit entsprechenden Maßnahmen bei Nichterfüllung, welche insbesondere in Deutschland nicht wirklich verbreitet sind. Auch steuerrechtliche Aspekte sollten hier in Betracht gezogen werden.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Schimanski: Da ich mich bereits seit knapp 30 Jahren im IT Sektor bewege, kenne ich den Trend von Zentralisierung zu Dezentralisierung und wieder zurück aus eigener Erfahrung. Damals wurden die teuren Mainframes abgeschafft und überall Clients installiert, die dann im Unterhalt so teuer waren, dass wieder nach Alternativen gesucht wurde. Heute existiert mit der Cloud jedoch ein preiswertes und leistungsstarkes Instrument für Unternehmen, um Kosten und anderweitig benötigte Ressourcen einzusparen. Ich glaube daher nicht, dass es sich um einen Trend handelt, sondern sicherlich sinnvoll ist, in die Cloud zu wechseln. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Hard- und Software speziell für die Cloud, sowie der Ausbau der Leitungsinfrastruktur ist noch lange nicht am Ende – ganz im Gegenteil.

**Kontakt:**

PROGTECH GmbH  
Thaler Berg 27  
84428 Buchbach  
Telefon: +49 (8086) 9472-0  
Telefon: +49 (8086) 9472-200

<http://PROGTECH.net>  
<http://BAYERN-BACKUP.net>

## 56. Interview mit Swen Brüseke, Geschäftsführer proIO GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Brüseke: Im Fokus stehen unsere High Performance Virtual Server (HiPVS) für Betreiber von Websites und Online-Shops sowie für anspruchsvolle Anwender. Maximale Ausfallsicherheit und Leistungsfähigkeit sind die maßgeblichen Eigenschaften unserer Cloud-Server. Erreicht wird dies zum einen dank der hochverfügbaren Virtualisierungsplattform, auf der unsere HiPVS aufsetzen. Zum anderen zählt eine durch und durch redundante, in hochsicheren, deutschen TIER3-Rechenzentren betriebene, technische Infrastruktur auf dieses Ziel ein. Erweitert werden die HiPVS durch verschiedene Services Optionen, wie z.B. Managed Firewall, Load Balancing, Backup und Monitoring, die Kunden transparent hinzu buchen können.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen*

Brüseke: "Made in Germany" ist zweifellos ein Qualitätsmerkmal. Anwender, die besondere Anforderungen an die Ausfallsicherheit, Verfügbarkeit und Flexibilität ihrer Infrastrukturen aus der Cloud stellen, kommen an den Cloud Services deutscher Anbieter – zur Verfügung gestellt über robuste, technische Plattformen in hochsicheren deutschen Rechenzentren – nicht vorbei. "Made in Germany" birgt bei Cloud Services für hochmoderne Hard- sowie Software, breite Expertise und eine hohe Rechtssicherheit – nicht nur im Hinblick auf den Datenschutz –, wie sie nur der Standort Deutschland bieten kann.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Brüseke: Meiner Meinung nach ist die Aussage falsch und zu undifferenziert. Es mag sein, dass nicht immer dort, wo German Cloud draufsteht, auch German Cloud drin ist. Anwender sollten daher bei der Wahl des Anbieters ein besonderes Augenmerk auf den Standort der Rechenzentren und die Art und Weise der Bereitstellung der Cloud Services achtgeben. Initiativen wie "cloud services MADE IN GERMANY" weisen hier den Weg, in dem sie Anbieter echter German Clouds in den Mittelpunkt stellen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Das Cloud Computing ist bereits in den Arbeitsprozessen vieler Unternehmen fest verankert. Vielen – auch professionellen – Anwendern ist meist gar nicht bewusst, wie stark sie bereits Cloud Services

einsetzen. Der Siegeszug des Cloud Computing wird sich weiter fortsetzen. Zumal es für Unternehmen eine hohe Flexibilität sowie Kostenersparnisse und damit Wettbewerbsvorteile mit sich bringt. Zudem wird die German Cloud – gerade im Zuge der Datenskandale um PRISM, Tempora & Co. – weiter an Fahrt gewinnen.

**Kontakt:**

proIO GmbH  
Kleyerstraße 79-89 / Tor 13  
60326 Frankfurt am Main  
Deutschland

Tel.: 069 / 739049-0

Fax: 069 / 739049-25

E-Mail: [info@proio.com](mailto:info@proio.com)

Website: [www.proio.com](http://www.proio.com), [www.hipvs.com](http://www.hipvs.com)

## 57. Interview mit Thilo Jahke, Geschäftsführer provantis GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Jahke: Wir bieten bereits seit dem Jahr 2000 das von uns entwickelte, webbasierte Produkt ZEP – Zeiterfassung für Projekte sowohl als Kauf- als auch als Mietversion an. Das Produkt zur projektbezogenen Zeiterfassung mit Reisekostenabrechnung inklusive Faktura, Dokumentenverwaltung und Ticket-System deckt den Bedarf aller Dienstleistungsunternehmen ab, die projekt- oder auftragsorientiert arbeiten und diese Aufwände ihren Kunden in Rechnung stellen. Inzwischen gewinnt die Erfassung mit mobilen Endgeräten wie iPhone oder Android Smartphone immer größere Bedeutung.

Der Trend zu Software as a Service ist dabei sehr deutlich: In den ersten Jahren haben sich nur 50% der Kunden für die Miete entschieden, heute sind es bereits mehr als 95%.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Jahke: Hier sind ganz klar die rechtlichen Aspekte zu nennen: Unseren Kunden ist es sehr wichtig, dass die Daten Deutschland nicht verlassen, da sie oft selbst derartige Verpflichtungen eingehen. Im Falle von Streitigkeiten ist dann auch ein deutsches Gericht zuständig.

Zudem kann sich ein Anwender darauf verlassen, dass sich der Anbieter an die in Deutschland geltenden Datenschutzbestimmungen hält. Außerdem ist hierbei in der Regel gewährleistet, dass kompetente Supportmitarbeiter oder Ansprechpartner aus der Entwicklung in Deutschland zur Verfügung stehen. Das vereinfacht die Beratung im Entscheidungsprozess sowie die Abstimmung und Umsetzung von Schnittstellen zu anderen, bereits beim Anwender vorhandenen Systemen, erheblich.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Jahke: Ich würde dies nicht als Quatsch bezeichnen. Jedes Land hat nun einmal seine eigenen rechtlichen Regelungen und diese sind für die Speicherung unternehmenskritischer Daten entscheidend, zumindest solange ein Anwender seinen Hauptsitz oder Schwerpunkt in Deutschland hat.

Zu beachten ist weiterhin, dass eine German Cloud sicherlich von den Leitungswegen und Zugriffsgeschwindigkeiten innerhalb Deutschlands wesentlich besser angebunden sein wird als geographisch weit entfernte Clouds.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Jahke: Das Thema Cloud Computing - insbesondere im Bereich Software as a Service (SaaS) - wird in Deutschland rasant wachsen. Dies zeigen auch die in diesem Jahr mit Neukunden geführten Gespräche: Die Bereitstellung unserer Software als SaaS-Lösung ist bei einigen Neukunden bereits heute eines der entscheidenden Kriterien bei der Auswahl eines Anbieters geworden.

Generell wird durch die diversen Facetten des Cloud Computings die Hardware in der Cloud wesentlich effizienter genutzt werden können als die vielen verteilten Systemen bei jedem Unternehmen. Dies spart nicht nur Kosten und Verwaltungsaufwand, sondern wird auch den Energiebedarf deutlich reduzieren.

**Kontakt:**

provantis IT Solutions GmbH  
Siemensstr. 1  
71254 Ditzingen

t: +49 (0) 71 56 – 4 36 23-0

f: +49 (0) 71 56 – 4 36 23-11

[www.zep.de](http://www.zep.de)

[info@zep.de](mailto:info@zep.de)

Twitter: [www.twitter.com/provantis](https://www.twitter.com/provantis)

## 58. Interview mit Christian Heit, Vorstandsvorsitzender QualityHosting AG

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Heit: Die QualityHosting AG bietet die folgenden Cloud-Dienste:

- **Hosted Exchange 2013** mit exklusiven Zusatzdiensten Out of the Box:
  - revisions sichere E-Mail-Archivierung
  - Unified Messaging
  - E-Mail-Verschlüsselung
  - Black Berry Enterprise
  - Disclaimer & Signaturlösung
- **Hosted SharePoint 2013** mit bedarfsgerecht kombinierbaren SharePoint-Editionen und Speicherplatzweiterungen
- **Hosted Lync 2013** mit wertvollen Feature-Packs wie z.B. Advanced Conferencing Management, Advanced Mobile Management und Advanced Privacy Settings
- **QualityOffice** (Hosted Exchange + SharePoint + Lync)
- **CloudServer** hochverfügbar bis zu 99,9 Prozent, mit 7-Tage-Backups und Monitoring in 15-Minuten-intervallen
- **White Label Reselling** mit eigenem Branding und eigener Preisgestaltung



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Heit: Zunächst einmal gilt mit einem deutschen Anbieter das deutsche Vertragsrecht zwischen den Geschäftspartnern. Und der Gerichtsort ist auch in Deutschland. Die QualityHosting AG macht ihre Kunden nicht erst seit den Enthüllungen, die durch Edward Snowden ermöglicht worden sind, darauf aufmerksam, dass unser Rechenzentrum in Deutschland steht. Seit 1998 ist QualityHosting im Cloud-Business tätig und erkennt aktuelle Entwicklungen mit erfahrenerem Blick. Unser Rechenzentrum und damit die Daten unserer Kunden befinden sich in Deutschland. Somit unterliegen diese nicht dem USA PATRIOT Act, der seit Oktober 2001 US-Behörden ermächtigt, ohne richterliche Anordnung auf die Server von US-Unternehmen zuzugreifen. Insofern ist durchaus zu Cloud Services „Made in Germany“ zu raten – oder wie es bei uns heißt: Hosted in Germany.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Heit: Die Gegenfrage muss lauten, ob man eine Cloud haben möchte, die nicht den deutschen Datenschutz- und Datensicherheitsstandard entspricht, ob man sich als deutsches Unternehmen den Sicherheitsgesetzen anderer Länder unterwerfen möchte, die ein anderes Verständnis von Privatsphäre haben, und deren Nachrichtendienste legal und nur mit geringer Kontrolle leichten Zugriff auf Privat- und Firmendaten haben.

Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?

Heit: Derzeit stellen wir ein hohes Wachstum bei der Adaption von Cloud-Diensten fest. Daraus kann allerdings nicht ohne weiteres gefolgert werden, dass sich das Cloud Computing in Deutschland zügig durchsetzen wird. Denn das Interesse gerade im Mittelstand wächst nur langsam, und vorerst setzen sich nur vergleichsweise wenige Unternehmen ernsthaft mit dem Thema auseinander. In Deutschland besteht vor allem im Mittelstand Nachholbedarf gegenüber anderen Ländern – auch gegenüber anderen europäischen Ländern.

**Kontakt:**

QualityHosting AG  
Uferweg 40-42  
63571 Gelnhausen

Telefon: 0 60 51/9 16 44 10  
E-Mail: [vertrieb@qualityhosting.de](mailto:vertrieb@qualityhosting.de)  
Internet: [www.qualityhosting.de](http://www.qualityhosting.de)

## 59. Interview mit Michael Kundt, Geschäftsführer reventix GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Kundt: Die reventix GmbH bietet unter dem Namen ‚SIPbase.de‘ bereits seit 2005 Telefonielösungen aus der Cloud an. Wir haben in diesen Jahren viel Erfahrung mit Cloud-Lösungen sammeln können. Unser Angebot richtet sich an Unternehmen aus allen Branchen, die die Möglichkeiten des Internets für Ihre Telekommunikation entdecken wollen.

Der Nutzen von Cloud-Telefonie im Internet für Unternehmen ist so vielfältig, wie das Internet selbst. Unsere Kunden lieben an uns die Unabhängigkeit von großen Anbietern, die vielen Funktionen, die Ortsunabhängigkeit, die einfache Handhabung und den guten Service. Und quasi nebenbei sparen unsere Kunden jeden Monat Geld für Grundgebühren und Telefonminuten.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Kundt: Das Thema Cloud ist neben den vielen Möglichkeiten, auch eine Frage der Sicherheit. Je mehr Daten ich in die Cloud stelle, umso sicherer sollte ich als Unternehmer sein, dass diese Daten in guten Händen sind.

In Deutschland haben wir ein Datenschutzgesetz, welches den Umgang mit fremden Daten regelt. Wir selbst wurden im letzten Jahr durch den Bundesdatenschutz geprüft und mussten begründen warum wir welche Daten bei uns speichern. Es gilt hier das Motto „So viel wie unbedingt nötig, aber so wenig wie möglich.“ Ob dies bei allen ausländischen Cloud-Diensten auch der Fall ist, kann ich nicht beurteilen. Obwohl wir als deutscher Telekommunikationsanbieter wenig kundenbezogene Daten speichern, ist dieses Thema für uns wichtig und ein echter internationaler Wettbewerbsvorteil.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Kundt: Gerade eine „German Cloud“ hat durch die strengen Bundesdatenschutzgesetze eine enorme Strahlkraft, die auch über die Landesgrenzen hinweg für Aufmerksamkeit sorgt. Ich sehe die „German Cloud“ daher als ein Qualitätsmerkmal für qualitativ hochwertige Cloud-Lösungen. Unternehmen, die Cloud-Lösungen nutzen, können hier sicher sein, das Deutsche Standards auch in der Cloud Ihre Gültigkeit haben.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Kundt: Ich denke der positive Trend in Richtung Cloud wird sich weiter fortsetzen und es werden immer mehr Unternehmen, diese Möglichkeiten für sich nutzen. Erfreulich finde ich auch, dass nun nicht mehr nur die kleinen und mittelständischen Unternehmen sind, die Cloud-Lösungen nutzen, sondern auch Konzerne. Es macht auch dort in vielen Fällen Sinn Dienste, wie beispielweise unsere Telefoniedienste, einfach aus der Cloud anzumieten, statt teure Hardware zu kaufen. Auch die Administration und Pflege ist meist sehr viel einfacher. Bei der Betrachtung der Gesamtkosten über die Laufzeit, schneiden Cloud-Dienst in der Regel immer sehr viel besser ab. Und wer sich in der Frage der Sicherheit auf „German Cloud“ konzentriert, kann auch hier einen sehr hohen Sicherheitsstandard erwarten. Oft sogar höher, als dies im eigenen Unternehmen realisiert werden kann.

**Kontakt:**

reventix GmbH  
Lützwowstr. 106  
10785 Berlin  
030/ 346 466 100

[mail@reventix.de](mailto:mail@reventix.de)  
[www.reventix.de](http://www.reventix.de)

## 60. Interview mit Norbert Rautenberg, Geschäftsführer rexx systems GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Rautenberg: Wir bieten seit 2000 webbasierte Lösungen in den Bereichen Human Resource Management, CRM mit Außendienststeuerung und eBusiness an. Von Anfang an haben wir unsere Systeme auch als ASP, SaaS bzw. Cloud Services angeboten und unsere Kunden können daher von unserem langjährigen KnowHow als Lösungsanbieter in der Cloud profitieren.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Rautenberg: Hier geht es vor allem um rechtliche Aspekte. In vielen Bereichen ist z.B. geregelt, dass die Daten nicht den EU-Raum verlassen dürfen. Jetzt könnte man natürlich sagen, dass ja dann „Made in France“ vielleicht genauso gut wäre, aber da spielen noch andere Aspekte hinein. Insbesondere im Bereich der Vertragsinhalte wenn es z.B. um Datenschutz und –sicherheit geht, können einem deutschen Unternehmen mit Cloud Services „Made in Germany“ viele Probleme erspart werden.

Und nicht zuletzt sprechen die Annehmlichkeiten in der täglichen Arbeit wie deutschsprachiger Support auf allen Levels und optimierte Übertragungssperformance zweifelsfrei für „Made in Germany“.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Rautenberg: Also den Begriff „Quatsch“ finde ich hier eindeutig fehl am Platz – alleine schon, wenn ich an die rechtliche Komponente denke. Klar wird es Bereiche und Unternehmen geben, bei denen es keine große Rolle spielt, ob die Cloud Services aus Deutschland sind. Aber gerade bei Mittelständischen Unternehmen sind wir in der Praxis sehr häufig mit diesen Fragestellungen konfrontiert. Da kann so ein „Gütesiegel“ schon eine sehr große Hilfe sein.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Rautenberg: Obwohl wir in Deutschland - gerade im Europäischen Vergleich - schon sehr weit bei dem Thema sind, steckt vieles noch in den Kinderschuhen. Ich bin überzeugt davon, dass sich in den nächsten Jahren noch sehr viel in diesem Bereich tun wird. Das betrifft die Angebotsseite genauso wie Fragen der Technik oder der Zertifizierung.

rexx systems steht hier mit an der Spitze der Entwicklung und wir werden alles daran setzen, auch in Zukunft unseren Kunden innovative Lösungen auf Basis modernster Technologien bieten zu können.

**Kontakt:**

rexx systems GmbH  
Heidenkampsweg 101  
20097 Hamburg

T: +49 (0)40 / 89 00 80 – 0  
F: +49 (0)40 / 89 00 80 – 120

[www.rexx-systems.com](http://www.rexx-systems.com)

## 61. Interview mit Hartwig Schulz, Geschäftsführer Schulz & Löw Consulting GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Schulz: Wir bieten die Online-Terminbuchungslösung Terminland an. Mit Terminland können Kunden rund um die Uhr einen Termin bei einem Dienstleister buchen, z.B. bei einer Arztpraxis, einem Kosmetikstudio oder einem Autohaus.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Schulz: Das Vertrauen in den Anbieter ist für die Auswahl von Cloud Services eine ganz wichtige Entscheidungsgrundlage. Die Datenschutzstandards, die in deutschen Rechenzentren in Verbindung mit dem Bundesdatenschutzgesetz umgesetzt werden, gehören zu den weltweit führenden. Das schafft für den Anwender eine solide und verlässliche Basis für die Nutzung von Cloud Services.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Schulz: Ich schließe mich hierbei den anderen vier Fünftel an. Die aktuelle NSA-Affäre schafft verständlicher Weise ein hohes Bedürfnis bei den Anwendern, sich Gedanken über die Sicherheit ihrer Daten zu machen. Die Gespräche mit unseren Kunden zeigen, dass der Betrieb von Cloud Services in Deutschland explizit gewünscht ist. Aus Sicht unserer Kunden kann nur so die Sicherheit der Daten optimal gewährleistet werden.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Schulz: Cloud Computing ist der nächste Entwicklungsschritt in der Nutzung immer leistungsfähiger Hardwareressourcen. Die verschiedenen Cloud Computing Modelle schaffen neue Möglichkeiten, Prozesse effizient und flexible abzubilden. Wir stehen in der Entwicklung des Cloud Computing noch am Anfang, so dass für die nächsten Jahre mit einem starken Wachstum zu rechnen ist.

Gerade kleine Unternehmen und Selbständige werden in Zukunft von der Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Kosteneffizienz von Cloud Services profitieren.

**Kontakt:**

Schulz & Löw Consulting GmbH  
Geschäftsbereich Terminland

Kreuzberger Ring 44a  
65205 Wiesbaden

Tel: (0611) 9 77 73-18

Fax: (0611) 9 77 73-33

E-Mail: [support@terminland.de](mailto:support@terminland.de)

Internet: [www.terminland.de](http://www.terminland.de)

## 62. Interview mit Prof. Dr. Alexander Pohl, Vorstand Scopevisio AG



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Prof. Pohl: Die Scopevisio AG mit Sitz in Bonn entwickelt eine neue Generation von Unternehmenssoftware, die ausschließlich in der Cloud bereitgestellt wird. Das Produktspektrum umfasst Anwendungen für den Mittelstand in den Bereichen Vertrieb, Abrechnung, Buchhaltung, Dokumentenmanagement, E-Collaboration und E-Commerce. Die Anwendungen können einzeln genutzt oder zu integrierten Suites verbunden werden.

Mit Scopevisio haben Anwender jederzeit und überall gesicherten Zugriff auf Ihre Unternehmensdaten. Sie profitieren gleichzeitig von niedrigen Einstiegs- und Betriebskosten, einfacher Handhabung, regelmäßigen Updates und Datenspeicherung in Deutschland. Scopevisio bietet als einer der wenigen Hersteller Cloud-Komplettsysteme aus ERP, CRM und ECM an.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Prof. Pohl: Services aus der Cloud bieten dem Anwender ein bisher nie dagewesenes Maß an Flexibilität, Mobilität und Aktualität. Cloud Computing gilt deshalb zu Recht als Zukunftstechnologie. Doch obwohl das Modell immer mehr an Attraktivität gewinnt, existieren bei den Anwendern noch immer Vorbehalte in Sachen Datensicherheit und Verfügbarkeit. Cloud Services „Made in Germany“ sind dazu geeignet, diese Sicherheitsbedenken aus dem Weg zu räumen. Die in dieser Initiative zusammengeschlossenen Firmen haben ihren Sitz in Deutschland, sie schließen Verträge nach deutschem Recht und bieten einen Ansprechpartner vor Ort. Das Kennzeichen „Made in Germany“ bietet somit jedem Interessenten und Kunden ein Plus an Rechtssicherheit.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Prof. Pohl: Auf den ersten Blick erscheint eine „German Cloud“ tatsächlich ein Widerspruch in sich zu sein – ist doch gerade die Standortunabhängigkeit kennzeichnend für die Idee des Cloud Computings. Nichtsdestotrotz gibt es gute Gründe für eine „German Cloud“: Deutsche Cloud-Anbieter unterliegen den weltweit strengsten Rechtsnormen und Vorschriften zur Informationssicherheit. Warum sollte man dieses Differenzierungsmerkmal nicht in den Vordergrund stellen? In einem rasant wachsenden und unübersichtlichen Markt kann man gerade damit verunsicherte oder unentschlossene Interessenten für die neue Technologie gewinnen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Prof. Pohl: Cloud Computing hat sich zu einem Megatrend entwickelt, der nicht mehr aufzuhalten ist. Die Wachstumsraten sind inzwischen auch in Deutschland zweistellig. Viele IT-Leistungen, die bislang individuell für einzelne Kunden gefertigt wurden, werden künftig in standardisierter Form über das Netz angeboten. IT wird zu einer Art Versorgungsgut – so wie Wasser oder Strom. Die Anwender gewinnen dadurch an Flexibilität und Mobilität während sie gleichzeitig Kosten sparen. Cloud Computing ist somit längst kein Hype-Thema mehr, sondern ein neues Paradigma, das die IT-Branche, aber auch den Umgang mit IT in Unternehmen nachhaltig verändern wird.

**Kontakt:**

Scopevisio AG  
Rheinwerkallee 3  
53227 Bonn

Telefon: 0800 800 800 2  
Telefax: 0800 500 00 20

Internet: [www.scopevisio.com](http://www.scopevisio.com)

### **63. Interview mit Jochen Dedek, Leiter Business Development SHD System-Haus-Dresden GmbH**



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Dedek: Die SHD verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Erbringung von Services für ihre Kunden. Folgerichtig wurde das Portfolio immer weiter an den Kundenanforderungen ausgerichtet und stetig weiterentwickelt. Wir bieten für unsere Kunden neben den klassischen Infrastruktur Services vor allem Lösungen zum Betrieb komplexer Anwendungen aus unseren RZ an: von der virtualisierten Plattform über den Betrieb von Shopsystemen und Webportalen bis hin zu Business Process Management Systemen. Uns ist es wichtig, mit unserer Arbeit die komplexen IT-basierten Prozesse unserer Kunden zu unterstützen.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Dedek: Dass Unternehmensdaten schützenswert sind ist seit langem bekannt. Nachdem die Debatte vor dem Hintergrund der jüngsten Datenskandale (Prism, Tempora & Co.) nun auch eine breite Öffentlichkeit erreicht hat, ist es wichtiger denn je zu wissen, wo die Daten liegen, wie sie geschützt sind und wer Zugriff darauf hat. Wer Cloud Services „Made in Germany“ bezieht, kann davon ausgehen dass diese den strengen deutschen Regelungen unterliegen und dass verantwortungsbewusst mit seinen Daten umgegangen wird.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Dedek: Über das Schlagwort „German Cloud“ kann man sicherlich trefflich streiten, zumal es die German Cloud in dieser Form gar nicht gibt. Die dahinter stehende Idee ist doch, dass sich unsere Kunden nach verlässlich abgesicherten und betriebenen Services sehnen. Diese Services in Deutschland „herzustellen“ und anzubieten, ist aus meiner Sicht mehr denn je wettbewerbsentscheidend. Schon in europäischen Partnerländern gelten zum Teil erheblich andere rechtliche Regelungen und Vorgehensweisen. Man sollte hier bewusst die Kunden mehr zu den Vorteilen der Serviceerbringung nach deutschen Standards informieren und beraten. Wichtig ist, dabei nicht nur Schlagworte zu bringen, sondern den Nutzen konkret darzustellen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Dedek: Nicht alles, was heute prognostiziert wird, wird eintreten. Man darf nicht vergessen, dass hinter Cloud Computing in der Regel sehr komplexe IT-Architekturen und noch komplexere IT-Prozesse stehen. Diese lassen sich nicht einfach eben mal so standardisieren und damit für jeden gleich nutzbar gestalten. Am Ende des jetzigen Hypes werden sich diejenigen Vorgehensweisen und Technologien durchsetzen, welche - ungeachtet der Marketingaussagen – den Unternehmen einen wirklichen Mehrwert bieten. Es wird wichtig sein, für Unternehmen anforderungsgerechte, sinnvoll nutzbare und flexible Services bereitzustellen – hier liegt das Potential von Cloud Computing.

### **Kontakt**

SHD System-Haus-Dresden GmbH  
Drescherhäuser 5B  
01159 Dresden

Tel. +49 (351) 42320

Internet: [www.shd-online.de](http://www.shd-online.de) / [www.professionalservice.de](http://www.professionalservice.de)

## 64. Interview mit Roman Schließmeyer, Geschäftsführer SKYWAY DataCenter GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Schließmeyer: Die SKYWAY DataCenter GmbH versteht sich als professioneller Dienstleister im Bereich IT-Infrastruktur für Geschäftskunden und anspruchsvolle Privatkunden. Im saarländischen St. Ingbert betreiben wir ein eigenes, TÜV-zertifiziertes TIER III-Rechenzentrum – eine optimale Grundlage für unsere Produkte.

Im Bereich Infrastruktur ist auch unser Cloud Service platziert. Mit dem „Cloud Datacenter“ bietet SKYWAY seinen Kunden Zugang zum Self-Service-Rechenzentrum der Zukunft. Die IaaS-Lösung ermöglicht es Ihnen in Eigenregie, innerhalb von Minuten neue, hochverfügbare Serversysteme nach Ihren Anforderungen bereitzustellen, diese individuell zu vernetzen und mit High-Speed ans Internet anzubinden.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Schließmeyer: Das Gütesiegel „Made in Germany“ steht bereits seit Jahrzehnten für Qualität. Ich finde es sinnvoll auch im Bereich Cloud Services daran anzuknüpfen.

Für die Nutzer bedeutet dies, dass sie die gewünschten Dienstleistungen aus der Cloud direkt mit Qualität, Sicherheit und Knowhow in Verbindung bringen können. Unserer Meinung nach gehören dazu nicht nur technische Bausteine, sondern auch kompetenter Service und die rechtlichen Voraussetzungen.

Insofern sind „Cloud Services Made in Germany“ ein Erkennungszeichen für hochwertige Dienstleistungen unter hervorragenden Rahmenbedingungen. Es lohnt sich also für Anwender definitiv nach diesen Ausschau zu halten.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Schließmeyer: Es sind bereits mehr als drei Jahre seit dieser Umfrage vergangen, vermutlich würden die Ergebnisse dazu heute anders aussehen. Zumindest wenn man den Begriff „Cloud“ als Synonym für den Trend zur Konsolidierung und Virtualisierung von Infrastrukturen versteht, haben wir hier aus unserer Perspektive eine konsequente Weiterentwicklung erlebt. Als „Hype“, wie es im Artikel bezeichnet wird, kann man höchstens die Begrifflichkeit „Cloud“ und das Marketing rundherum bezeichnen.

Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?

Schließmeyer: Ganz klar: Der Trend zur Konsolidierung und zum IT-Outsourcing hält an. Demnach erwarten wir – gerade bei kleinen bis mittelständischen Unternehmen – zunehmend Bedarf. Hier spielt aber nicht nur die IaaS-Plattform an sich eine Rolle, sondern vielmehr das Umfeld. Ist eine sichere physikalische Betriebsumgebung gegeben? Ist der Datenschutz lückenlos dokumentiert? Kann ich einfach Lastverteilungsdienste, VPN-Verbindungen oder Backup-Dienste einrichten? Solche Fragen werden zunehmend wichtiger. Schließlich möchte jeder Kunde, der konsolidiert und dabei in die Cloud zieht, auch einen Vorteil davon haben.

**Kontakt:**

SKYWAY DataCenter GmbH  
Im Oberen Werk 1  
66386 St. Ingbert

Telefon: +49 (0) 68 94 / 93 96 600  
E-Mail: [info@skyway-dc.com](mailto:info@skyway-dc.com)  
Internet: [www.skyway-datacenter.de](http://www.skyway-datacenter.de)

## 65. Interview mit Dominik Faber, Mitgründer und Co-Geschäftsführer softgarden e-recruiting gmbh



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Faber: Wir bieten eine E-Recruiting Plattform an, die den kompletten Recruiting-Prozess abdeckt – ad hoc und ohne weiteren Aufwand. Von der Erstellung der Stellenanzeige bis hin zur Vorbereitung der ersten Arbeitstage führt die Recruiting Software den Anwender effizient durch die einzelnen Prozessschritte. Reporting und Auswertungen der Kanäle sowie des gesamten Prozesses laufen ebenso wie die Kommunikation mit den Kandidaten software-gestützt ab. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Candidate Experience, damit alle Kandidaten zu jedem Zeitpunkt einen positiven Eindruck vom Unternehmen haben. Die SaaS Lösung ist sofort ohne Schulungs- oder Integrationsaufwand in vollem Funktionsumfang nutzbar.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Faber: Wir bei softgarden verarbeiten im Auftrag unserer Kunden personenbezogene, also sehr sensible Daten. Der Schutz dieser Daten kann für uns nicht wichtig genug sein und deshalb setzen wir beim Thema Datenschutz schon immer auf „made in Germany“. Dank der strengen Datenschutzregelungen in Deutschland können Anwender sicher gehen, dass ihre Daten im Rahmen dieser Maßnahmen gesichert werden. In anderen Ländern gelten diese Standards jedoch nicht und ein umfassender Schutz kann nicht mehr gewährleistet werden. Aus diesem Grund sollten Anwender höchsten Wert darauf legen, auf Cloud Services „Made in Germany“ zurückzugreifen, um ihre Daten in sicheren Händen zu wissen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Faber: In unseren Augen ist eine German Cloud kein „Quatsch“ sondern die richtige Richtung, die das Cloud Computing einschlagen kann. Aktuell wird der Markt noch von Lösungen aus Übersee beherrscht. Dort gespeicherte Daten unterliegen jedoch nicht den strengen deutschen Datenschutzrichtlinien. Zudem kann der Speicherort ausgelagerter Daten nicht eindeutig nachgewiesen werden. Wo sich also die jeweiligen Kundendaten befinden, ist nicht klar. Eine German Cloud räumt diese Unsicherheiten aus der Welt und gewährleistet den Anwendern den gewohnten Datenschutz nach deutschen Standards.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Faber: Auch wenn sich das Thema in Deutschland momentan noch in den Kinderschuhen befindet und im internationalen Vergleich noch Aufholbedarf besteht, wird es zukünftig mit Sicherheit an Bedeutung gewinnen. Initiativen wie die Cloud Services made in Germany können sicher dazu beitragen, dass die Zweifel der Anwender weiter aus dem Weg geräumt werden können.

**Kontakt:**

softgarden e-recruiting gmbh  
Tauentzienstraße 14  
10789 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30 884 940 400  
Telefax: + 49 (0) 30 992 969 777 8

E-Mail: [info@softgarden.de](mailto:info@softgarden.de)  
Internet: [www.softgarden.de](http://www.softgarden.de)

## 66. Interview mit Henning Heimann, Geschäftsführer Stemmer GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Heimann: Die Bereitstellung innovativer IT-Infrastruktur-Lösungen und Professional Services im Bereich IT-Dienstleistungen, Storage-Virtualisierung, Backup & Recovery und UCC gehört seit vielen Jahren zu unserer Kernkompetenz. Über unsere Muttergesellschaft BT Germany haben wir zudem Zugang zu einem der größten und leistungsfähigsten IP-Netze weltweit und einem umfassenden Portfolio an Kommunikations-, Netzwerk- und Rechenzentrumslösungen. So kann Stemmer seinen Kunden als Vertragspartner und „Single Point of Contact“ sichere Cloud-Services in BT Germanys State-of-the-Art-Rechenzentrum in Frankfurt-Sossenheim bereitstellen. Interessant natürlich vor allen Dingen für unsere Kunden, die ihre Daten ausschließlich in Deutschland speichern möchten.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Heimann: „Made in Germany“ ist weltweit ein anerkanntes Gütesiegel und steht für hohe Qualität und wichtige Standards. Gerade im Bereich Cloud Services sind, aufgrund der dabei ausgelagerten Daten, die hohen Sicherheitsstandards ein essentielles Attribut für den Endanwender. Diese maßgeblichen Anforderungen werden seitens der europäischen und deutschen Gesetzgebung und Datenschutzrichtlinien festgelegt. Weiterhin spricht „Made in Germany“ für Regionalität und schafft somit das notwendige Vertrauen in die geforderte Qualität.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Heimann: Ich denke nicht, dass es sich hierbei um eine infrastrukturelle oder geographisch betrachtete Lösung handelt. Für mich steht „German Cloud“ für einen virtuellen Lösungsansatz, für den länderspezifische Richtlinien gelten. „German Cloud“ assoziiert wiederum die Eigenschaften des Gütesiegels „Made in Germany“. Gerade der deutsche Mittelstand sucht sich inländische Partner, um von Vorteilen wie einem deutschen Gerichtsstand, gleicher Sprache und einem gemeinsamen Verständnis von Service und Support profitieren zu können.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Heimann: Wir befinden uns im Zeitalter der digitalen Revolution. Die Vision der Zukunft ist die, dass jeder mit jedem und alles mit allem vernetzt ist, und Daten in jeglicher Art und Weise permanent verfügbar sind und ausgetauscht werden können. Das Thema „Cloud Computing“ wird unsere bekannten IT-Infrastrukturen ablösen und durch Dienste in Form von individualisierten Prozessen nutzbar machen. Diese moderne Art der Globalisierung wird unseren Alltag mittelfristig grundlegend verändern. Sie bewirkt die Entstehung neuer Jobs, neuer Wirtschaftsfelder und signifikante Optimierungen, die zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen auf dem internationalen Markt führen werden.

**Kontakt:**

Stemmer GmbH  
Peter-Henlein-Straße 2  
82140 Olching  
Deutschland

E-Mail: [info@stemmer.de](mailto:info@stemmer.de)

Telefon: +49 (0)8142 45 86-0  
Telefax: +49 (0)8142 45 86-199

[www.stemmer.de](http://www.stemmer.de)

## 67. Interview mit Dr. Mathias Petri, Vorstand StoneOne AG

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Dr. Petri: StoneOne versteht sich als eine „Web Service Factory“. Wir bieten innovative Technologien für Software as a Service (SaaS) und Software-Modernisierung an. In der Cloud - Terminologie bezeichnet man dieses Angebot auch als „Platform as a Service“ - kurz „PaaS“. Die dabei von uns vorgefertigten Komponenten helfen unseren Partnern die neuen Herausforderungen moderner Softwarelösungen zu bewerkstelligen und bei Bedarf einen günstigen Einstieg in die Cloud zu finden. Unsere Bausteine dienen als Grundlage für die schnellere Entwicklung individueller Anwendungen. So können während des Entwicklungsprozesses bis zu 70% Kostenersparnisse erzielt werden. Alle Komponenten können von unseren Partnern dabei beliebig genutzt und kombiniert werden. Bei sehr speziellen Anforderungen kann eine geeignete Lösung mit uns gemeinsam erstellt werden.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Dr. Petri: Viele Cloud-Services kommen heute aus Nordamerika oder anderen internationalen Regionen. Nicht alle Angebote entsprechen den deutschen Anforderungen etwa an Datenschutz oder bestimmten Geschäftsprozessen. Vor allem der deutsche Mittelstand vertraut eher hiesigen Anbietern, wenn es um die Verlagerung in die Cloud geht. Hier können sie auch vertragliche Ansprüche im Zweifelsfall besser durchsetzen. Nicht zuletzt steht gerade die deutsche Softwareindustrie für qualitativ hochwertige Produkte, die nicht nur eine hübsche Oberfläche haben.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Dr. Petri: Es kommt auf den Blickwinkel und die konkrete Aufgabenstellung an. Wenn man sich in der sogenannten Public Cloud bewegt, wird diese nicht an der deutschen Grenze Halt machen. Das ist in vielen Anwendungsbereichen durchaus erwünscht und macht genau den Charme einer weltweiten Cloud aus. Insofern ist die Kritik in diesem Fall berechtigt. Bei vielen Angeboten geht es aber um geschäftskritische Applikationen und sensible Daten, bei denen der Kunde nachvollziehen möchte, wer hinter den Angeboten steht und wo die Daten verarbeitet werden. Da kann eine „German Cloud“ sehr viel Vertrauen und Sicherheit schaffen.

Wir entwickeln derzeit, gemeinsam mit der TU Berlin und Fraunhofer FOKUS, einen speziell auf diese Problematik ausgerichteten Cloud-Marktplatz – die sogenannte „Trusted Capital Cloud“ prototypisch für die Hauptstadtregion. Dort können Endanwender unter anderem eine Applikation gezielt nach der Serverlokation und den Datenschutzbestimmungen beziehen. Der Marktplatz bietet damit eine transparente, vertrauenswürdige Plattform und hilft gerade deutschen Unternehmen Cloud-Anwendungen mehr Vertrauen entgegen zu bringen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Dr. Petri: Wie bei vielen neuen Trends, sind die Deutschen eher etwas abwartend und vorsichtig. Das gilt gerade für Cloud Computing. Deshalb hat der regionale Markt bei weitem noch nicht die Dynamik, die in anderen Regionen der Welt zu beobachten ist. Allerdings nutzen bereits viele Services aus der Cloud ohne sich darüber bewusst zu sein. Eine Vielzahl von Webanwendungen, etwa E-Mail oder Social Media, basiert auf weltweiten Clouds. Aber auch in verschiedenen anderen Bereichen, beispielsweise im Customer Relationship Management, sind SaaS und Cloud Computing längst auch in Deutschland am Arbeitsplatz angekommen. In spätestens zwei oder drei Jahren wird sich die überwiegende Mehrheit der Deutschen ganz selbstverständlich in der Cloud bewegen, davon bin ich fest überzeugt.

**Kontakt:**

StoneOne AG  
Keithstraße 6  
10787 Berlin

T: +49 (0) 30 469 99 07 18  
F: +49 (0) 30 469 99 07 19

[info@stoneone.de](mailto:info@stoneone.de)  
[www.stoneone.de](http://www.stoneone.de)

**68. Interview mit Erol Anil, Geschäftsführer SYCOR IQ Solutions GmbH, Leiter des Geschäftsbereiches Technologie Services der Sycor Gruppe**



Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?

Anil: **Sycor.Lyncdirect** ist eine einzigartige Kombination aus lokalem Lync-Server in Ihrem Unternehmen, professionellem Experten-Service und Anbindung an eine zentrale Microsoft Lync-Landschaft zur Absicherung von Lastspitzen. Mit **Sycor.Lyncdirect** stehen unseren Kunden alle Unified Communications-Funktionen von Microsoft Lync zuverlässig, stabil und sicher zur Verfügung.

Darüber hinaus bieten wir umfassende IT-Outsourcing-Leistungen für den Mittelstand. Wie beispielsweise ERP Hosting-Leistungen für SAP ERP und Microsoft Dynamics AX. Dafür werden wir seit 2002 kontinuierlich von der SAP Deutschland AG & Co. KG als Hosting Partner zertifiziert und sind seit dem Jahr 2007 Microsoft Gold Certified Partner. Im Bereich Microsoft Dynamics AX betreiben wir das Komplettpaket aus Hardware, Betriebssystemen, Datenbanken, Microsoft Dynamics AX-Applikation und ergänzenden Applikationen wie z.B. Terminalservices. Überall dort, wo hohe Sicherheit, lokale Datenhaltung, komplexe Lösungen oder ein hohes Outsourcing Know-how eine große Rolle spielt, ist die Sycor der Partner! „German Cloud as its best“.

Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?

Anil: Made in Germany steht doch für sich und sagt bereits alles aus: Qualität, Sicherheit, Individualität und Diskretion.

Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

Anil: Das ist eine hervorragende Nachricht. Das bedeutet, dass 4/5 aller Befragten (= 80%) eine German Cloud für sinnvoll erachten.

Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?

Anil: Kommt Zeit kommt Cloud! Allerdings könnte es passieren, dass das Kind noch ein-, zweimal einen neuen Namen bekommt. Ich kann mich an einige „Cloud-Hypes“ unter anderen Namen erinnern.

**Kontakt:**

SYCOR GmbH

Heinrich-von-Stephan-Str. 1-5

37073 Göttingen

Telefon: +49 551 490-0

E-Mail: [info@sycor.de](mailto:info@sycor.de)

Internet: [www.sycor.de](http://www.sycor.de)

## 69. Interview mit Ralf Wigand, TechniData IT-Service GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Wigand: Unser Produkt „FlexCloud“ stellt virtuelle Rechenzentren zur Verfügung, in denen ein Kunde über eine Webschnittstelle innerhalb eines gemieteten Ressourcen-Umfangs an CPU und Hauptspeicher selbständig virtuelle Server erstellen, löschen oder pausieren kann. Virtuelle Server, die im Standby oder ausgeschaltet sind, belegen dabei keine CPU- oder Hauptspeicher-Ressourcen. Beispielsweise können in 8 GB Hauptspeicher und 2 vCPUs zwei Server mit je 4 GB Hauptspeicher laufen. Nach dem Herunterfahren eines der beiden Server können zwei neue Server mit je 2 GB starten. Die Kosten bleiben gleich, denn gemietet wurden nur die Ressourcen, nicht die Anzahl der Server.



Ein weiteres Produkt ist „Storage on Demand“. Hier wird in vier Güteklassen, die sich hinsichtlich Performance, Spiegelungsart und Verfügbarkeit unterscheiden, SAN-Storage per Fibrechannel, iSCSI oder WebDAV angeboten, der sich monatlich auf aktuelle Bedürfnisse anpassen lässt. In Kombination mit anderen Produkten wie FlexCloud oder Backup lässt sich hier ein vollständig dynamisches High-End-Rechenzentrum realisieren.

Weitere Produkte wie Project as a Service oder Monitoring as a Service werden ebenfalls angeboten.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Wigand: Trotz gegenteiliger Beteuerungen diverser internationaler Cloud-Anbieter ist die Rechtslage nicht stabil, da der Einfluss auf ausländische Gesetzgebung doch sehr begrenzt ist. Außerdem schreibt deutsches Gesetz für bestimmte Datentypen eine Speicherung im deutschen oder zumindest EU-Raum vor.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Wigand: Der Grundgedanke von Cloud Services ist eigentlich die Idee, Serviceleistungen für den Kunden anzubieten und ihm die flexible Anpassung dieser Leistungen zu ermöglichen ohne ihn mit Details zu belästigen. Davon ausgehend spricht nichts gegen eine „German Cloud“ oder „Karlsruhe Cloud“, zumal in einer solchen Cloud einheitliche, regional spezifische Parameter berücksichtigt werden können, wie gesetzliche Regelungen etc.

Versteht man unter der geforderten Flexibilität jedoch eine unlimitierte Kapazität an Ressourcen, dann macht es keinen Sinn, an mehreren Stellen solch große Kapazitäten vorzuhalten, eine „Karlsruhe Cloud“ stößt irgendwann an Grenzen, eine „Frankfurt Cloud“ ebenfalls, und dann eben auch mal eine „German Cloud“.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Wigand: Es wird, gerade auch aus der Argumentation der letzten Frage heraus, eine Konsolidierung auf einige Anbieter stattfinden, deren Konzept Vorteile bietet, die sich von einem reinen „Riesen-Kapazitäts-Anbieter“ deutlich unterscheiden.

**Kontakt:**

TechniData IT-Service GmbH  
Emmy-Noether-Strasse 9  
76131 Karlsruhe

Tel.: 0721 35280-479

Fax: 0721 35280-371

[info@its-technidata.de](mailto:info@its-technidata.de)

[www.its-technidata.de](http://www.its-technidata.de)

## 70. Interview mit Tobias K.N. Hahn, Geschäftsführer Terrabit GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Hahn: Wir bei Terrabit klammern uns bewusst nicht so eng an den Begriff „Cloud Computing“ – sondern haben ihn aufgebohrt: Wir nutzen die Vorteile des klassischen IT Outsourcings – nämlich die individuelle Anpassbarkeit – mit denen des Cloud Computings – Automatisierung bei günstigen Preisen. Quasi bieten wir das Beste aus beiden Welten. Dem Kunden kommt das zugute, ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bekommt er nicht. Das geht weit über den Standard hinaus.

Generell müssen wir differenzieren, denn Cloud Computing wird sehr oft mit der Public Cloud – die Speicherung meiner persönlichen Daten in der Cloud – in denselben Topf geworfen. Tauchen dann erst Meldungen von gehackten Zugriffen und geleakten Fotos auf, ist die Verwirrung groß, die Vorbehalte überwiegen. Die Lösung, die wir von Terrabit unseren Kunden bieten, setzt deshalb auf IT Outsourcing in Verbindung mit Cloud Computing. Also quasi eine Private Cloud. Jedes unserer vCompany Systeme besitzt beispielsweise seine eigene Firewall – bei einer reinen Cloud-Lösung wäre das nicht der Fall. Wir bieten den Kunden die Abbildung Ihrer individuellen Infrastruktur in unserem hoch ausfallsicheren Rechenzentrum. Oder bildlich gesprochen: Betrachten wir das reine Cloud-System als WG, dann bietet die Cloud-Lösung von Terrabit das Reihenhaus – jeder besitzt seinen eigenen Schlüssel, seinen eigenen Hauseingang. Zahlt aber weniger, als wenn er – wie in der klassischen IT – ein freistehendes Haus erwerben würde.

Unsere Services sind wie gesagt in unserem Produkt vCompany gebündelt. Ganz klar bei Terrabit im Hauptfokus steht IaaS – also Infrastruktur as a Service: Der Kunde betreibt seinen Server in einem Rechenzentrum außerhalb seines Unternehmens. Das zweite Element von vCompany ist SaaS – Software as a Service. Im Prinzip handelt es sich hier um ein Mietsoftware-Modell, die Anwendungen werden zum Teil gar nicht mehr lokal auf den Rechner aufgespielt. Abgerechnet wird durch eine Art Mietlizenz.

Unser vCompany ist ein enges Zusammenspiel zwischen IaaS und SaaS. Man muss ganz klar sehen: Gerade größere Kunden können nicht einfach ein „Modell von der Stange“ nehmen. Das würde nur klemmen und zwicken. Die Kunden benötigen eine passgenaue IT-Lösung, maßgeschneidert – ohne Kompromisse. Das zeichnet uns bei Terrabit aus: Wir reagieren individuell, passen vCompany auch an die komplexen Bedürfnisse an. Customizing ist das Zauberwort.

Wo wir auch schon beim Kern wären: vCompany ist bis zum letzten Grad individuell. Keine Kundenanforderung, die wir nicht mit vCompany abbilden können. Sprich: Der Kunde erhält für alles, was er möchte, ein Service-Level. Wenn er möchte, auch die vollen 100 Prozent. Bei dieser 100-prozentigen Outsource-Lösung ist der Support vollständig abgedeckt. Im Grunde genommen würde der Kunde nicht einmal mehr eine eigene IT Abteilung benötigen.

Mit unserem Produkt vCompany bedient Terrabit erfolgreich das Marktsegment in der Mitte zwischen Großanbietern von Cloud-Services und kleinen Lösungen.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Hahn: Keine Frage: Dieses Angebot „Made in Germany“ erfüllt auch die strengen deutschen Datenschutzaufgaben. Punkt. Ein deutsches Unternehmen sollte, um auf Nummer sicher zu gehen, auf eine deutsche Cloud-Lösung beziehungsweise auf IT Outsourcing nach deutschen Richtlinien setzen. Ich werde meine Hände nicht dafür ins Feuer legen, dass ein US-Cloud-Anbieter die deutschen Datenschutzbestimmungen ausreichend beachtet. Okay, es gab ja schon Anpassungen in dieser Richtung speziell für deutsche Kunden. Aber ich bleibe dabei: Diese Lösungen außerhalb von Deutschland sind noch lange nicht sicher genug.

Wenn heute ein Mittelständler bei uns vCompany betreibt, ist das definitiv sicherer als vorher: ein vollklimatisierter und abgesicherter Serverraum. Und sind wir mal ehrlich: Wann hat dieser Kunde seine letzten Windows-Updates eingespielt? Kein Zweifel, der Kunde erhält einen enormen Sicherheitszuwachs. So ein lückenloses Monitoring wie bei uns kann sich normalerweise kein Mittelständler leisten. Wir haben gleich die Experten hier, die bei einem Hackerangriff sofort reagieren. Das entspricht den neuesten Richtlinien, gepflegt mit aktuellen Patches – Angriffe bleiben garantiert nicht unentdeckt. Oder Konfiguration einer Firewall: Welcher IT-Leiter eines mittelständischen Unternehmens blickt da sofort durch und ist nicht überfordert?

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Hahn: Es ist wirklich so: vCompany, unsere Cloud-Lösung in Verbindung mit IT Outsourcing, ist 100-prozentig deutsch. Oder differenziert betrachtet: Nein, im Grunde genommen geht es nicht darum, dass es sich um eine deutsche Cloud-Lösung handelt. Sondern es geht darum, dass unsere Cloud nach den deutschen Datenschutzbestimmungen 100-prozentig verifiziert ist. Das entspricht den höchsten Anforderungen der Welt. Das ist wasserdicht.

Schauen wir uns doch einmal die Standards genauer an, die in Deutschland gelten. Wenn ich hier ein Rechenzentrum neu errichten will, muss das den allerhöchsten Qualitäts-Anforderungen entsprechen. Ehrlich: Mir sind zum Teil schon die Tränen gekommen bei so manchen Rechenzentren, die ich im Ausland gesehen habe.

„Made in Germany“ ist ein Qualitäts-Stempel, das steht für Ausfall-Sicherheit. Stichwort Verfügbarkeit: Wir bei Terrabit setzen bewusst auf Rechenzentren mit Tier 3+ Technologie in Frankfurt und Stuttgart.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Hahn: Gerade für den Mittelstand ist Cloud Computing in Verbindung mit IT Outsourcing eine klasse Sache. Allerdings gibt es noch einiges an Aufholbedarf, um den US-Firmen etwas entgegensetzen zu können; hier ist der Mittelstand noch nicht optimal aufgestellt.

Ich sehe dringenden Handlungsbedarf, was die IT-Affinität des Mittelstands betrifft, da gibt es einiges aufzuholen. Ich gehe sogar soweit, zu sagen, dass IT Outsourcing den Mittelstand langfristig vor dem Untergang rettet. Denn sobald er mit wirtschaftlichen Problemen konfrontiert wird, muss er seine Hausaufgaben gemacht haben. Und wir können uns sicher sein, dass das Thema Cloud Computing weltweit gespielt wird – davor kann man sich in Deutschland nicht einfach verschließen.

Letztendlich geht es doch um die Frage: Werde ich in Zukunft nur reagieren können oder will ich jetzt die Weichen stellen, um auch agieren zu können? Diese Fragestellung betrifft nicht nur Cloud Computing, sondern gleichermaßen ERP Prozesse. Da sehe ich Parallelen. Denn im Grunde genommen kümmern sich IT-Leiter heute noch um den Betrieb ihrer Infrastruktur, das ist leider noch heutige Realität. Tatsächlich sollten sie sich aber besser um die Prozesse in ihren Unternehmen kümmern. Hier müssen IT-Dienstleister wie Terrabit auf den Plan treten und den IT-Verantwortlichen den Rücken freihalten für die wichtigen Aufgaben.

Ich sehe im Cloud Computing auch keinen Trend, sondern eine Logik. Cloud Computing ist nichts anderes als die konsequente Fortsetzung von Virtualisierung. Zunächst wurden quasi alle Anwendungen auf einen Server gepackt – jetzt steht sozusagen die Virtualisierung 2.0 an: Unterschiedliche Server werden auf einen gepackt. Von daher geht es nicht um die Frage „Cloud ja – oder nein?“. Kein Zweifel: Die Cloud-Lösung spart Geld und Energie. Gleichzeitig ist der Datenschutz ein brennendes Thema, ebenso die Abrechnung. Da benötigt es noch Systeme, um beides sauber in den Griff zu bekommen.

**Kontakt:**

Terrabit GmbH  
Gerhard-Kindler-Str. 8  
D-72770 Reutlingen

Tel. +49 (0)7121 515 393 – 0  
Internet: [www.terrabit.de](http://www.terrabit.de)

## 71. Interview mit Carsten Unnerstall, CEO tocario GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Unnerstall: Die tocario hat eine neue Technologie zur Bereitstellung virtueller Desktops in der Cloud entwickelt. Im Unterschied zu derzeit bestehenden Technologien am Markt, findet bei unserer Technologie die Virtualisierung des Desktops nicht auf dem Betriebssystemlevel statt. Vielmehr bieten wir eine virtualisierte PC Hardware, die zudem für den Betrieb in der Cloud optimiert wurde. Dies bringt mehrere Vorteile mit sich. Zum Beispiel kann ein Kunde bei uns jedes beliebige x86 Betriebssystem installieren – bis hin zu Legacy Systemen. Des Weiteren ermöglicht unsere Architektur auch die nahtlose Anbindung der Desktops in der tocario Cloud an die internen IT Systeme und Daten der Kunden. Somit sind Hybrid Cloud Architekturen, bei denen die Kunden Ihre Daten noch nicht mal auslagern müssen, besonders einfach umzusetzen.

Unser Produktportfolio teilt sich in drei Kategorien ein:

### **Für Unternehmenskunden bieten wir "Desktop-as-a-Service" an**

Für eine Umgebung von bis zu 50 Desktops können Unternehmenskunden Ihre virtuellen Cloud Desktops direkt über die tocario Website auf monatlicher Basis beziehen. Bei größeren Umgebungen entwickeln wir, oder in Kooperation mit unseren Lösungspartnern, individuell passende Lösungen.

### **Vertriebs- und Lösungspartner profitieren von "Packaged DaaS"**

IT Solution Anbieter ohne eigenes Rechenzentrum beziehen als Partner unser Packaged DaaS aus dem tocario Rechenzentrum und vertreiben es mit eigenen Mehrwerten an Unternehmenskunden weiter.

### **tocario "True DaaS Technology" als Lizenzprodukt für Service Provider**

Anbieter von Hosting Dienstleistungen oder Managed Service Provider haben die Möglichkeit, Ihren Kunden tocario "True DaaS Technology" im Lizenzmodell aus dem eigenen Rechenzentrum anzubieten.

Für alle Interessenten: deskMate Desktop-as-a-Service kann 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich über [www.tocario.com/tryitnow](http://www.tocario.com/tryitnow) getestet werden.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Unnerstall: Der Standort Deutschland wurde in letzter Zeit oftmals als "ungünstig" für Cloud Pioniere bezeichnet. Ich stimme dieser Einschätzung nicht zu, da ich davon überzeugt bin, dass die Regularien, die von vielen als hinderlich empfunden werden tatsächlich ein Wettbewerbsvorteil im internationalen Vergleich sein können. Gerade diese Regularien haben uns in vielen Bereichen unserer Industrie zu dem Qualitätsweltmeister gemacht, als der wir wahrgenommen werden. Datenschutz und Datensicherheit sind somit kein notwendiges Übel, sondern gerade auch international ein Aushänge-

schild, das in einer vernetzten Welt und in Zeiten von Datenspionage immer mehr Anklang findet und finden wird. „Made in Germany“ steht somit auch bei Software- und Cloud-Produkten für höchste Ansprüche an Qualität und Sicherheit.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Unnerstall: Das bedeutet, dass 80 Prozent der Befragten es nicht als „Quatsch“ empfinden. Ich könnte mir vorstellen, dass in Zeiten von PRISM und TEMPORA auch die restlichen 20% sich fragen werden, ob es wirklich eine so gute Idee ist, unternehmenskritische Daten an Standorten zu lagern, an denen die deutschen oder europäischen Richtlinien für Datenschutz und Datensicherheit nicht mehr greifen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Unnerstall: Cloud Computing ist eine technologische Entwicklung, die bereits seit geraumer Zeit unter anderen Begriffen wie zum Beispiel Service Oriented Architecture (SOA), Grid Computing und Utility Services im Bereich der Enterprise IT bekannt ist. Die Cloud als „Wortschöpfung“ ist lediglich die evolutionäre Weiterentwicklung dieser Technologien, die es nun zum ersten Mal ermöglicht, diese Vorteile einer breiteren Nutzerbasis zur Verfügung zu stellen. Daher kann das Thema Cloud – und alle Label die noch folgen werden – nur wachsen. Genau so wie wir heute selbstverständlich mit Smartphones in Unternehmen arbeiten, wird sich in der Zukunft kein konkurrenzfähiges Unternehmen dem Thema Cloud verwehren können. Die einzige Frage, die sich für Unternehmen stellt, ist welche Art von Cloud sie in welchen Bereichen des Unternehmens sinnvoll einsetzen können. Sprich: Public, dedicated, private oder hybrid – nach deutschen und europäischen Richtlinien, oder nicht.

**Kontakt:**

tocario GmbH  
Ossietzkystraße 8  
70174 Stuttgart

[www.tocario.com/contact](http://www.tocario.com/contact)

[mail@tocario.com](mailto:mail@tocario.com)

[www.tocario.com](http://www.tocario.com)

## 72. Interview mit Christian Nowitzki, Geschäftsführer UBIQUE Technologies GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Nowitzki: Begonnen haben wir 2011 mit E-Mail-Archivierung, E-Mail-Verschlüsselung, E-Mail-AntiSpam / -AntiVirus und OnlineBackup. Seitdem haben wir unser Portfolio um Identity Management und Cloud gestützte Dokumentenkontrolle erweitert

Dank unserer Schwestergesellschaft Intellicomp GmbH haben wir uns zudem zu einem Managed Security Service Provider weiterentwickelt und bieten einige der uns genutzten Sicherheitssysteme nun auch im Managed Service an.

Zu den hinzugekommenen Systemen zählt unter anderem Security Incident Event Management, Mobile Device Management, Penetrationstest, Schwachstellenanalyse und –management, sowie die interne Härtung von Kundennetzwerken.

Mit der Hinzunahme der Kernkompetenzen der Intellicomp konnten wir nicht nur unseren Sicherheitsfokus weiter schärfen, wir sind auch in den Bereich der Sicherheitsberatung vorgedrungen.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Nowitzki: Das „Made in Germany“ sagt nach Snowdens Enthüllungen leider nicht mehr allzu viel aus, bzw. hat als Aussage an Wirkung verloren.

Auch wenn Edgar Snowden vielen von uns nichts neues verraten hat, wurde doch deutlich, dass es Unternehmen gibt die bereitwillig entweder direkt oder indirekt die Ausspähung ihrer Kunden unterstützen oder billigend in Kauf nehmen. Dazu zählen eben auch jene Anbieter, die nicht von Beginn an bestimmte Hersteller aus ihrer Infrastruktur ausgenommen haben oder deren Sicherheitskonzept Lücken aufweist. Made in Germany hat eben nur dann Gewicht, wenn jedes Glied der Kette stimmt und in Fragen der Sicherheit auch nicht der kleinste Kompromiss eingegangen wird.

Damit wird deutlich, dass sich ein Anwender zwar aus vielerlei rechtlichen Gründen für Cloud Services Made in Germany entscheiden sollte, dabei aber nicht umhin kommt neben den zugesicherten Service Level Agreements auch sicherheitstechnische Aspekte zu prüfen.

Dabei ist die Wahl des Rechenzentrumsstandortes und dessen Beteiligungsverhältnisse nun ebenso wichtig geworden wie die Frage der Übertragungsknoten, dies kommt also zu den Prüfungen der genutzten Anwendung, der zugesicherten SLA's und den eingesetzten Netzwerkkomponenten hinzu

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Nowitzki: Die German Cloud ist eben nicht per se deutsch. Es ist eine auf deutschem Boden und mit deutschem Know how erbrachte Dienstleistung.

Gerade heute ist die German Cloud wieder eine aktuelle Forderung der Politik, allerdings stellt die Zentralisierung im Begriff „German Cloud“ dabei keine Abschottung dar, sondern ein lohnendes Ziel für direkte Angriffe auf eine Infrastruktur oder auf einen Datenbestand.

Weiter stellt sich die Frage ob eine „German Cloud“ überhaupt ohne massive Wettbewerbsverzerrungen umgesetzt werden könnte und was deren Nutzen sein sollte.

Dennoch steht hinter dem Begriff der „German Cloud“ „Made in Germany“ und gibt damit dem Bedürfnis der Kunden nach Qualität und Sicherheit einen Namen.

Deutschland hat die Infrastruktur, das Wissen und das Kapital eine führende Rolle in der Cloud zu übernehmen. Wir müssen nur den Sprung vom „Erfinden“ zum „Anwenden“ endlich verstehen.

Unsere sehr weit reichenden gesetzlichen Vorgaben können zudem dafür sorgen mit einer qualitativ hochwertigen und vor allem hoch sicheren „German Cloud“ am internationalen Markt glaubhaft aufzutreten.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Nowitzki: Die Umwälzungen in der Systemhauslandschaft haben ja bereits begonnen. Leistungen werden von Kunden selbsttätig recherchiert, bewertet und gebucht. Da wird es insbesondere wichtig diese Partner nicht zu vergessen, sondern sie in zukünftige Cloud-gestützte Prozesse zu integrieren und damit auch zukünftigen Kunden weiterhin einen Ansprechpartner vor Ort bieten zu können.

Die betrifft jedoch vorrangig größere Unternehmen und die am stärksten profitierenden Kleinunternehmen.

Im Mittelstand ist die Cloud bisher jedoch nur in Nischenbereichen angekommen und wird dort auch bleiben, wenn wir es nicht schaffen, unsere eigenen Sicherheitsansprüche deutlicher zu kommunizieren und damit das notwendige Vertrauen in unsere Lösungen schaffen, und solange es die Infrastruktur unseres Industriestandortes nicht ermöglicht, Cloud-basierte Dienstleistungen in angemessener Geschwindigkeit dort abzurufen, wo unser Mittelstand sitzt, auf dem Land oder den Vororten unserer Städte.

**Kontakt:**

UBIQUE Technologies GmbH  
Theodor-Bergmann-Str. 6  
63877 Sailauf

Internet: [www.ubique-technologies.de](http://www.ubique-technologies.de)

### 73. Interview mit Nils Wulf, Geschäftsführer UBL Informationssysteme GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Wulf: Die UBL OnDemand Services ermöglichen Unternehmen, ihren individuellen Bedarf an IT-Leistungen von der Rechenzentrumsinfrastruktur über Hochverfügbarkeitslösungen bis hin zu Cloud Services exakt abzubilden. Wir bieten Infrastructure-as-a-Service mit einer Shared Infrastructure, basierend auf Intel / IBM Blade-Umgebungen mit VMware oder IBM POWER-Umgebungen (i, AIX, Linux).

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Wulf: Für deutsche Unternehmen ist die Abbildung ihrer Anforderungen in Bezug auf nationales Recht von höchster Bedeutung, insbesondere im Bereich Datenschutz und Security. Mittelständische Unternehmen haben den Anspruch, den Ort der Datenhaltung und die damit betrauten Mitarbeiter zu kennen.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Wulf: Aus der täglichen Erfahrung mit Kundenanforderungen heraus können wir diese Ansicht nicht teilen. Hinsichtlich der Aspekte Vertrauen und Rechtssicherheit bestehen unsere Kunden auf lokale Lösungen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Wir sehen hier einen bedeutenden Wachstumsmarkt. Bereits heute ist Cloud Computing für uns ein wichtiger Umsatzträger und jedes zweite Angebot der UBL steht mit diesem Themenkomplex in Zusammenhang.

#### **Kontakt:**

UBL Informationssysteme GmbH  
Carl-Ulrich-Straße 4  
63263 Neu-Isenburg

Telefon: 06102 303 690

Telefax: 06102 303 888

[www.ubl-is.de](http://www.ubl-is.de)

[www.ubl-ondemand-services.de](http://www.ubl-ondemand-services.de)

## 74. Interview mit Stephan Abel, Geschäftsführer unicloud

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Abel: Wir bieten mit dem Überall-Büro eine vollständige Büroumgebung aus dem Internet. Sie können bei uns die folgenden integrierten Module mieten:

- E-Mail/Groupware mit Pushmail für Smartphones
- Gesetzeskonforme E-Mail-Archivierung
- Intranet für die unternehmensinterne Zusammenarbeit mit Microblogging
- Dateiablage und Online Backup
- CRM
- ERP (FiBu und WaWi)
- Projektmanagement und
- Webkonferenzen

Alle Dienste sind webbasiert und können daher von jedem beliebigen Ort aus systemübergreifend genutzt werden.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Abel: Wir haben unsere Produkte und Leistungen an die Anforderungen der deutschen Anwender angepasst. Dies betrifft insbesondere die Beachtung von steuer- und datenschutzrechtlichen Vorgaben. Ganz wichtig ist aber auch, dass der Anwender in uns einen Ansprechpartner findet, der ihn und seine Anforderungen kennt und versteht.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Abel: Das kann ich mir nur so erklären, dass das Konzept hinter der „German Cloud“ von dem einen Fünftel nicht verstanden wurde. Sicher sind Cloud-Dienste zunächst einmal nicht ortsgebunden - mit der Anpassung an die Anforderungen deutscher Anwender bietet die „German Cloud“ aber einen deutlichen Mehrwert. Dass 80% der Befragten das anscheinend auch so verstanden haben, bestärkt uns als Anbieter dieser Lösungen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Die Nutzung von Cloud-Angeboten wird stetig weiter zunehmen. Die aktuell häufig anzutreffende irrationale Angst vor dem vermeintlichen Kontrollverlust wird verschwinden. Immer mehr Unternehmen und Privatanwender werden von der Funktionalität, der Flexibilität und den geringen Kosten von standardisierten Cloud-Lösungen - wie wir bei unicloud sie mit dem Überall-Büro bieten - profitieren.

**Kontakt:**

unicloud UG (haftungsbeschränkt)  
Birkenhainer Straße 19  
63589 Linsengericht

T: +49 (6051) 6012844

[www.unicloud.de](http://www.unicloud.de)

## 75. Interview mit Dr. Ralf Rieken, Geschäftsführer Unicon GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Dr. Rieken: Die Unicon GmbH betreibt den Dienst IDGARD. IDGARD sichert Unternehmen Compliance im Internet. Wichtige Funktionen des Dienstes sind

- Versiegelter Online-Speicher für mobilen Zugriff auf geschäftliche Unterlagen
- Versiegelter Austausch vertraulicher Unterlagen mit Kunden, Partnern und Lieferanten
- Versiegelte Arbeitsbereiche für firmenübergreifende Teams



Daneben gibt es Dienste zum Management von Web Accounts, Single-Click-Sign-on zu Web Diensten sowie Schutz gegen Beobachten des Webverkehrs der Nutzer.

Unsere Cloud Angebote basieren auf einer eigenen Sicherheitstechnologie – Sealed Cloud. Die weltweit patentierte Sealed Cloud Technik versiegelt das Data Center mit technischen Maßnahmen und schützt die Kundendaten auf einzigartige Weise soweit, dass selbst wir und unsere IT-Mitarbeiter als Betreiber des Dienstes völlig vom Zugriff auf Daten der Kunden ausgeschlossen sind.

Wir werden unsere Sealed Cloud Technologie anderen Cloud Anbietern ebenfalls zur Verfügung stellen. Daran arbeiten wir mit Partnern wie Fraunhofer AISEC und SecureNet.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Dr. Rieken: Anwender haben viele wichtige Fragen an Cloud Anbieter, denn schließlich geht es um geschäftskritische Daten und Prozesse. Hinzu kommen gesetzliche Anforderungen bezüglich Compliance und Datenschutz. Cloud Services, die aus Deutschland heraus angeboten werden, müssen die strengen Datenschutzerfordernungen nach dem Bundesdatenschutzgesetz und weiteren Regelungen erfüllen. Allein daraus resultiert bereits ein großes Maß an Sicherheit für die Anwender. Es versteht sich von selbst, dass für einen deutschen Anbieter die gleichen Gesetze und Regelungen gelten, mit denen der Anwender bereits vertraut ist. Anbieter aus anderen Regionen der Welt unterliegen den Gesetzen ihrer jeweiligen Länder. Diese können teilweise sehr überraschende und unerwartete Auswirkungen auf den Anwender und den Umgang mit seinen Daten haben.

Außerdem sind deutsche Anbieter natürlich sehr gut vertraut mit den Bedürfnissen und Anforderungen deutscher Firmen. Zusätzlich bringt die räumliche Nähe weitere Vorteile.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Dr. Rieken: Für eine sachliche Betrachtung sollte man den Begriff „German Cloud“ zunächst klar definieren. Eine spezielle, proprietäre „German Cloud“ von deutschen Anbietern nur für deutsche Anwender würde nach unserem Verständnis dem Ziel von Cloud Computing nicht unbedingt dienlich sein.

Wir sehen im besonders ausgeprägten Bewusstsein für den Datenschutz und das Thema Privatsphäre einen Standortvorteil für Deutschland. Harte Anforderungen führen zu innovativen und leistungsstarken Lösungen. Deutsche Firmen können auf der Basis der Anforderungen aus dem eigenen Markt weltweit wettbewerbsfähige und führende Sicherheitstechnologie für Cloud Computing entwickeln. Die Möglichkeit einer Führungsrolle auf ausgewählten Gebieten der Informationstechnologie hat es schon lange nicht mehr in Deutschland gegeben. Wir verstehen unter „German Cloud“ Lösungen, die Cloud Computing bezüglich Datenschutz und Datensicherheit auf ein Niveau heben, das dem Anspruch deutscher Unternehmenskunden entspricht.

Unser Unternehmen hat genau aus diesen Überlegungen heraus die Sealed Cloud Technologie entwickelt, die dann beispielsweise im „Trusted Cloud“ Programm des Bundeswirtschaftsministeriums im Wettbewerb mit 116 Konsortien erfolgreich war.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Dr. Rieken: Wir sehen Cloud Computing am Anfang eines langen und erfolgreichen Entwicklungsweges. Unternehmen werden schrittweise Erfahrungen mit einzelnen Cloud Diensten sammeln und Applikationen und Prozesse mehr und mehr in die Cloud auslagern.

**Kontakt:**

Unicon GmbH – The Web Privacy Company  
Agnes-Pockels-Bogen 1  
80992 München

Telefon: +49 89 416 159 88 104

Fax: +49 89 416 159 88 250

Internet: [www.idgard.de](http://www.idgard.de) und [www.unicon.de](http://www.unicon.de)

## 76. Interview mit Alexander Brömmelsiek, Beauftragter für Datenschutz und Informationssicherheit Uptime IT

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Brömmelsiek: Uptime IT bietet seinen Kunden als Hamburger Hosting-Anbieter mit Uptime Cloud die Möglichkeit, ihre Daten in einer hochverfügbaren Umgebung auf Basis des VMware vCloud Director per Webinterface selbst oder mit unserer Unterstützung zu betreiben.



Die Systeme von Uptime IT befinden sich an 2 Rechenzentrumsstandorten und laufen ausnahmslos auf Hardware von weltmarktführenden Unternehmen.

Der Kernbereiche des Unternehmens sind:

- Hochverfügbares VMware vCloud Director basiertes Hosting
- Managed Hosting
- Projektbegleitende und projektübergreifende Beratung
- Infrastructure as a Service (IaaS) - Private- und Hybrid Cloud Lösungen
- Backup as a Service (BaaS) mit IBM Tivoli Storage Manager (TSM) und Veeam
- Standortreplikation (z.B. Spiegelung)

Unsere Verträge sind allesamt nach deutschem Recht, Sitz und Betrieb ist in Norddeutschland. Wir sind vom TÜV Rheinland nach ISO 27001 zertifiziert.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Brömmelsiek: Aus demselben Grund, aus dem man auch sonst seine Einkäufe (egal ob Auto, Fernseher oder anderes) in Deutschland kauft. Auch wenn sie im Internet kaufen, möchten viele den Vertragspartner in der Nähe oder wenigstens im eigenen Land wissen. Zum Beispiel, damit man sicher sein kann, dass ausnahmslos die lokalen – also deutschen Gesetze gelten. Damit die SLAs und Verträge ausnahmslos in deutscher Sprache sind und man mit dem Dienstleister keine gravierenden kulturellen oder zeitlichen Differenzen hat. Auch wenn es „Cloud Services“ sind, das Rechenzentrum steht in Deutschland und dadurch gelten deutsche Gesetze, nicht zuletzt das Bundesdatenschutzgesetz!

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Brömmelsiek: Tatsächlich ist die Kombination von „German“ und „Cloud“ im ersten Moment ja schon recht widersprüchlich. Es geht hierbei aber nicht um blinden Aktionismus, Nationalismus, Panikmache oder einen Marketinggag.

Für mich ist die Idee einer „German Cloud“ - oder wie man es auch immer nennen will – eine Maßnahme, die in die gleiche Richtung geht wie zum Beispiel eine ISO 27001 Zertifizierung. Auch die ISO Zertifizierung garantiert nicht, dass es keine Probleme mit dem Dienstleister geben wird. Sie zeigt aber, dass sich der Dienstleister der Probleme und Herausforderungen bewusst ist und sein Erfolg mehr ist, als purer Zufall.

Wichtig ist, das jeder Geschäftsführer wissen will – und auch wissen muss – dass die Daten, die er außer Haus gibt, auf Basis von Gesetzen betrieben werden, die auch für ihn und sein Unternehmen gelten. Das regelt die deutsche Gesetzgebung sehr klar. Hier ist die Wahl eines Anbieters in der „German Cloud“ eine Maßnahme, sich selbst vor persönlicher Haftung abzusichern.

Am Ende steht er gegenüber seinen Kunden, Aktionären oder auch vor sich selbst in der Pflicht, sorgsam mit Kundendaten oder Geschäftsgeheimnissen umzugehen. Auch oder gerade besonders wenn er seine Daten einem externen Dienstleister anvertraut.

In Deutschland regelt unter Anderem das Bundesdatenschutzgesetz klar, wie man mit personenbezogenen Daten umzugehen hat. Fragen Sie bei Amazon mal nach einem Vertrag nach §11 BDSG oder den TOMs des Unternehmens. Selbst multinationale Konzerne mit Sitz in Deutschland haben hier massive Probleme, die Einhaltung des BDSG rechtssicher zu erläutern und das dann auch stringent einzuhalten.

Abkommen wie Safe Harbour sind – wie die NSA Enthüllungen zeigen – offensichtlich nicht viel mehr als politische Seifenblasen.

Daher glaube ich fest, dass wir mit der „German Cloud“ auf dem richtigen Weg sind.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Brömmelsiek: Cloud Computing ist ja als Begriff noch recht neu, aber im Bereich der IT ist der Gedanke, seine Daten zu einem professionellen Hosting-Unternehmen auszulagern, nicht neu. Vor der Cloud war das halt Infrastructure as a Service oder einfach nur Hosting.

Daher wird das Thema Cloud Computing wohl auch künftig kontrovers diskutiert werden.

Auf der einen Seite sinkt durch Cloud Computing vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen die TCO deutlich, da ein Projekt des Kunden z.B. nicht mehr Personal für Betrieb und Wartung von Hardware benötigt und man sich die Kosten von Miete, Strom etc. sparen kann.

Auf der anderen Seite bleibt natürlich die Angst vor Datenverlust, Spionage und ähnlichem.

Aber wenn man seine Daten nicht nur an einem einzelnen Standort benötigt, sondern von überall darauf zugreifen will und zudem noch Hochverfügbarkeit und Katastrophenschutz realistisch aber trotzdem finanzierbar adressieren will, kommt man auch künftig an „der Cloud“ kaum vorbei.

Dank der NSA und den Datenlecks der ausländischen Billig-Hoster mache ich mir um die Entwicklung der nächsten Jahre keine Sorgen. Wir sind als Anbieter einer Cloud-Hosting Lösung auf Basis deutscher Gesetze sehr gut aufgestellt und können entspannt abwarten was uns die Zukunft für neue Trends bescheren wird.

**Kontakt:**

Uptime Informations-Technologie GmbH  
Störtebeker-Haus  
Süderstraße 282  
20537 Hamburg

Telefon: +49 40 254 137 00  
Telefax: +49 40 254 137 22

E-Mail: [info@uptime.de](mailto:info@uptime.de)  
Internet: [www.uptime.de](http://www.uptime.de)

## 77. Interview mit Michael Kutzner, Geschäftsführer virtion GmbH



*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Kutzner: Wir stellen eine Reihe flexibler Lösungsbausteine bereit, aus denen nach eingehender Beratung ein maßgeschneidertes Gesamtkonzept entworfen wird. Bei unseren Lösungskonzepten und -umsetzungen geht es immer um eine nachhaltige Verbesserung der Verfügbarkeit, eine Vereinfachung der Skalierbarkeit, eine Flexibilisierung des Einsatzes von IT-Ressourcen sowie eine Senkung der Betriebskosten.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Kutzner: Als rein inhabergeführtes Unternehmen ist für uns der direkte Kontakt zum Kunden ein essentielles Thema. Wir verstehen uns als Partner. Für uns ist es selbstverständlich, unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten. Dazu gehört für unsere Kunden auf dem deutschen Markt, ein deutschsprachiger Support und die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien nach deutschem Recht. Insgesamt also ein Service „Made in Germany“.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Kutzner: Bei der Fragstellung ist sicher zu berücksichtigen, dass der Kerngedanke des Internets nicht ad absurdum geführt werden sollte. In den Anfängen ging es gerade darum, Ausfallsicherheit durch Verteilung zu erreichen, egal wo bestimmte Knoten lokalisiert waren. Die dahinterliegenden Konzepte können aber sicher auch in einen geschützten Raum übertragen werden. Häufig fehlt in Diskussionen die klare Definition, was jeweils unter „Cloud“ verstanden wird. Eine Plattform, die dies transparent macht und die verschiedenen Ansätze darstellt, ist dabei sehr hilfreich. Eine Klassifizierung über ein Siegel oder ähnliches macht es den Kunden zudem einfacher, Hürden bezüglich kontrovers diskutierter Technologien abzubauen und Konzepte greifbarer zu machen.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Kutzner: Ich sehe in Cloud Services ein enormes Potenzial. Gerade in einer von Wandel gekennzeichneten Welt, in der Geschäftsmodelle flexibel angepasst werden müssen, bieten Cloud Services besonders für kleine und mittelständische Unternehmen große Wettbewerbschancen. Unternehmen müssen sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und dies an die sich ändernden Gegebenheiten anpassen können. IT-Services müssen dabei unterstützen und erleichtern. Sie dürfen nicht zum Selbstzweck werden. Der Servicegedanke hinter dem Thema Cloud Computing ist dabei aus meiner Sicht äußerst hilfreich und wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen.

**Kontakt**

virtion GmbH  
Bleichstr. 77a  
33607 Bielefeld

Tel.: +49 (0) 521 – 448158-0  
Fax: +49 (0) 521 – 448158-99

E-Mail: [info@virtion.de](mailto:info@virtion.de)  
Internet: [www.virtion.de](http://www.virtion.de)

## 78. Interview mit Ertan Özdil, Geschäftsführer weclapp GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Özdil: weclapp ist ein Anbieter von Business Software aus der Cloud. Neben einer Free-Version bieten wir unseren Kunden drei "Rundum-Sorglos-Pakete" für verschiedene Kundenanforderungen und Unternehmensgrößen. Cloud CRM ist eine Software speziell für Selbstständige und Freiberufler. Das Online CRM unterstützt bei der Akquisition von Neukunden und der Kundenbindung. Es hilft den Überblick über alle Geschäftskontakte und Kunden zu behalten. Eingehende E-Mails, Kalendereinträge, Dokumente und Aufgaben lassen sich mit den Kunden verknüpfen. Mit wenigen Klicks wird jeder Kontakt, ob Anruf, E-Mail, oder Termin in der digitalen Kundenakte festgehalten.



Cloud ERP für Dienstleister ist gedacht für Unternehmen die nicht nur ihre Kunden professionell verwalten, sondern auch Angebote und Rechnungen schreiben wollen. Agenturen und (IT-) Dienstleister die projektorientiert arbeiten, können über die Weblösung oder mittels Smartphone App Projektzeiten (per Stoppuhr) selber erfassen und später abrechnen. Angebote lassen sich schnell in Aufträge und Rechnungen überführen. Die notwendigen Belege erzeugt die Software automatisch. Auch wiederkehrende Rechnungen (Abo-Rechnungen) können in dem Online ERP komfortabel eingerichtet werden.

Cloud ERP für den Handel weclapp bietet mit "Cloud ERP Handel" eine weiteres Paket, das speziell auf die Bedürfnisse von Handelsunternehmen ausgerichtet ist und deshalb zunehmend bei eCommerce Anbietern (Online Shops) zur Anwendung kommt. Das Online ERP spielt seine Stärken vor allem im Bereich des Warenwirtschaftssystems aus. Neben den CRM Basisfunktionen unterstützt das Online ERP die Auftrags- und Artikelverwaltung, den Einkauf (Disposition), die Lagerverwaltung, die Logistik und bietet diverse bidirektionale Schnittstellen zu Onlineshop Systemen wie Shopware und Magento.

Natürlich bieten wir auf Wunsch auch nach wie vor noch Einzellösungen aus den Bereichen CRM, Projektmanagement, Helpdesk, Organizer, Warenwirtschaft und Vertragsmanagement an.

*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Özdil: Häufig sind Anbieter von Cloud-Diensten geographisch fern angesiedelt und die Daten liegen auf Servern im Ausland. weclapp hingegen verfügt über ein eigenes, solar-gekühltes Rechenzentrum in Deutschland. Bei rechtlichen Fragen gilt somit die deutsche Gesetzgebung und damit einhergehend die weltweit strengsten Sicherheitsvorgaben und Datenschutzstandards.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Özdil: Wir sind ein international ausgerichtetes Unternehmen. Der Begriff „German Cloud“ kann sich unserer Meinung nach auf den Standort der Server und somit die Sicherheit der Kundendaten sowie die Datenschutzstandards beziehen, nicht jedoch auf eine auf den deutschen Markt beschränkte Cloud. Der Vorteil der Cloud liegt ja gerade darin, dass User von irgendeinem Standort weltweit auf ihre Daten zugreifen können. Da müssten wir uns der Aussage vieler Mitbewerber anschließen, wir finden diese Idee nicht sinnvoll.

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Wir sind ganz sicher, dass schon bald immer mehr User auf Cloud-Dienste zurückgreifen werden. Viele Unternehmen arbeiten heute noch mit veralteten On-Premise-Lösungen. Sobald diese aktualisiert bzw. ersetzt werden sollen, wird die Mehrheit der Kunden auf Cloud-Dienste zurückgreifen. Die Vorteile liegen dabei klar auf der Hand: Bei den webbasierten Anwendungen fallen Kauf, Installation und Wartung weg. Das heißt, die User sind immer auf dem neuesten technischen Stand, ohne dass sie sich um Updates kümmern müssen. Allerdings verstehen wir natürlich die anfängliche Scheu der Nutzer: Viele hatten und haben zum Teil immer noch Angst vor dem Verlust ihrer wertvollen Daten oder davor, dass sie Dritten zugänglich sein könnten. Hier ist es besonders wichtig, einen vertrauensvollen Cloud-Provider zu finden. Und dabei hilft den Usern natürlich die Initiative Cloud Services Made in Germany. So garantieren wir von weclapp unseren Kunden, dass ihre Daten in Deutschland bleiben und bieten ihnen Sicherheit nach deutschen Standards.

**Kontakt:**

weclapp GmbH  
Frauenbergstraße 31-33  
35039 Marburg

Tel: 06421 999 1800  
Fax: 06421 999 1899

[www.weclapp.de](http://www.weclapp.de)

## 79. Interview mit Jan Kirchner, Geschäftsführer Wollmilchsau GmbH

*Frage: Sie haben sich als Lösungspartner an der Initiative Cloud Services Made in Germany beteiligt. Welche Cloud Services bieten Sie an?*

Kirchner: Wir bieten mit dem Produkt „Jobspreader“ ein Job-Multi-Posting Tools zur automatischen Veröffentlichung und Verteilung von Stellenangeboten auf Jobbörsen, Jobsuchmaschinen und Social-Media-Plattformen. Dabei setzen wir auf 100% Automatisierung. Alle Stellenangebote werden von unseren Systemen automatisch von den Karriereseiten unserer Kunden ausgelesen und verbreitet. Aktivität seitens des Kunden wird lediglich zum Prüfen der Statistiken im Kundenbereich benötigt.



*Frage: Warum sollte sich ein Anwender nach Cloud Services „Made in Germany“ umschauen?*

Kirchner: Zunächst habe ich die Hoffnung, dass „Made in Germany“ ganz allgemein noch immer für hohe Qualität steht und, dass Unternehmen, die sich das auf die Fahnen schreiben, eine Selbstverpflichtung eingehen. Des Weiteren bin ich der Meinung, dass gutem Support gerade in der Zeit von Cloud Services eine besondere Rolle zukommt. Die Initiative setzt hier an, was letztendlich gut für den Anwender ist.

*Frage: In einer Befragung der Computerwoche bezeichnete ein Fünftel der Befragten die Idee einer „German Cloud“ als „Quatsch“. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?*

Kirchner: Ein Fünftel sind 20%. Die genauen Hintergründe und die Form der Umfrage sind mir nicht bekannt, daher kann ich das Ergebnis nicht bewerten. Für mich persönlich ist eine Initiative, die Online-/Cloud-Lösungen aus Deutschland vereint, zur Qualität verpflichtet und evtl. für etwas mehr Sichtbarkeit sorgt, eine sinnvolle Sache. Die Cluster-Bildung funktioniert ja auch im produzierenden Mittelstand. Warum nicht auch Online?

*Frage: Welche Prognose stellen Sie für die zukünftige Entwicklung des Themas Cloud Computing in Deutschland auf?*

Kirchner: Die Zahl der Nutzer von Cloud Lösungen wird steigen. Ob und in welchem Ausmaß Anbieter aus Deutschland davon profitieren werden, wird davon abhängen, wie gut unsere Lösungen sind und

wieviel politischen Rückhalt das Thema in den nächsten Jahren erfährt. Die cloud-basierte Personalmarketing-Automatisierung stößt jedenfalls auf großes Interesse.

**Kontakt:**

Wollmilchsau GmbH  
Rothenbaumchaussee 79  
20148 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 444 0 557 – 21

Fax: +49 (0) 40 444 0 557 – 25

[www.wollmilchsau.de](http://www.wollmilchsau.de)

[www.hr-jobboerse.de](http://www.hr-jobboerse.de)

---

## Herausgeber:

Initiative Cloud Services Made in Germany ([www.cloud-services-made-in-germany.de](http://www.cloud-services-made-in-germany.de))

Die Initiative Cloud Services Made in Germany ist eine Initiative der [AppSphere AG](#) mit Unterstützung des [Cloud Computing Report](#).

Alle die in diesem Dokument veröffentlichten Angaben erfolgen ohne Gewähr. Der Herausgeber kann keine Verantwortung für die Inhalte der vorgestellten Webseiten sowie deren Verlinkungen zu anderen Web-Seiten übernehmen. Alle Verweise auf die in diesem Dokument genannten Webseiten erfolgen unter ausdrücklicher Missbilligung aller damit eventuell in Bezug genommenen Rechtsverletzungen. Trotz größter Sorgfalt bei der Recherche und Übernahme in dieses Dokument sind Adress- und inhaltliche Änderungen jederzeit möglich, für die der Herausgeber keine Gewähr übernimmt. Sollten Sie einen Fehler oder einen nicht mehr funktionierenden Link entdecken, bitten wir um eine kurze Mitteilung an den Herausgeber. Die in diesem Dokument genannten Marken-, Produkt- und Firmennamen sind in den meisten Fällen Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung der Daten in elektronischen Medien.

Kontakt: Werner Grohmann, GROHMANN BUSINESS CONSULTING, Ruhrallee 185, 45136 Essen, Tel. +49 (0) 201 7495722, email: [feedback@grohmann-business-consulting.de](mailto:feedback@grohmann-business-consulting.de), Internet: [www.grohmann-business-consulting.de](http://www.grohmann-business-consulting.de)

---

## Über die AppSphere AG:



Als innovativer IT-Dienstleister fokussiert sich die AppSphere AG ([www.appsphere.com](http://www.appsphere.com)) voll und ganz auf IT-Virtualisierung und Cloud Computing. Das Team um Vorstand Frank Roth ist davon überzeugt, dass beide Technologietrends - einzeln oder in Kombination - zu einer signifikanten Reduzierung der IT-Kosten führen und die Produktivität und Arbeitseffizienz von IT-gestützten Arbeitsplätzen und -Prozessen deutlich erhöhen. Als Ergebnis verbessert sich die Wettbewerbsfähigkeit und Businessagilität von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen deutlich.

Mit einem Team erfahrener Business- und IT-Spezialisten bietet die AppSphere AG ein breites Spektrum an Lösungskompetenz. Von der strategischen Ermittlung des Geschäftsvorteils, über die Erarbeitung einer zukunftssicheren IT-Architektur, der konzeptionellen Planung und technischen Projektierung bis hin zur Betriebsunterstützung versteht sich das Unternehmen als ganzheitlicher Partner seiner Kunden.

Weitere Informationen unter [www.appsphere.com](http://www.appsphere.com)

---